Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. **Präsident:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, ☎07463/1563: **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, ☎70731/82724; **Vizepräsidenten:** Erwin Franz, Grünewaldstr. 3, 7033 Herrenberg, 07032/75752 und Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎07463/1563; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎ 07141/601693; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/39152; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎ 07157/8620; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, ☎ 0711/383316; **Referent für Ausbildung:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎ 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; ☎ 07123/33305; **Schriftführer:** Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎ 07967/6334; Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Peter Laneus, Schottstr. 73, 7000 Stuttgart 1, ☎0711/252417 oder SDR: 0711/2883373, ..74, ..75; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, ☎ 07042/12508; **Ingo-/Elo-Bearbeiter:** Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎ 07157/8620; **Verbandsjugendleiter:** Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/684844

Redaktion: Erwin Franz, Grünewaldstr. 3, 7033 Herrenberg, ☎ 07032/75752

REDAKTIONSSCHLUSS: 04.07.89

Senden Sie bitte Ihre Berichte wieder laufend und nicht einen Tag vor Redaktionsschluß gebündelt an die Redaktionsanschrift der WÜRTTEMBERG-ROCHADE.

In eigener Sache

Liebe Schachfreunde,
mit dieser Ausgabe beende ich meine Tätigkeit als Redakteur der Württemberg-Rochade. Wenn meine Anschrift nochmals im Kopf erscheint, dann nur deswegen, weil ich für die Juli-Ausgabe nochmals die Berichte sammle. Über die endgültige Besetzung der Redaktion wird der erw. Vorstand am 24.06.89 befinden. Für Ihre Mitwirkung an dieser Zeitung möchte ich mich auf diesem Wege nochmals bei Ihnen allen bedanken.
Erwin Franz

Verband mit neuer Führung

Schach als sinnvolle Freizeitbeschäftigung – dieses Motto findet besonders unter der Jugend immer mehr Anhänger. Über große Erfolge der württembergischen Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften und sogar bei den Europameisterschaften konnte daher auf dem diesjährigen Verbandstag des Württembergischen Schachverbandes berichtet werden, der im Maichinger Bürgerhaus stattfand. Nun will man sich verstärkt den älteren Menschen zuwenden: Das diesjährige Motto des Württ. Landessportbundes heißt "Sport für ältere Menschen" – und hier sei, so der Vorsitzende des Landessportbundes, Otto Schneider, Schach als Sport besonders geeignet.

Der Verbandstag stand für die 80 Delegierten aus ganz Württemberg in diesem Jahr im Zeichen einer Wachablösung. Der bisherige Vorsitzende Rudolf Scholz (Sindelfingen) gab sein Amt nach 18-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender und Präsident und über 40-jähriger Tätigkeit für den Schachverband altershalber ab. Der Vorsitzende des Württ. Landessportbundes, Otto Schneider würdigte den scheidenden Präsidenten als eine "Persönlichkeit der Integration und nicht der Konfrontation". Für seine Verdienste um den Sport und insbesondere seine Bemühungen um die Eingliederung des Schachverbandes in den Württ. Landessportbund verlieh er Rudolf Scholz die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold – die zweithöchste Auszeichnung, die der Landessportbund zu vergeben hat.

Norbert Hohl als Vertreter des Sportkreises Böblingen lobte die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Schachverband und Sportkreis unter der Ägide von Rudolf Scholz und verlieh ihm die Ehrenplakette des Sportkreises in Gold. Bei so vielen Ehrungen wollten auch die Schachfreunde selbst nicht zurückstehen und wählten ihn zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Spannend wurde es dann bei der erforderlichen Neuwahl des Präsidenten, denn mit den beiden bisherigen Vizepräsidenten Erwin Franz (Herrenberg) und Herbert Nufer (Mühlheim) standen zwei profilierte Kandidaten zur Wahl. Schließlich setzte sich aber Herbert Nufer mit 45 Stimmen doch eindeutig gegen Erwin Franz (33 Stimmen) durch.

Die Schwerpunkte der Arbeit sieht der neue Präsident vor allem auf dem Gebiet des Freizeit- und Breitensports. Durch gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Freizeitsportlern wie den Keglern oder den Skatspielern versuchen die Schachspieler schon seit einigen Jahren, neue Interessenten für ihren Sport zu gewinnen. Und mit gutem Erfolg, wie die seit Jahren steigende Mitgliederzahl beweist, die inzwischen bei fast 10000 angekommen ist.

Über 20 % der Mitglieder sind Jugendliche – hierin kommt die vorbildliche Jugendarbeit der bisher von Ulrich Schwarz (Böblingen) geführten Württembergischen Schachjugend zum Ausdruck. "Bei den Mädchen haben unsere Jugendlichen in der Bundesrepublik so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gab," berichtete der Stellvertretende Jugendleiter Josef Beutelhoff vom Schachgymnasium Altensteig:

Deutsche Mädchenmeisterschaft 1987 und 1988 sowie die Vizemeisterschaft bei den Einzelspielern, dazu noch die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ebenfalls 1987 und 1988. Der 14-jährige Christian Gabriel aus Altensteig wurde 1988 Deutscher Meister in der C-Jugend und 1989 Vize-Europameister in der Altersklasse unter 16 Jahre.

Die neue Führungsmannschaft des Württ. Schachverbandes will sich auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen, sosndern mit einigen großen Veranstaltungen zum 80-jährigen Jubiläum des Verbandes im nächsten Jahr weitere Glanzlichter setzen. So soll unter anderem eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände ausgerichtet werden. Auch sogenannte "Offene Turniere" will der Verband vermehrt austragen, um die Spielstärke der württ. Spieler weiter zu heben. So hofft man, die schon guten Plazierungen württembergischer Spieler bei den süddeutschen und deutschen Meistrerschaften im nächsten Jahr noch verbessern zu können.

Helmut Scholz

Rudolf Scholz zum Ehrenpräsidenten ernannt

Der Verbandstag am 21. Mai 1989 ernannte Rudolf Scholz zum Ehrenpräsidenten. Nachstehend nun die Rede, in der Vizepräsident Erwin Franz die Verdienste des scheidenden Präsidenten würdigte.

Liebe Schachfreunde,
mit dem Ausscheiden aus dem Amt des Präsidenten geht im württembergischen Schach eine Ära zu Ende. 18 Jahre, von 1971 bis zum heutigen Tage war Rudolf Scholz Präsident unseres Verbandes. In unserer schnellebigen Zeit kann man durchaus von einer Ära sprechen. Dies gilt umso mehr, als Rudolf Scholz schon vorher an führender Position unseres Verbandes ehrenamtlich tätig war.

Als nach ihm dienstältestes Präsidiumsmitglied ist es mir eine Ehre, diese lange Zeit kurz Revue passieren lassen zu dürfen, habe ich doch eine geraume Zeitspanne seinen Weg begleitet.

Ein Schnittpunkt im Leben von Rudolf Scholz war, wie bei vielen Menschen seiner Zeit, der 2. Weltkrieg. Nach seinem Ende kehrte er aus englischer Kriegsgefangenschaft im August 1945 nicht in seine angestammte Breslauer Heimat zurück. Dank der Hilfe eines Kriegskameraden landete er im Schwabenland, das zu seiner 2. Heimat wurde. Bereits im Oktober 1945 konnte Rudolf Scholz in Heidenheim seinem erlernten Beruf wieder nachgehen, als er die, hier zitiere ich, "unsagbar verrußten Kamine" reinigte. In Heidenheim fand er auch zum Schach. Als der Schachverein Heidenheim nach dem Kriege zu neuem Leben erwachte, war Rudolf Scholz dabei. Wie einfach es war, in dere damaligen Zeit Funktionär zu werden, belegt die Tatsache, daß der seinerzeitige Vereinsvorsitzende unseren Rudolf Scholz – und hier zitiere ich nochmals – zum Schriftführer bestimmte.

1946 trat Rudolf Scholz erstmals auf höherer Ebene, nämlich im Bezirk in Aktion. Er wurde zum Bezirksleiter des damaligen Bezirks Heidenheim-Aalen bestellt, dem heutigen Bezirk Ostalb. Dieses Amt übte er gewissenhaft bis zum Jahre 1952 aus. In diese Aufbauphase der jungen Republik und des Schachverbandes fielen auch mehrere Vereinsgründungen in seinem Bezirk, die auf seine Initiative zurückgingen. So verdanken die Vereine Heidenheim-Schnaitheim, Heidenheim-Mergelstetten, der meines Wissens allerdings nicht mehr existiert, Königsbronn, Unterkochen, Oberkochen und Bopfingen, ihm ihr Bestehen. Diese für den Bezirk segensreiche Tätigkeit endete 1952 durch das Innenministerium, das Rudolf Scholz nach Korntal versetzte.

1956 schließlich wählte der Verbandstag ihn zum Landesspielleiter. Dieses Amt füllte ihn aus bis zum Jahre 1971. In dieser Zeit, 15 Jahre lang, betreute er die Mannschaften der Oberliga und der Landesliga. Man muß nur wissen, daß es damals drei Landesligen gab, von denen eine, nämlich die Gruppe III noch zweigeteilt war. Acht Oberligisten und 28 Landeligisten, zusammen als 36 Mannschaften waren seiner Obhut anvertraut. Dazu kam noch am Ende der Spielsaison die Aufstiegsrunde, bei der die beiden Aufsteiger zur Obererliga ermittelt wurden. Während dieser Zeit der Verantwortung für den Spielbetrieb des Verbandes hat es keine Probleme gegeben. Souverän leitete der Landesspielleiter Rudolf Scholz das Spielgeschehen.

Der verdiente Lohn war dann 1971 beim Verbandstag in Waiblingen seine Wahl zum Vorsitzenden des Verbandes, bzw. zum Präsidenten, wie es nach einer Satzungsrform heißt. Dieses Amt übte er bis zum heutigen Tage aus. Allein schon die lange Dauer dieser ehrenamtlichen Tätigkeit dokumentiert eine außerordentliche Leistung. Darüber hinaus gab es unter der Führung von Rudolf Scholz mehrere inhaltliche Reformen. So wäre zunächst die Reform der Landesliga 1972 zu erwähnen, die allen Bezirken eine eigene Landesliga bescherte, womit der alte Streit zwischen den Gruppen III A und III B, nämlich Oberschwaben und Alb-Schwarzwald zu den Akten gelegt wurde. Die Bildung der Verbandsliga 1976 in zwei Staffeln als Unterbau der Oberliga war den nächste Schritt, der heute noch Bestand hat. Ich selbst bin Rudolf Scholz heute noch dankbar, daß er damals seinem frischgebackenem Verbandsspielleiter bei seinem diesbezüglichen Antrag wohlwollend und fördernd zur Seite stand.

Ein besonderes Anliegen war ihm stets die Jugendarbeit. Dies gipfelte schließlich in derer Gründung der Württembergischen Schachjugend, die heute eine der ältesten innerhalb der Deutschen Schachjugend ist. So möchte ich dabei erwähnen, daß im Juni 1989, also erst in wenigen Wochen, die Badische Schachjugend gegründet wird, über ein Jahrzehnt nach unserer WSJ!

Ein weiterer Meilenstein der Verbandsgeschichte ist der Beitritt des Verbandes und seiner Vereine als Vollmitglied zum Württembergischen Landessportbund. Damit wurde ein Entschluß revidiert, der in den 50er-Jahren gefaßt wurde, nämlich der der Umwandlung von der Voll- in die korportive Mitgliedschaft beim WLSB!

Wem ist denn heute noch bekannt, daß nach dem Kriege die Schachsportler bei der Gründung des WLSB schon dabei waren? Die Vollmitgliedschaft war damals selbstverständlich. Allein die Versicherungsbeiträge waren den Schachvereinen ein Dorn im Auge. Langwierige Verhandlungen ergaben schließlich das Ergebnis, daß die Schachvereine nicht mehr selbst Mitglied im WLSB sind, sondern der Verband mit seinen Vereinen korporatives Mitglied. Der Weg zurück in die Sportfamilie als Vollmitglied war wohl um einiges länger. Rudolf Scholz und mit ihm der Verband ist ihn gegangen.

Ein Zeichen einer guten Führung ist unter anderem, daß gute Mitarbeiter gefunden werden. Rudolf Scholz hat gute Mitarbeiter gesucht und auch gefunden. Jeder auf seinem Gebiet ein Fachmann. Er ließ alle im Rahmen des Ganzen an der langen Leine schalten und walten zum Wohle des Verbandes. Dieser Führungsstil über fast zwei Jahrzehnte hinweg ist auch Ausdruck eines Könnens, das nicht jeder nachahmen kann.

Für seine Verdienste um den Schachsport wurde Rudolf Scholz schon verschiedentlich ausgezeichnet. Neben seiner Ehrenmitgliedschaft im Heidenheim Schachverein wurde ihmn die Silberne Ehrennadel des WLSB 1983 verliehen, der heute die Goldene gefolgt ist. Im gleichen Jahr erhielt er auch die Goldene Ehrennadel des Verbandes. 1987 erhielt er die Silberne Ehrenplakette des Sportkreises Böblingen und vorher auch die Goldene Ehrenplakette. Die Krönung der Ehrungen war aber zweifellos die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande durch den Bundespräsidenten, überreicht durch OB Dr. Burger am 25.11.88 in Sindelfingen.

Der Schachverband hat nicht mehr viele Möglichkeiten, Rudolf Scholz auszuzeichnen. Auf gar keinen Fall können wir die Zeit vergelten, die Rudolf Scholz für den Verband, für den Schachsport geopfert hat. Mir bleibt nur im Namen aller Anwesenden zu sagen:

Rudi, wir danken Dir!

Der neue Präsident Herbert Nufer an alle Verbandsmitgieder

Sehr geehrte Damen, liebe Schachfreunde im ganzen Verband,
der diesjährige Verbandstag hat mich zum neuen Präsidenten des Schachverbandes Württemberg e.V. gewählt. Ich allen Delegierten, die mich gewählt haben, für ihr Vertrauen. Herrn Erwin Franz, dem Mitbewerber um diesen Posten, danke ich für den fairen Wahlkampf in den vergangenen Wochen ohne persönliche Verletzungen und bitte ihn gleichzeitig um seine wertvolle Mitarbeit im bisherigen Umfang.

Die Mitglieder haben, so meine ich, nach dieser Neuwahl das Recht, einige meiner Vorstellungen über die zukünftige Arbeit im Verband kennenzulernen.

Zuerst einige persönliche Daten: Geboren 1935, bin ich seit 1956 Lehrer an einer Grund- und Hauptschule. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Seit dem 15. Lebensjahr spiele ich Schach. Größter Erfolg im Jahre 1966: Ich erreichte das Finale im Dähne-Pokal auf Verbandsebene. Auf die Funktionärslaufbahn geriet ich mehr oder weniger durch Zufall: Es war niemand anderer bereit, der die Aufgaben des Bezirksspielleiters übernehmen wollte, aus auf dem Bezirkstag Alb-Schwarzwald 1977 der bisherige Amtsinhaber nicht mehr antreten wollte. Im gleichen Jahr auch Mitglied im Verbandsspielausschuß. Zwei Jahre später war ich Verbandsspielleiter, später zusätzlich Referent für Öffentlichkeitsarbeit – in diese zeit fiel die Einführung der Württemberg-Rochade als Verbandsorgan – und als erster Paßbeauftragter des Verbandes verantwortlich für den Aufbau eines funktionierenden Paßwesens. Seit 1987 war ich als Vizepräsident zuständig für die Bearbeitung der Staatsbeiträge. Nebenher leite ich die 2. Bundesliga, Gruppe Süd. Diese Funktion werde ich nach der nächsten Saison abgeben, um noch mehr Zeit für meine Arbeit als Präsident unseres Verbandes zu haben.

Der Schachverband Württemberg e.V. hat heute genau 9266 Mitglieder, eine Folge der guten Jugendarbeit der Württembergischen Schachjugend und vieler Vereine in den letzten Jahren. Gleichzeitig ist die Spielstärke gestiegen: Das Juniorenvierländerturnier, lange Zeit Domäne von NRW, wurde mehrmals gewonnen; Stefan Mohr wurde Großmeister, Heribert Franke und Rainer Kraut Internationale Meister, andere stehen kurz vor der Schwelle. Der Spielbetrieb weitete sich aus: Viererpokal, Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach, Seniorenmeisterschaft kamen hinzu, bald gibt es einen Aktiv-Schach-Wettbewerb. Die Vorteile der Mitgliedschaft im WLSB sind nicht mehr bestritten. Weit über 100 ausgebildete Übungsleiter erhalten Staatsmittel. Im letzten Jahr legten die ersten B-Trainer ihre Prüfung ab. Für die Beschaffung von Spielmaterial gibt es Zuschüsse. Sogar erste vereinseigene Schachheime wurden mit staatlichen Zuschüssen erstellt. In Stuttgart gibt es einen Bundes- und Landesstützpunkt Schach. Vereinen, die auf dem Gebiet des Freizeit- und Breitensports Initiativen entwickeln, greift der Verband im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten unter die Arme. Eine gute Mannschaftsleistung des gesamten bisherigen Präsidiums war Voraussetzung, diese vielfältigen Aktivitäten anzukurbeln und in Schwung zu halten.

Wie soll es weitergehen?

Das Gewicht als drittstärkster Landesverband mit einer der größten Mitgliederdichte sollte im Deutschen Schachbund personell und sachlich stärker zur Geltung kommen. Die Zusammenarbeit mit dem Badischen Schachverband sollte über gemeinsame Lehrgänge hinaus konkreter werden. Die Mitgliedschaft im WLSB fordert eine stärkere Mitarbeit, auch wenn wir nur zu den kleinen Fachverbänden zählen. Der erreichte Leistungsstandard bei unseren Damen, Herren und Jugendlichen sollte im bisherigen finanziellen Rahmen zumindest gehalten werden. Aufgrund der demographischen Entwicklung kann eine Steigerung der Mitgliederzahl allein über die Jugendarbeit nicht mehr erreicht werden. Durch Förderung von Modellmaßnahmen muß der Verband versuchen, über mehr Freizeit- und Breitensport zu mehr Spitzensport zu kommen. Die Zahl der Übungsleiter muß weiter erhöht werden mit dem Ziel, daß schließlich in jedem Verein ein Übungsleiter wirkt. Die Ausbildung zum B-Trainer muß fortgeführt werden. Die Qualifikation der Funktionäre auf allen Ebenen ist zu fördern: durch Schulungen, durch schriftliche Materialien. Als neuen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit haben wir, dank der Initiative von Schachfreund Erwin Franz, einen Profi gewonnen. Mit seiner Person verknüpft sich die Hoffnung, daß die Leistungen des Verbandes außerhalb der Fachpresse in den Medien breiter dargestellt werden können als bisher. Mit dem 80jährigen Verbandsjubiläum im nächsten Jahr eröffnen sich dafür gute Möglichkeiten.

Diesen Berg von Arbeit kann niemand allein angehen. Daher bitte ich um die Mitarbeit aller Funktionärsträger auf allen Ebenen des Verbandes, aber auch jedes einzelnen Mitglieds. Unter Mitarbeit verstehe ich auch Kritik an tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Mißständen. Nur durch Austausch von Meinungen bringen wir den Verband voran.

Der Begriff Funktionär ist für mich kein Schimpfwort. Jeder konnte in den letzten Jahren sehen, daß ich versucht habe, seinem Sinn gerecht zu werden: zu funktionieren, d.h. sich für eine freiwillig

übernommene Aufgabe einzusetzen. Ein Berufskollege, der in den verschiedensten Bereichen engagiert war, hat mir als jungem Anfänger auf die Frage, wann er die viele Arbeit eigentlich erledige, geantwortet: "Der Tag hat 24 Stunden, und wenn die Arbeit Freude macht, ist sie keine Last." Ich wünche mir, daß Sie alle mit Freude nicht nur Schach spielen, sondern im Rahmen Ihrer Möglichkeiten an der weiteren Verbreitung unseres wunderschönen Sportes mitarbeiten!
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Nufer

Protokoll des Verbandstages vom 21.05.89 in Sindelfingen-Maichingen

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
Präsident Scholz eröffnet den Verbandstag 1989 um 10.20 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere als Gäste die Herren Bürgermeister Borchert, Sindelfingen, Otto Schneider, Vorsitzender des WLSB sowie Norbert Hohl, Sportkreis Böblingen.
TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigten
Es sind 80 Stimmberechtigte anwesend, von 85 möglichen. Die vorliegende Tagesordnung wird akzeptiert.
TOP 3: Totenehrung
Stellvertretend für alle innerhalb von zwei jahren verstorbenen Mitglieder wird Schachfreund Herbert Boborowski mit einer Gedenkminute geehrt.
TOP 4: Ehrungen und Auszeichnungen
Der Präsident nimmt die Ehrungen verdienter Schachfreunde vor.
TOP 5: Berichte
Die Berichte des Verbandspräsidiums und des Schulschachreferenten liegen den Anwesenden schriftlich vor. Der Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts konnte nicht mehr vervielfältigt werden, enthält jedoch, lt. Herrn Scholz, nichts Besonderes.
Herr Parashidis berichtet über die Kassenprüfung des Verbandes, wobei keine Beanstandungen aufgetreten sind. Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.
Der Präsident verabschiedet die ausscheidenden Präsidiumsmitglieder Walter Frey, Robert Miller und aus dem erweiterten Vorstand Herrn Martin Miller.
TOP 6: Entlastung des Präsidiums
Herr Mertens (ehem. Vorsitzender der WSJ) wird zum Wahlleiter bestellt. Er dankt für die geleistete Arbeit und bittet um Entlastung des gesamten Präsidiums.
Abstimmung: einstimmig ja.
Der Präsident bedankt sich für die Entlastung des Präsidiums.
TOP 7: Verabschiedung des Präsidenten Rudolf Scholz, Wahl eines Ehrenpräsidenten
Herr Otto Schneider würdigt Rudolf Scholz als einen Mann der Integration und verleiht ihm für seine Verdienste um den Schachsport die Ehrennadel des WLSB in Gold.
Herr Norbert Hohl bedankt sich bei Rudolf Scholz für die Zusammenarbeit und verleiht ihm die Ehrenplakette des Sportkreises Böblingen in Gold.
SF Franz hält die Laudatio des Schachverbandes Württemberg auf Rudolf Scholz und dessen Wirken: 1946 – 1956 Aufbauarbeit im Bezirk Ostalb, 1956 – 1971 Verbandsspielleiter, seit 1971 Präsident des Verbandes, 1988 Bundesverdienstkreuz. Er überreicht als Dank und zum Abschied einen Geschenkkorb.
SF Hohl überreicht ein Buch vom Bezirk Unterland.
Über den Antrag I, Herrn Rudolf Scholz zum Ehrenpräsidenten zu wählen, wird geheim abgestimmt:
73 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen.
TOP 8: Neuwahlen
Wahl des Präsidenten mit den zwei Kandidaten Franz und Nufer in geheimer Abstimmung:
45 Stimmen für Herrn Herbert Nufer
33 Stimmen für Herrn Erwin Franz
2 Enthaltungen, 80 abgegebene Stimmen.
Gewählt ist Herbert Nufer.
Zwei Vizepräsidenten:
Erwin Franz: 79 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Hanno Dürr: 78 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Schatzmeister: Andreas Takac, einstimmig ja
Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk, einstimmig ja
Ref. Damenschachsport: Gert Schmid, einstimmig ja
Rechtsberater: Arnulf Reiz, einstimmig ja
Referent für Breiten- und Freizeitsport: Walter Pungartnik, einstimmig ja
Schriftführer: Rudolf Aust, einstimmig ja
Paßbeauftragter: Eberhard Hallmann, einstimmig ja
Stellvertreter: Norbert Zipperer, einstimmig ja
Ref. für Pressewesen: Peter Laneus, einstimmig ja
Ingo/Elo-Bearbeiter: Gert Schmid, 64 Ja-Stimmen, 16 Enthaltungen
Verbandsspielausschuß:
Josef Beutelhoff, 78 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Gottfried Düren, einstimmig ja
Reinhard Nuber, einstimmig ja
Jürgen Lenz, 78 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Thomas Wiedmann, 79 ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Verbandsschiedsgericht:
Vorsitzender: H.-D.Gärtner, 75 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen
Stellvertreter: Hermann Gommel, 78 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme, 1 Enthaltung
Beisitzer:
Eberhard Herter (S): einstimmig ja
Siegfried Kast (OS): einstimmig ja
Dieter Felbinger (UL): einstimmig ja
Walter Hellriegel (NF): 77 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
Martin Miller (OA): 77 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
Kassenprüfer:
K. Parashidis: 79 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
G. Schwendtke: 79 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
TOP 9: Bestätigung des 1. Vorsitzenden und der Schulschachreferenten der WSJ
1. Vorsitzender der WSJ: Klaus Lindörfer, einstimmig ja
Ref. f. Schulschach der WSJ: Bernhard Pröll, einstimmig ja
TOP 10: Genehmigung der WTO-Änderungen, Anträge, Ehrenordnung
a) Antrag II wird zugunsten folgender Satzungsänderung zurückgezogen. Wortlaut:
§ 20 Ausschluß und Eröffnung des Rechtsweges
1. Sämtliche Streitigkeiten, die sich aus der Satzung und den weiteren Ordnungen des Verbands, sowie aus dem schachlichen Spielbetrieb insgesamt ergeben, werden von den zuständigen Schiedsgerichten entschieden.
2. Die Anrufung der ordentlichen Gerichte ist ausgeschlossen und nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Verbandspräsidiums zulässig, soweit der Rechtsweg innerhalb der Verbandsschiedsgerichtsbarkeit nicht ausgeschöpft ist.
3. Bei Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden beiden Absätze kann das Verbandspräsidium eine Sperre bis zu 6 Monaten verhängen oder ein Ausschlußverfahren einleiten.
Abstimmung: 77 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
b) Antrag III, Ergänzung und Neufassung der Verleihungsordnung
Abstimmung: 77 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
c) Antrag IV, Bedenkzeitregelung werden die Anträge VI und VII zugeordnet und über Antrag IV wird abgestimmt.
Abstimmung: 70 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen
d) Antrag V, Änderungen der WTO
Über die Genehmigung der einzelnen Punkte wird abgestimmt:
Absatz 1: 79 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Absatz 2: 75 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen
Absatz 3: 79 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme
Absatz 4: eintimmig ja
Absatz 5: 74 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Absatz 6: einstimmig ja
Absatz 7: einstimmig ja
e) Antrag VIII wird zurückgezogen
TOP 11: Festsetzung der Beiträge
Hierzu liegt kein Antrag vor.
Top 12: Bestätigung der haushaltsvoranschläge der WSJ
Dies ist Sache des erweiterten Vorstands
TOP 13: Sonstige Anträge
Diesbezüglich liegen keine Anträge vor.
TOP 14: Ortswahl für den nächsten Verbandstag
Vorschlag: Stadthalle Sindelfingen
Abstimmung 76 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen
TOP 15: Verschiedenes
a) Um die Anschriften der neu gewählten Schachfreunde wird gebeten.
b) Material zur Ingo-Auswertung ist bis 08.06.89 an SF Müller zu liefern. Ab 10.06.89 übernimmt SF Schmid die Bearbeitung.
c) WTO, Satzung und Verleihungsordnung in der aktuellen Form sollen veröffentlicht werden.
d) SF Pungartnik bittet um Mithilfe in der Öffentlichkeitsarbeit.
e) SF Beutelhoff wirbt für GM-Turnier der Kategorie 11 in Altensteig.
Präsident Nufer schließt den Verbandstag 1989 um 16.35 Uhr.
gez. Herbert Nufer, Präsident gez. Walter Frey, Protokollführer

Anschriften Schachverband Württemberg – Stand Mai 1989

Präsidium
Präsident: Herbert Nufer
Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, ☎07463-1563
Ehrenpräsident: Rudolf Scholz
Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, ☎07031/82724
Vizepräsidenten:
Erwin Franz
Grünewaldstr. 3, 7033 Herrenberg, ☎07032/75752
Hanno Dürr
Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎0711/4581103
Schriftführer: Rudolf Aust
Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎07967/6334
Schatzmeister: Andreas Takac
Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎07141/601693
Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk
Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎07171/39152
Ref. für Damenschach: Gert Schmid
Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎07157/8620
Ref. für Ausbildung: Hanno Dürr
Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎0711/4581103
Ref. für Breiten- und Freizeitsport: Walter Pungartnik
Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, ☎07044/12508

Paßbeauftragter: Eberhard Hallmann
Goethestr. 22, 7441 Grafenberg, ☎07123/33305
Stellvertreter: Norbert Zipperer
Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg, ☎07032/32771
Ref. für Öffentlichkeitsarbeit: Peter Laneus
Schottstr. 73, 7000 Stuttgart 1, ☎0711/252417
oder SDR: 0711/2883373, ..74, ..75
Rechtsberater: Arnulf Reiz
Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, ☎0711/383316
Verbandsjugendleiter: Klaus Lindörfer
Schloßbergstr. 12 b, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/684844

Beisitzer zum Verbandsspielausschuß:
Jürgen Lenz
Gaishämmerstr. 4, 7000 Stuttgart 1
Gottfried Düren
Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen 6, ☎07042/22847
Reinhard Nuber
Radgasse 35, 7900 Ulm, ☎0731/24180
Josef Beutelhoff
Grenzweg 7, 7272 Altensteig, ☎07453/6898
Thomas Wiedmann
Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eislingen, ☎07161/811799

Mitglieder des erweiterten Vorstands:
Referent für Schulschach: Bernhard Pröll
Franz-Lehar-Str. 44, 7100 Heilbronn, ☎07066/6784
Stellv. Jugendleiter: Josef Beutelhoff
Grenzweg 7, 7272 Altensteig, ☎07453/6898

Verbandsschiedsgericht
Vorsitzender: Hans-Dietrich Gärtner,
Langestr. 11, 7128 Lauffen, ☎07133/7205
stv. Vorsitzender: Hermann Gommel
Grabenstr. 11, 7257 Ditzingen, ☎07152/52153
Beisitzer:
Eberhard Herter
Libanonstr. 33, 7000 Stuttgart 1, ☎0711/461289
Siegfried Kast,
Birkenweg 13, 7903 Laichingen, ☎07333/3645
Walter Hellriegel
Brunsstr. 34, 7400 Tübingen, 07071/21040
Dieter Felbinger
Heideiberger Str. 93, 7100 Heilbronn, ☎07423/2792
Martin Miller
Taunusweg 1, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎07171/62796

Kassenprüfer:
Gerd Schwendtke
Bischof-Fischer-Str. 45/1, 7080 Aalen, ☎07361/69180
Konstantinos Parashidis,
Rechbergstr. 45, 7014 Kornwestheim, ☎07154/26134

Bezirksleiter und Bezirksspielleiter:
Stuttgart:
Bezirksleiter: Gerd Schmid,
Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎07157/8620
Spielleiter: Bruno Jerratsch,
Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, ☎0711/6594124
Neckar-Fils:
Bezirksleiter: Franz Kindermann
Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, ☎07022/8517
Spielleiter: Klaus-Dieter Templin,
Beethovenstr. 8, 7024 Filderstadt, ☎07158/64609
Ostalb:
Bezirksleiter: Dr. Norbert Pfitzer
Einsteinstr. 46, 7090 Ellwangen, ☎07961/52764
Spielleiter: Wolfgang Turzer
Klarenbergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎07171/67530
Unterland:
Bezirksleiter: Gottfried Düren
Im Kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, ☎07042/22847
Spielleiter: Stefan Hamm
Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, ☎07141/63209
Oberschwaben:
Bezirksleiter: Walter Frey
Albecker Steige 110, 7900 Ulm, ☎0731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber
Radgasse 35, 7900 Ulm, ☎0731/24180
Alb-Schwarzwald:
Bezirksleiter: Fritz Gaiser
Schumannstr. 9, 7460 Balingen 1, ☎07433/8966
Spielleiter: Peter Eberhard
Stiegelackerstr. 6, 7234 Aichhalden, ☎07422/6202

Erfolgreiche Modellmaßnahme – Förderung von Zielgruppen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Schule.

Der nachfolgende Bericht zeigt eine Möglichkeit von Vereinsarbeit, die vom SVW finanziell unterstützt wird, sofern diese Maßnahme nicht schon durch die WLSB-Aktion "Schule – Verein" gefördert wird. Der Zuschuß seitens des SVW beträgt 100 DM für mindestens sechs Veranstaltungen in Folge und es können max. 2 solcher Maßnahmen pro Verein und Jahr beantragt werden.

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit, um damit vielleicht neue Schüler und Jugendliche Ihrem Verein zuzuführen. Entsprechende Anträge sind an den Referenten für Breiten- und Freizeitsport des SVW, Walter Pungartnik zu richten.

Schachdiplomprüfung am FAG

Vaihingen. *Nachdem bereits ein Großteil der rund 20 Teilnehmer großen Schach-AG im Friedrich-Abel-Gymnasium ein Bauerndiplom abgelegt hatte, wollten nun auch die im Herbst neu hinzugekommenen Schüler diese Prüfung ablegen. Bei der Bauerndiplom-Prüfung, es ist der erste Einstiegstest neben dem nachfolgenden Turm- und Königsdiplom, müssen Fragen über allgemeine Schachregeln, Bauernumwandlungen sowie ein- und zweizügige Mattführungen gefunden und beantwortet werden. Bei dreiviertelstündigem Test rauchten die Köpfe, denn hier mußten die Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium und von der Hauptschule beweisen, was sie so alles gelernt, geübt und auch behalten hatten. Nach Abschluß der Prüfung gab es noch teilweise rege Diskussionen, ob nicht die eine oder andere Nebenlösung auch als richtige Antwort bewertet werden konnte.*
Der Leiter der Schach-AG, Walter Pungartnik, 1. Vorsitzender der Schachvereinigung Vaihingen, konnte nach Durchsicht aller Prüfungsbogen auf seine Zöglinge stolz sein, denn sie hatten alle diesen Test mit Erfolg bestanden. Es hat sich also gezeigt, daß trotz einer aufgelockerten Unterrichtsführung die Schachregeln gelernt wurden. Mit dazu beigetragen hat bestimmt auch die Tatsache, daß die Schüler den Schachcomputer "Mephisto Schachschule" zu Übungszwecken mit nach Hause nehmen durften.
Folgende Schachschüler im Alter von 8 bis 14 Jahren haben das Bauerndiplom des Deutschen Schachbundes mit Erfolg abgelegt: Sabine und Corina Kinscher, Monja Gittinger, Daniel Maier, Sven Eidler, Marcus Prcic und Erich Dutt. Alle Teilnehmer der AG waren sich einig, daß die nächshte Steigerungsstufe, das Turmdiplom, noch vor den Sommerferien in Angriff genommen werden sollte.

Vierer-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 1989

Vorrunde:

Schmiden – Balingen 3:1
Witke – Muschkowski 1:0; Seyffer – Volz 1:0; Krockenberger – Bender 1:0; Riedler – Müller 0:1

Tübingen – Bietigheim-Bissingen 4:0
Roth – Siffring 1:0; Riedel – Hillermann 1:0; Bräuning – Schuch 1:0; Dr.Moser – Grahl 1:0

Marbach – Wolfbusch 4:0 (Kampflos)

1. Hauptrunde:

Schmiden – Marbach 2:2 (5,5:4,5)
Holzhäuer – Escher 1:0; Witke – Mann 0:1; Seyffer – Lach ½; Lenz – Eisele ½

Markdorf – Schmiden II 4:0
kampflos

Fasanenhof – Ebersbach 3:1
Ruf – U.Junger 1:0; Kralj – Wolff 0:1; Schuh – W.Junger 1:0; Rehm – Höflinger 1:0

Tübingen – SK Heidenheim 2,5:1,5
Hönsch – Laible ½; Haist – Duschek 1:0; Riedel – Raff ½; Schwierskott – Woisczyk ½

In der 2. Hauptrunde spielen:
Schmiden – Markdorf; Fasanenho – Tübingen
Finale am 25.06.89

Information der Paßstelle

Liebe Schachfreunde,
die Einreichungsfrist für den nächshten Paßschreibungstermin ist der 15.07.89.
Anträge sind bei mir daher bis 01.07.89 einzureichen.
Bereits bekannte Vereinswechsel bitte ich mir bis zu diesem Termin ebenfalls mitzuteilen (Antrag auf Formblatt "Mitgliedsdaten" sowie alten Paß mit einsenden).
Nach dem 15.07. bitte ich bezüglich rechtzeitigen Vereinswechsels § 2.2 der Wettkampf- und Turnierordnung (WTO) zu beachten. Danach muß von dem betreffenden Verein vor dem 01.09. der Spielerpaß beantragt werden.
Beim Verbandstag am 21.05.89 bin ich wieder zum Spielerpaßbeauftragten gewählt worden. Gem. Nr. 8 der Spielerpaßordnung wurde
Norbert Zipperer, Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg, ☎07032/32771
zu meinem Vertreter benannt.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
E. Hallmann

Schmiden gewinnt Blitzmeisterschaft

Die diesjährige Mannschaftsblitzmeisterschaft wurde am 27.05.89 in Tübingen ausgetragen und fand in der 1. Mannschaft des Schmidener SK (Lenz, Holzhäuer, Witke, Seyffer) einen verdienten Sieger. Die großartige Leistung der Siegermannschaft geht auch daraus hervor, daß man in 27 anstrengenden Runden nur 19 Brettpunkte abgeben mußte, und dies zum größeren Teil gegen Teams aus dem Mittelfeld, während die direkten Verfolger fast ausnahmslos bezwungen wurden.

Der SV Tübingen konnte insgesamt 4 Mannschaften ins Rennen schicken (incl. Bundesligafreiplatz und Ausrichterfreiplatz). Die besten Spieler waren in der Mannschaft Tübingen III konzentriert (Bräuning, Riedel, Hertzog, Frick), die mit der gleichen Anzahl Mannschaftspunkte wie Schmiden Platz zwei belegte.

Die beiden Erstplazierten vertreten Württemberg bei der Deutschen Meisterschaft. Auf den beiden Nachrückerplätzen landeten die Teams von Post Ulm und Stuttgart 1879, beide ebenfalls mit hervorragenden Leistungen:

Der Endstand:

1.Schmidener SK I	89,0	49: 5	14.SV Stuttgart-Wolfbusch	52,5	24:30
2.SV Tübingen III	78,5	49: 5	15.TG Biberach	52,0	24:30
3.Post-SV Ulm	79,5	46: 8	16.SF Kornwestheim	52,0	24:30
4.Stuttgarter SF	81,0	44:10	17.SF Pfullingen	51,5	22:32
5.Schmidener SK II	73,0	41:13	18.SF Ravensburg	46,5	22:32
6.SV Tübingen I	60,5	36:18	19.SV Rottweil	44,0	22:32
7.SG Fasanenhof	64,0	35:19	20.SV Aalen	40,5	20:34
8.SF Königsbronn	58,5	32:22	21.SV Böckingen	45,0	18:36
9.TSF Ditzingen	57,0	31:23	22.Sportvg Feuerbach	43,0	18:36
10.Stuttgarter SF 1879 II	57,0	31:23	23.SR Spaichingen	40,5	17:37
11.SG Donautal Tuttlingen	56,5	28:26	24.SV Ludwigsburg	35,5	16:38
12.SCE Ludwigsburg	55,0	27:27	25.SC Laupheim	42,0	14:40
13.SV Donzdorf	51,5	25:29	26.TSG Öhringen	36,0	14:40
			27.SV Tübingen II	34,5	14:40
			28.SV Tübingen IV	35,5	13:41

(Feinwertung um Platz 9 bzw. 15 durch direkte Begegnung).

Die Rekordbeteiligung von 28 Mannschaften (nur die SG Schwäbisch Gmünd fehlte entschuldigt) forderte von Spielern und von Organisatoren enormen Einsatz. Der SV Tübingen hatte sich gut vorbereitet und für das leibliche Wohl ebenso gesorgt wie für schöne Preise (Pokale für die ersten sechs Mannschaften!). So war es trotz der langen Dauer kein Problem, das Turnier glatt über die Runden zu bringen. Es war eine Freude, in Tübingen zu spielen!

Reinhard Nuber

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender: Klaus Lindörfer, Schlossbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/684844

Spielleiter: Marin Vutuc, Bruchsaler Str. 30, 7100 Heilbronn, ☎ 07131/43874

Pressewart: Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, ☎0711/846101

Protokoll der ordentlichen Jugendversammlung am 22.04.89 in Stuttgart-Vaihinen

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten

Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 14.25 Uhr und begrüßte die 23 Teilnehmer, sowie Verbandspräsident Rudolf Scholz. Gegen die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt wurde, gab es keine Einwände.

TOP 2: Berichte des Vorstands sowie Aussprache zu den Berichten

Der 1.Vorsitzende blickte auf zwei sehr erfolgreiche Jahre zurück. Stellvertretend für viele andere gute Ergebnisse nannte er den Gewinn derer Deutschen Mädchen- und C-Jugendmeisterschaft, sowie den des Vizeeuropameisters. Weiterhin lobte er die gute Zusammenarbeit mit dem Schachverband und dankte dafür Rudolf Scholz.

Diesem Dank schloß sich der 2. Vorsitzende an. Er berichtete von der Durchführung und Betreuung bei zahlreichen Turnieren, an denen er beteiligt war. Bei mehreren Tagungen mit der Deutschen Schachjugendstieß Josef Beutelhoff auf Probleme, da er mit Altensteig in Verbindung gebracht wurde. Darüberhinaus pflegte er positive Kontakte zur Württ. Sportjugend. Schließlich wies er auf verschiedene Aktivitäten in Altensteig zugunsten der WSJ und auf den neu einzuführenden württ. Schulschachpokal hin.

Der Kassenwart erläuterte, warum in diesem jahr ca. 3000 DM an den Verband zurückflossen.

Der Spielleiter bestätigte, daß die beiden letzten Jahre, besonders im Mädchenbereich sehr erfolgreich waren. Ausführlich ging er auf die diesjährige Jugendeinzelmeisterschaft ein. Er meinte, daß zukünftig immer weniger Vereine bereit sein werden, eine württembergische Jugendeinzelmeisterschaft auszurichten, so daß häufig, wie auch in diesem Jahr schon, vier Jugendmeisterschaften zentral in einer Jugendherberge ausgerichtet werden müssen. Abschließend wies er auf die Turniere hin, die er noch leiten wird.

Der Referent für Lehr- und Breitenarbeit berichtete von einem Lehrgang in Murrhardt und einem zweiten, der in Alb-Schwarzwald nicht zustande kam, so daß kurzfristig nach Oberschwaben ausgewichen wurde. Hier dankte er besonders seinen Helfern Manfred Brandys und Holger Namyslo.

Der Referent für Mädchenschach konnte sich kurzfassen, da schon alles gesagt war. Er wies darauf hin, daß in diesem Jahr bereits das vierte Mädchenkadettenturnier stattfindet, bei dem die Nachfolgerinnen der jetzigen Mädchenelite teilnehmen.

Auch der Schulschachreferent konnte auf erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Seit 7 Jahren werden Schulschachwettbewerbe ausgerichtet. Bei 27 Turnieren konnten 7 von württembergischen Mannschaften gewonnen werden. Durch Angleichung an die Landes- und Oberschulamtsgrenzen wurden stabile schulbezogene Strukturen geschaffen. Die Zahl der Wettkampfgrupen hat sich auf momentan 7 erhöht.

Der Pressewart berichtete von problemloser Arbeit.

Der Schriftführer wies auf die Anschriftenliste hin, die er gerne aktuell halten möchte, so daß er auf Informationen aus den Bezirken angewiesen ist.

Der Ingo-Bearbeiter dankte den Unterbearbeitern in den Bezirken für ihre Arbeit.

Die Jugendsprecherin fand es traurig, daß von den Jugendlichen keine Resonanz herüberkommt und insbesondere bei der Fragebogenaktion von den Jugendlichen keine Kritik zu lesen war.

Aus den Berichten der Bezirksjugendleiter war zu entnehmen, daß fast überall in den Bezirken Probleme an der Basis vorhanden sind. Dies löste eine kurze Diskussion aus. In Stuttgart-Mitte fand der erste Schachkreisjugendtag statt.

Bei der Aussprache wurde angeregt, Berichte für die Rochade per Diskette einzureichen. Dies stößt auf Probleme wegen der Vielfalt von gängigen Home- und Personalcomputern.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Konstantinos Parashidis stellte fest, daß die Kasse sehr gut geführt ist und schlug die Entlastung des Kassenwartes vor.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Rudolf Scholz danakte dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und bat um die Entlastung, welche einstimmig erteilt wurde.

TOP 5: Wahl des Vorstandes

1. Vorsitzender: ..... Klaus Lindörfer
2. Vorsitzender: ..... Josef Beutelhoff
Kassenwart: ..... Armin Winkler
Spielleiter: ..... Marin Vutuc
Referent für Lehr- und Breitenarbeit: ..... Alfred Bürk
Referent für Schulschach: ..... Bernhard Pröll
Referent für Mädchenschach: ..... Michael Hermann
Pressewart: ..... Rudi Schmidt
Schriftführer: ..... Thomas Wiedmann
Ingo-Bearbeiter: ..... Siegfried Huber
Mitarbeiter im Spielausschuß:
Thoms Friemelt, Manfred Lube, Jürgen Wintterle
Jugendsprecherin: ..... Elke Sautter

Alle Wahlen erfolgten einstimmig und ohne Gegenvorschlag. Problematisch war die Wahl des Spielleiters und der Jugendsprecherin, weshalb davor eine kurze Beratungspause eingelegt wurde. Die Jugendsprecherin wurde nur von den anwesenden Jugendlichen gewählt.

TOP 6: Ehrunge

Rudolf Scholz überreichte den Ehrenbrief des Schachverbandes an Manfred Lube. Darüberhinaus erhielten alle ausscheidenden Vorstandsmitglieder einen Dankespreis der WSJ, verbunden mit umfangreichen Dankesworten.

TOP 7: Behandlung vorliegdner Anträge

Anträge lagen keine vor.

TOP 8: Sonstiges

In einer kurzen Antrittsrede stellte Klaus Lindörfer fest, daß er die Breite im Schach vergrößern und das Ghetto-Dasein beenden wolle.

Ulrich Schwarz regte die Bildung einer Arbeitsgruppe DJMM an und stellte den gedachten Tätigkeitsumfang dar. Er lies eine Liste herumgehen, wo sich jeder eintragen sollte, der daran teilnehmen möchte. Ulrich Schwarz stellte den Gedanken über die Einführung eines Schulschachkampfes mit Sponsor vor:

Eine Firma ist an Bernhard Pröll herangetreten mit der Bitte, ein Jugendschachturnier für Schulmannschaften auszurichten. Der Coca-Cola-Konzessionär in Schmiden, Kontaktmann ist Herr Leikes, wird hierzu eine Fabrikhalle, Speisen und Getränke, sowie einen ersten Preis, eine einwöchige Reise für die Siegermannschaft in eine europäische Hauptstadt nach Wahl, stellen. Es sollen 600 Teilnehmer sein, was nicht utopisch ist. Das Turnier solljährlich wiederholt werden, wobei für 1990 ein großes Jubiläumsturnier mit 4000 Teilnehmern in dere Schleyerhalle vorgesehen ist. Daran sollen auch Mannschaften des VfB und der Stuttgarter Kickers teilnehmen. Termin ist der 7.10.89, zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr, 7 Runden Schweizer System mit 20-Minuten-Partien. Schirmherr ist Herr Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder. Die WSJ hat die Aufgabe, das Spielmaterial zu beschaffen, über das Schulschach die Spieler zu beschaffen und ein Organisationskomitee für die Turnierleitung zu bilden. In der Vorbereitung sind noch Details festzulegen, insbesondere, obe mit 4er- oder 6er-Mannschaften gespielt wird. Es wurde angeregt, dieses Turnier als Jugendschachtag auszuweisen und auch Grundschulen hierzu einzuladen. Der erforderliche Organisationsstab soll unter anderem aus der Versammlung gebildet werden.

Ulrich Schwarz schlug vor, den Spieltag der Verbandsjugendliga generell auf Samstag zu verlegen. In Anbetracht der vorgerückten Stunde kam aber keine Diskussion mehr zustande, so daß die Versammlung umn 18.00 Uhr beendet wurde.

Versammlungsleiter Ulrich Schwarz Protokollführer Thomas Wiedmann

Alle Veröffentlichungen für die WSJ bitte an den neuen Pressewart: Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, ☎0711/ 846101

Auf der Jugendversammlung in Stuttgart-Vaihingen haben sich einige Veränderungen ergeben, an erster Stelle stehen sicherlich die Neubesetzungen in den Ämtern des 1. Voristzenden und des Spielleiters.
Leider kommt von zuwenig Jugendlichen eine Resonanz auf Aktionen der WSJ (Bsp. Fragebogenaktion). Deshalb ein Hinweis auf die Jugendsprecherin, die für Kritik, Lob und Anregungen der Jugendlichen da ist. Natürlich können aber auch alle anderen Mitglieder des Vorstands angesprochen werden:

Anschriften der WSJ

1. Vorsitzender: Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12 b, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/684844
2. Vositzender: Josef Beutelhoff,
Grenzweg 7, 7272 Altensteig, ☎07453/6898
Kassenwart: Armin Winkler,
Lembergstr. 4, 7014 Kornwestheim, ☎07154/29668
Pressewart: Rudi Schmidt
Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, ☎0711/846101
Referent für Mädchenschach: Michael Herrmann,
Greutterstr. 22, 7000 Stuttgart 31, ☎0711/836693
Referent für Schulschach: Bernhard Pröll,
Franz-Lehar-Str. 44, 7100 Heilbronn, ☎07066/6784
Referent für Lehr- und Breitenarbeit: Alfred Bürk,
Zogenfeldstr. 19, 7980 Ravensburg, ☎0751/21568
Schriftführer: Thomas Wiedmann,
Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eislingen, ☎07161/811799
Ingo-Bearbeiter: Siegfried Huber,
Unteruhldinger Str. 96, 7758 Meersburg,
Jugendsprecher: Elke Sautter,
Heidenheimer Str. 76, 7410 Reutlingen, ☎07121/630658
Spielausschuß:
Manfred Lube,
Möhringer Landstr. 17, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/7353139
Thomas Friemelt,
Stingstr. 68, 7460 Balingen, ☎07453/18853 (geschäftlich)
Jürgen Wintterle,
Kochendorfer Str. 12, 7101 Bad Friedrichshall, ☎07136/22964

Bezirksjugendleiter:
Stuttgart: Lothar Köber,
Siegelhäuserstr. 27, 7151 Affalterbach, ☎07144/37394
Neckar-Fils: Winfried Druse,
Honauer Str. 19, 7414 Lichtenstein, ☎07129/4525
Ostalb: Josef Stocklossa,
Schumannstr. 4, 7927 Sontheim, ☎07325/16233
Unterland: Stephan Herold,
Nußackerweg 6, 7101 Oedheim, ☎07136/20912
Alb-Schwarzwald: z. Zt. nicht besetzt.
Oberschwaben: Fritz Gatzke,
Silcherstr. 36, 7910 Neu-Ulm, ☎0731/804288

Bankverbindung: Württembergische Schachjugend, Hartmut Grau, Landesgirokasse Stuttgart Kto. Nr. 6887131 BLZ 600 501 01.

Verbandsjugendliga Gruppe Nord **4. Runde:**

Besigheim – SG Schwäbisch Gmünd 2:6; SK Heidenheim – Winnenden 2,5:5,5; Aalen – Spvgg Böblingen 5,5:2,5; Sindelfingen – Marbach 2:6

Tabelle nach 4 Runden:

1.Marbach	25,0	8:0	5.Sindelfingen	14,0	3:5
2.SK Heidenheim	18,5	6:2	6.Besigheim	13,5	3:5
3.Winnenden	17,0	5:3	7.SG Schw.Gmünd	13,0	2:6
4.Aalen	14,5	3:5	8.Spvgg Böblingen	12,5	2:6

Verbandsjugendliga Gruppe Süd **4. Runde:**

SV Friedrichshafen – Kisslegg 2:6; Tübingen – Markdorf 4,5:3,5; SF Ravensburg – SV Reutlingen 8:0; Rangendingen – Altensteig 8:0

Tabelle nach Runden:

1.Tübingen	26,0	8:0	5.SV Friedrichshafen	18,0	4:4
2.Kisslegg	20,5	6:2	6.Rangendingen	12,0	2:6
3.Markdorf	20,0	6:2	7.Altensteig	11,5	2:6
4.SF Ravensburg	19,0	4:4	8.SV Reutlingen	2,0	0:8

Alle gemeinsam und keiner ist einsam

Württ. Jugend-Einzel-Meisterschaften vom 28.03. – 01.04.89

Seit Jahren erfährt der Schachsport einen Aufwind, auch in Württemberg. Dennoch war in diesem Jahr kein Verein bereit, die Ausrichtung einer Württ. Jugendeinzelmeisterschaft zu übernehmen, obwohl die WSJ einen großzügigen Zuschuß leistet und sich gerade eine Veranstaltung dieser Art hervorragend dazu eignet, um für den ausrichtenden Verein Werbung zu betreiben.
Aus diesem Grund fanden die "Württembergischen" für alle A-, B-, C-Jugendlichen und Mädchen zentral in der idyllisch und ruhig gelegenen Jugendherberge in Hallwangen (Schwarzwald) statt. Insgesamt 66 Teilnehmer/-innen kamen zusammen, denen für ihre Eigenbeteiligung von 70 DM pro Person eine Menge geboten wurde: Neben einer guten Unterbringung und ausgezeichneten Mahlzeiten wurde von Turnierleiter Manfred Lube unter anderem auch ein famoser Weckdienst eingerichtet, der die unterschiedlichsten Reaktionen hervorrief. Auf dem Freizeitprogramm fanden sich Tischtennis, Tandem und ein Besuch im Europabad in Freiburg.
Aus sportlicher Sicht waren die Leistungen überzeugend, schachlich können es die Vertreter Württembergs mit der Konkurrenz aus den anderen Landesverbänden durchaus aufnehmen. Zum wiederholten Male konnte ein Talent auf sich aufmerksam machen: Tobias Döhler (SCC Altensteig). Der jüngste im gesamten Feld gewann mit 5,5 Punkten aus sieben Partien ungeschlagen den C-Jugendtitel. Bei der Deutschen C-Jugend-Meisterschaft in Berlin (29.07.–06.08.89) wird Württemberg vom Zweitplazierten Oliver Teske (SK Markdorf) vertreten werden, da Tobias Döhler, der auch Württ. D-Jugend-Meister ist, bei der Deutschen D-Jugend-Meisterschaft für Württemberg antreten wird.
Eine kleine Sensation gab es in der B-Jugend mit dem Sieg von Gerrid Setzer aus Bietigheim-Bissingen. Setzer beherrschte das Turnier souverän und mit 6 aus 6 genügte ihm in der letzten Runde ein Remis, um mit 1,5 (!!) Punkten Vorsprung Württ. B-Jugend-Meister zu werden. Zuvor hatte er sich gegen alle Favoriten behauptet und weder Hauke Dutschak vom Oberligisten SV Marbach noch dem Ingobesten Markus Rohel (SCC Altensteig) war es gelungen, den Sieg Setzers im stark besetzten Feld zu verhindern. Eine neue Hoffnung für die WSJ bei der Deutschen B-Jugend-Meisterschaft in Berlin.

● **Gruppenphoto Württ. Mädchenmeisterschaft 89 Hallwangen:**
obere Reihe (v.l.n.r.): Julia Diener, Sabine Gerhardt, Ilona Sauer, Anja Ludwig, Natascha Heim, Steffi Schmidberger, Stefani Jablonski, Julia Andersch
untere Reihe (v.l.n.r.): Simone Riesterer, Regina Starz, Sonja Schröder, Gabriella Kozma, Christina Grüner, Bianca Medrow. Bild: Lube

Gewohnte Bilder gab es bei den Siegern der A-Jugend und auch bei den Mädchen ging die Favoritin Sonja Schröder (SK Markdorf) als Siegerin durchs Ziel. Aber dennoch zeichnet sich bei den Mädchen ein Generationenwechsel ab: Talente wie die Zweitplazierte Ilona Sauer (SG Schwäbisch Gmünd) oder die drittplazierte Simone Riesterer (DJK Ellwangen) drängen an die Spitze, um an die bisherigen Erfolge der württ. Mädchen anzuknüpfen.
Auch die württ. A-Jugend kann sich sehen lassen. In einem sehr stark bestzten Feld konnte Christian Mann vom SV Marbach den württ. A-Jugend-Titel erkämpfen und wird in Bochum an der Deutschen A-Jugend-Meisterschaft teilnehmen.
Insgesamt gesehen waren die Württembergischen Jugend-Einzelmeisterschaften erfolgreich, auch das Turnierleiterquartett Manfred Lube, Michael Hermann, Thomas Wiedmann und Wolfgang Ammann hatte keine Probleme.

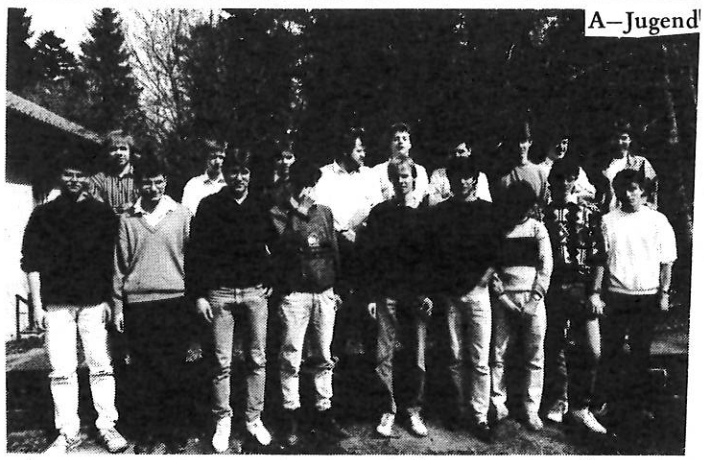
Über die Württ. D-Jugend-Einzel-Meisterschaft in Spaichingen, die besonders gut gelang, folgt ein gesonderter Bericht.
Rudi Schmidt

Tabelle Mädchen

1.Schröder	5,5	29,5	183,5	9.Fromm	3,5	26,5	161,0
2.Sauer	4,5	29,0	187,5	10.Heim	3,5	22,5	148,0
3.Riesterer	4,5	28,5	187,0	11.Starz	3,5	19,5	162,5
4.Gerhardt	4,5	25,0	188,0	12.Medrow	3,5	18,5	170,5
5.Kozma	4,0	30,0	190,0	13.Diener	3,0	28,0	170,0
6.Ludwig	4,0	29,0	176,5	14.Schmidberger			
7.Hiller	4,0	22,0	182,0		3,0	19,0	165,5
8.Andersch	4,0	21,0	180,5	15.Grüner	1,0	21,5	146,0
				16.Jablonski	0,0	23,5	145,5

A-Jugend:

1.Mann	5,5	26,5	182,0	10.Schnitzer	3,5	21,5	169,0
2.Schlenker	5,0	29,0	177,5	11.Gritsch	3,0	28,0	172,5
3.Oesterle	5,0	24,0	179,0	12.Sorg	3,0	24,0	167,5
4.Schröder	4,5	28,5	185,0	13.Glaser	3,0	23,0	176,0
5.Kaiser	4,5	28,5	184,0	14.Schäfer-Frey			
6.Schmitt	4,0	25,5	173,0		3,0	23,0	162,5
7.Lang	4,0	22,5	173,0	15.Gomolla	3,0	22,5	162,0
8.Serr	3,5	28,5	168,5	16.Henßler	2,0	21,5	161,0
9.Fischer	3,5	24,5	170,5	17.Schwierskott	1,5	22,0	161,0
				18.Gnirk	1,5	20,0	163,0

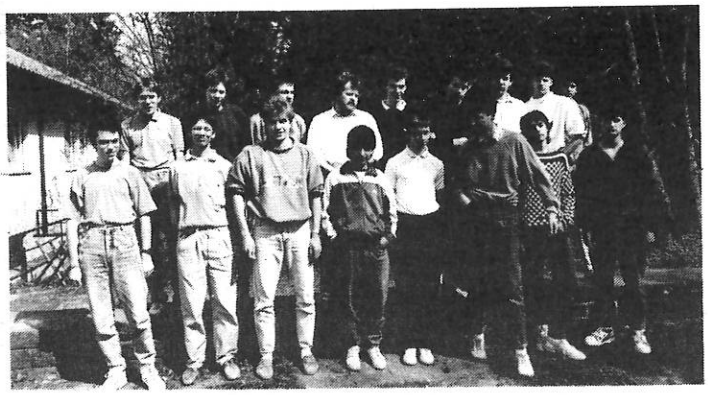


A–Jugend

Württembergische Jugendmeisterschaften 1989 in Hallwangen

B-Jugend:

1.Setzer	6,5	26,0	181,5	9.Albrecht	3,5	24,0	160,5
2.Dutschak	5,0	26,0	181,5	10.Khadempour			
3.Sinz	4,5	20,5	173,5		3,0	28,5	173,5
4.Rohel	4,0	27,0	181,0	11.Kohler	3,0	26,5	170,5
5.Lorenz	4,0	24,5	175,5	12.Kiefer	3,0	25,5	169,5
6.Schmid	3,5	27,0	173,0	13.Repplinger	3,0	20,5	162,5
7.Gohil	3,5	26,0	178,5	14.Bühler	2,5	22,0	166,0
8.Egdmann	3,5	24,5	169,0	15.Bräuning	2,5	21,0	167,0
				16.Bubeck	1,0	22,5	161,0



B–Jugend

C-Jugend

1.Döhler	5,5	24,5	179,5	9.Dorn	3,5	22,5	178,5
2.Teske	5,0	29,5	179,5	10.Brandt	3,5	22,0	168,5
3.Hofer	4,5	24,5	181,0	11.Hess	3,5	21,0	169,5
4.Göller	4,5	24,0	181,0	12.König	3,0	23,5	161,5
5.Hildenbrand	4,5	24,0	174,5	13.Georg	2,5	27,5	162,0
6.Barthel	3,5	28,0	168,5	14.Bauer	2,5	24,5	165,5
7.Ehmann	3,5	27,5	171,5	15.Haag	2,5	19,0	169,0
8.Samak	3,5	27,0	177,5	16.Hofmann	0,5	23,0	156,5

C–Jugend

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎ 07157/8620
Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, ☎ 0711/659412
Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎ 07152/51335
Bezirks-Konto: PGiroA Stuttgart, Konto-Nummer 71818-709 (BLZ 600 100 70)

STUTTGART-MITTE

Ingo-Auswertungen Mannschaftskämpfe

A-Klasse:

SF KS Stuttgart II

J.Kiner	132-12	4,5/7	130-13
Winkler	128-23	3,0/4	126-24
Sansour		3,0/7	161/ 7
Salini	152- 5	3,0/5	151- 6
Schöfzig	159-27	3,5/7	159-28
Ghussein	165- 9	5,0/8	161-10
Auer	142/ 5	5,5/6	137/11
R.Kiner	171- 7	3,0/5	170- 8
Temizkan	153- 2	1,0/1	150- 2
Körmendy	157- 1	1,0/1	156- 1
Engelhardt	154-11	3,0/4	152-12
Wöhrle		4,0/6	152-/ 6

TSF Ditzingen II

Volk	118- 2	2,0/2	115- 2
Preis	131-17	5,5/7	126-18
Thieme	138-19	5,0/7	137-20
Lind	141-14	6,5/8	137-15
Schubert	158-14	2,5/6	161-15
Wimmer	169- 9	6,0/8	160-10
Dahlmann	170-14	3,0/7	171-15
Eberhardt	162-12	2,0/5	164-13
Zeger	176-27	3,0/7	175-28
Sprenger	168/15	1,5/2	166/17
Burkert	182-20	1,0/1	181-20

SSF 1879 VII

Wohlt	133-33	1,5/7	140-34
Hartlieb	141- 8	3,5/8	143- 9
Kuhnke	152/16	6,0/8	144- 1
App	160- 1	5,0/8	156- 2
A.Koch	167-10	4,5/7	163-11
Siegle	160/11	6,0/8	150- 1
Rieger	162-20	4,0/8	164-20
Küstler	162-20	6,5/8	156-21
Pilawa	180- 6	1,0/1	177- 6

SK Vasja Pirc

Nikolic	135-10	1,5/2	133-10
Radic	149- 9	3,5/5	145-10
Mrkonjic	140-15	5,0/7	137-16
Prnjic	155- 4	0,0/1	157- 4
Malovrh	163- 8	4,0/7	159- 9
Cirjak	173- 7	2,0/7	17- 8
Markovic	154- 7	0,5/3	160- 8
Lojpur	161/ 6	3,5/6	162/12
Kukolj	166/11	3,0/4	159/15
Djordjev	170/ 1	1,0/6	194/ 7
Bozic		0,5/1	171/ 1
Prelcec	137/ 7	5,0/6	137/13
Delic	172/ 8	2,0/4	171/12
Petek	156- 2	1,0/1	155- 2

SC Degerloch

Berthel	148-13	4,0/7	144-14
Breunig	152-14	2,0/4	150-15
G.Landeck	137-15	2,5/7	144-16
Walenta	153-11	3,0/7	155-12
Bannert	159-10	4,5/8	158-11
Tochtermann	182-12	4,0/7	176-13
Scherer	163- 7	5,5/7	157- 8
Stöppke	174- 3	0,5/3	176- 4
Klopfer	173/ 6	1,0/3	177/ 9
Brüx	186- 5	1,0/1	184- 5
P.Landeck	192- 4	0,5/2	193- 4
Czobaniuk	175- 9	3,5/8	174-10

SG Fasanenhof II

Rehm	124-28	4,0/5	119-29
Wienand	145- 7	0,5/1	145- 7
Lenkl	148-14	3,0/8	151-15
Kuhrau	154- 8	4,5/7	150- 9
Habel	157- 2	3,0/7	160- 3
Schmitz	172- 7	3,5/8	172- 8
Hinkelmann	174-11	2,0/6	176-12
Niemeyer	176-11	1,5/7	181-12
Klenner	168- 3	4,5/8	167- 4
Koppe	160- 6	1,0/2	164- 6
Hönig	184- 8	3,0/3	173- 9
Mejerski	161- 2	0,0/1	165- 2

SK Gerlingen

Hajdu	149- 7	2,5/8	152- 8
Tansek	167- 7	3,0/8	165- 8
U.Bulgrin	150-13	4,0/7	150-14
Huurdemann	159- 7	3,5/7	160- 8
Tünnemann	172- 8	2,5/6	173- 9
K.Bulgrin	164- 8	5,0/8	161- 9
Ryba	150/18	3,0/7	158- 1
Lindenmeier		0,0/2	217/ 2
Grob	182/18	3,5/6	176- 1
Wetzel	177- 1	2,0/3	176- 2

SV Zuffenhausen

M.Meier	139-22	3,5/7	140-23
Leschhorn	133-37	3,5/6	133-38
Röder	156-11	5,0/8	153-12
V.Weiß	150-19	4,0/6	147-20
Wirth	142- 9	1,0/2	144- 9
Tabar	147- 3	2,0/4	151- 4
J.Majer	196- 5	0,5/5	199- 6
Wald	191-18	2,0/8	193-19
Grunert	168-18	0,0/1	171-18
Clemens	181- 1	0,5/4	187- 2
Scheidl	208- 1	0,5/4	210- 2
Anar	173- 1	1,0/5	182- 1
Ajeti	205- 1	0,5/2	202- 1

Sporvg Feuerbach

Borjanovic		0,0/3	193/ 3
Schumann	147-14	1,0/7	154-15
Heinze	165- 7	2,0/7	167- 8
Mohns	172-12	0,5/8	178- 13
Hofer	169- 4	2,0/7	174- 5
Poethe	165-13	2,0/7	171-14
Wenninger	158-10	5,5/7	152-11
Braun	180/ 8	1,0/3	181/11
Siegel	181- 4	0,0/2	185- 4
Reichwaldt	188/ 9	0,5/3	194- 1
Merkle	184- 6	0,0/2	187- 6
Krockert		2,0/3	161/ 3
Kemmler	199- 2	1,0/1	196- 2
Erler	199- 3	0,0/1	200- 3

B-Klasse

SV Wolfbusch V

Benninger	143-15	2,5/5	143-16
Kusha		3,0/4	139/ 4
Nikelski	168-15	2,0/5	170-16
Tulickas	156-10	4,5/6	153-11
Türke	153-15	3,5/7	157-16
Gorol	144/ 8	5,0/6	141/14
Wankler	171- 4	3,5/6	170- 5
Grözinger	173/12	2,0/4	172/16
Faustmann	179-10	2,0/3	177-11
Werz	170- 7	6,5/7	158- 8
Wilms	217/ 7	1,0/1	209/ 8

SC Schachmatt Botnang

Ginschel	143-12	0,5/1	143-12
Jerratsch	150-32	4,0/7	147-33
Krauss	167- 7	5,0/5	157- 8
Kästle	162-33	1,0/6	169-34
Gerigk	134- 1	6,0/7	134- 2
Renz	177- 3	4,0/7	174- 4
Milarch	185- 1	4,0/6	179- 2
Turni	164- 1	3,0/7	169- 2
Bohm	143- 1	4,0/7	151- 2

SSF 1879 VIII

Vetter	143-36	5,0/7	139-37
Schwarz	176- 7	1,0/5	179- 8
Weisensel	180-21	4,5/6	171-22
Haro	191/11	3,0/7	183/19
Farin	187-12	0,0/3	192-13
Scheible	189-10	2,0/5	189-11
Kapitza		2,5/3	128/ 3
Weber	186- 4	3,5/7	182- 5
Hradzil	157-16	1,5/2	157-17
Grüb	173- 3	3,0/3	168- 4
Alt	219- 3	0,5/1	215- 3
Pilawa	177- 6	2,5/3	174- 7
Hoffmann	135- 5	2,0/3	136- 6

SC Stuttgart-Ost

Will	145-14	2,5/5	145-15
Bechtle	159- 5	3,5/6	167- 6
Meyer	172- 9	3,5/7	169-10
Winterkorn	178- 5	4,5/7	172- 6
Schilpp	166- 5	4,0/7	168- 6
Kopitzki	173/ 6	0,0/1	181/ 7
Haug	161/ 7	4,0/5	156/12
Bohun	187- 6	1,0/3	188- 7
Schaller	172- 5	3,5/6	172- 6
Hamler	188/ 5	0,5/2	193/ 7
Schellhammer	185/ 6	1,0/1	182/ 7
Stüber	200/ 7	1,0/2	193/ 9

SG Fasanenhof III

Dr.Faulhaber	141- 9	4,5/7	139-10
Ernst	164-11	2,0/6	167-12
O.Klenner	154-11	4,0/7	156-12
Wohlhüter	181- 5	2,5/7	180- 6
Effinowicz	177- 3	3,0/5	175- 4
Rößner	156- 6	1,0/5	163- 7
Wahlandt	196- 9	2,0/7	196-10
Disselberger	201-17	3,5/7	196-18
Diederichs	135- 5	0,5/1	137- 5
Dvorak	168/19	1,0/1	165- 1
Hoffart	176- 3	0,0/1	180- 3

SG Korntal II

Ernst	144- 5	4,5/6	138- 6
Krawczak	164/11	0,0/1	166/12
Botnar	161- 6	0,0/2	166- 6
Kohout	183/15	4,0/7	175- 1
Rohleder	160/ 7	2,5/7	172/14
Löffler	174-11	5,5/7	164-12
Ljusic		0,5/2	196/ 2
Leins	173- 7	2,0/7	177- 8
Verbakel	161/15	1,0/1	159/16
Schreiber	179- 1	2,5/5	179- 2
Lattewitz	212/ 8	1,0/2	204- 1
Düll		0,0/4	215/ 4
Krieger	194/ 8	0,5/5	205- 1

DJK Stuttgart-Süd II

Maier	136/ 7	1,0/7	160/14
Charatsidis	170- 5	1,0/1	168- 5
Weiland	161/16	1,0/1	159/17
Kreinecker	153/ 5	2,5/5	156/10
Köhne	158- 5	2,0/6	164- 6
Weiler	168- 2	1,5/6	175- 3
Zorn	173-10	3,0/7	171-11
Ditten	178-11	4,0/7	177-12
Junesch		1,0/2	191/ 2
Aust	164- 4	1,5/4	166- 5
Hesselbarth	164- 7		164- 8
Schurr	184- 8	1,0/2	184- 8
Horber	166- 1	0,0/1	169- 1

SC Schachmatt Botnang III

Schneider	170- 6	1,5/6	169- 7
Marchand	174- 5	1,0/5	179- 6
Bernat	170-11	2,5/5	168-12
Meindorfer	171/ 6	2,5/6	175/12
Bazinski	171- 2	1,5/4	174- 3
Kreuzinger	175- 6	0,5/4	181- 7
Lindenmeier	178/ 4	3,5/6	175/10
Heinz	190- 9	1,5/5	189-10
Herrmann	207/ 8	1,0/3	203/11
Kobar	204 2	0,0/1	204- 2
Flachsbart		1,0/2	194/ 2
Loos	211/11	0,0/1	213/12

C-Klasse

GSV Hemmingen

Grosch		2,0/3	155/ 3
Streichfuß	165- 6	4,5/7	160- 7
Remmele	145- 8	6,5/7	141- 9
Gurowitz	129-17	4,5/6	132-18
Grebe	175/16	5,0/7	170- 1
Eisele	192/ 2	2,5/7	194/ 9
Bauer	158- 2	3,0/6	164- 3
Voeth	160/ 8	3,5/6	169/14

SK e4 Gerlingen II

K.Bulgrin	161- 9	1,5/3	162-10
Ryba	158- 1	1,5/3	159- 2
Grob	176- 1	3,0/4	173- 2
Wetzel	176- 2	3,0/7	175- 3
Möller	175- 8	2,0/7	179- 9
Panas	182- 8	5,5/7	175- 9
Wenta	176- 8	3,0/6	178- 9
L.Krebs	183- 7	5,5/7	177- 8
Eisenmann		1,0/2	197/ 2
Lindenmeier	217/ 2	1,0/1	187/ 3
Steinmassl		1,0/3	207/ 3
Weyrauch	197/16	0,0/1	199/17
Genser		1,0/2	157/ 2

SC Sillenbuch II

Heinzl	161-15	1,5/6	168-16
Wachter	182-16	0,5/3	185-17
Dieterich	186- 5	1,5/4	185- 6
Henkel	156/11	4,0/6	156/17
Schmidt	168/ 2	5,0/7	161/ 9
Geng		0,0/1	273/ 1
Seyboldt		1,5/3	190/ 3
M.Schatz	179- 7	3,0/4	172- 8
Nyffeler	163/ 8	0,5/1	163/ 9
D.Schatz	157/ 1	0,5/2	178/ 3
Ruge	167-11	3,0/3	165-12
Schmandt	155-17	5,0/5	151-18
Keppler		4,0/5	181/ 5

ESV Rotweiß Stuttgart II

Boudnik	163- 2	3,0/3	158- 3
Kirchgeßner	160- 5	3,0/5	159- 6
Beck	147-12	3,5/5	145-13
Schmidt	188- 3	2,5/3	181- 4
Taubitz		1,0/4	198/ 4
Rommel	160/ 4	0,5/5	192/ 9
Preinsberger	190/ 2	6,0/6	155/ 8
Friedrich	193- 1	2,5/6	188- 2
Klotz	179-10	1,5/3	178/13
Wertz	229- 1	1,5/4	225- 2
I.Schröck		2,0/2	147/ 2

GSV Hemmingen II

Ludwig	170- 4	1,5/6	176- 5
Wucherer	183- 3	2,0/5	186- 4
Gaukel	167/ 6	4,0/6	163/12
Frasch	180/13	2,5/6	179/19
E.Beck	183- 2	3,0/7	180- 3
Lutzei	177- 2	3,5/6	174- 3
Heinz	198- 2	2,0/4	196- 3
T.Beck	176- 1	5,0/6	167- 2
Gau	157/ 8	0,5/2	164/10
Kranich	213- 1	0,0/2	214- 1
Conzellmann	158/14	1,0/2	160/16
F.Kugler	205- 1	0,0/2	207- 1
W.Kugler	224/17	1,0/2	223/19
Lehnert	231/ 6	0,0/2	234/ 8

SG Fasanenhof IV

Hönig	173- 9	3,5/6	168-10
Mejerski	165- 2	2,0/6	170- 3
Hoffart	180- 3	0,5/4	187- 4
Dvorak	165- 1	4,5/7	162- 2
Nüchter	174- 3	2,5/3	169- 3
M.Walz	223- 1	1,0/5	227- 2
Groß	148/16	0,0/3	160/19
W.Walz	214/14	0,5/4	214/18
Wagegg	182/13	4,0/5	178/18
Perisic	179- 5	4,5/7	176- 6
Lorenz		1,0/2	194/ 2
Fechner	234/ 8	0,0/1	235/ 9

Sportvg Feuerbach IV

Braun	181/11	3,0/7	177/18
Siegel	185- 4	3,0/6	182- 5
Reichwaldt	194- 1	1,5/6	193- 2
Merkle	184- 6	2,5/7	183- 7
Springer	172- 4	1,5/4	175- 5
J.Berger	178/16	0,5/1	180/17
Kemmler	196- 2	4,0/7	191- 3
Seidel	186/14	1,5/3	186/17
Erler	200- 3	1,0/1	198- 3
Krockert	161/ 3	2,5/6	180/ 9
Eisenhardt	237/ 5	0,0/3	241/ 8
Schaab	221/ 5	1,0/4	225/ 9

TSF Ditzingen III

Zeger	175-28	2,5/3	170-29
Dr.Kuhn	163-13	3,0/7	165-14
Goldmann	166/11	5,0/7	159/18
Seibt	155/12	1,0/7	173/19
Sprenger	166/17	1,5/2	165/19
Burkert	181-20	5,0/7	173-21
Jarosch		1,5/7	214/ 7
Braun		1,0/3	205/ 3
Michna		1,5/7	210/ 7
Romanowski		0,5/6	235/ 6

D-Klasse

SV Wolfbusch VI

Faustmann	177-11	3,5/5	175-12
Mutschelknaus	197- 6	3,5/4	188- 7
Gehring		1,5/4	218/ 4
Wilms	209/ 8	4,0/6	192- 1
Botond		2,0/4	192/ 4
Ostrowski		3,0/4	171/ 4
Montigel		3,0/4	164/ 4
Psarras		0,0/1	244/ 1

DJK Stgt.-süd III

Ditten	177-12	1,5/2	175-12
Aust	166- 5	3,0/4	164- 6
Schurr	184- 8	3,5/4	181- 9
Hesselbarth	164- 8	2,0/2	161- 8
Junesch	191/ 2	4,0/4	155/ 6
Horber	169- 1	3,0/5	173- 2
Kyriacopoulos	184/17	3,0/3	180- 1
Stavridis	191/10	1,0/2	192/12
Jungbauer	174/ 8	2,0/3	170/11
Blessing	187/17	2,5/3	186- 1

SC Schachmatt Botnang IV

E.Fähndrich	194- 3	0,0/3	198- 4
Krzic	198/15	1,0/3	197/18
Kobar	204- 2	0,0/4	208- 3
Herrmann	203/11	2,0/3	197/14
Scholz	196- 1	1,5/2	191- 2
EH.Krzic	204- 1	1,5/3	199- 2
Loos	213/12	2,0/4	205/16
Flachsbart	194/ 2	5,5/6	164/ 8
App	218- 1	2,0/3	217- 2

SK e4 Gerlingen III

Eisenmann	197/ 2	2,25/6	189/ 8
Wagner186-	6	2,0/3	185- 7
Steinmassl	207/ 3	2,0/3	184/ 6
Kochendörfer	190/13	0,0/1	192/14
Tünnemann	222- 1	0,0/1	225- 1
Weyrauch	199/17	1,5/4	197- 1
Genser	157/ 2	5,0/6	157/ 8
Plass	190- 6	0,0/1	191- 6
Krebs	183- 7	2,0/3	182- 8
Reichle	189- 4	3,0/4	188- 5
T.Krebs		2,0/3	182/ 3

GSV Hemmingen III

Gau	164/10	1,0/2	169/12
Kranich	214- 1	1,5/5	211- 2
Conzelmann	160/16	2,0/4	164- 1
W.Kugler	223/19	2,5/5	216- 1
F.Kugler	207- 1	2,0/6	205- 6
Lehnert	234/ 8	0,0/3	237- 1
Weiß		1,0/3	193/ 3
Stevanovic	248/ 1	0,5/3	252/ 4
Häußler	185/ 6	1,0/1	184/ 7

ESV Rotweiß Stuttgart III

Preinsberger	155/ 8	0,5/1	157/ 9
Friedrich	188- 2	1,0/2	186- 2
Wertz	225- 2	1,0/2	221- 2
Klotz	178/13	0,0/1	181/14
I.Schröck	147/ 2	2,0/4	167/ 6
Huttelmaier	252/ 2	3,0/4	194/ 6
Koch	205/ 1	0,5/3	208/ 4
Landau		0,0/2	238/ 2
Schwehla	231/ 1	2,5/3	199/ 4
Schweizer		0,0/2	241/ 2
Genuneit		0,5/4	240/ 4

SC Stuttgart-Ost II

Schellhammer	182/ 7		199/11
Stüber	193/ 9	1,0/5	200/14
Hamler	193/ 7	2,0/3	188/10
Kopitzki	181/ 7	1,5/6	190/13
Frisch	193/ 2	0,0/1	200/ 3
Krug		2,0/4	194/ 4
Müller		0,5/2	244/ 2
Weber		0,0/4	255/ 4
Ucertas		0,5/2	214/ 2

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27, 7151 Affalterbach, ☎ 07144/37394

SCHACHKREIS STUTTGART-WEST

Kreisjugendmannschaftsmeisterschaft

1. Runde:

Vaihingen-Rohr – Renningen 3,5:4,5; Sindelfingen III – Weil der Stadt 4,5:3,5; Wildberg – Magstadt 6:2

2. Runde:

Weil der Stadt – Wildberg 4:4; Vaihingen-rohr – Sindelfingen III 7:1; Renningen – Magstadt 7:0

Tabelle nach 2 Runden:

1.Renningen	*11,5*	*4:0*	*4.Sindelfingen III*	*5,5*	*2:2*
2.Wildberg	*10,0*	*3:1*	*5.Weil der Stadt*	*7,5*	*1:3*
3.Vaihingen-Rohr	*10,5*	*2:2*	*6.Magstadt*	*2,0*	*0:4*

Neckar-Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, ☎ 07022/8517
Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Beethovenstr. 8, 7024 Filderstadt ☎ 07158/64609
Pressereferent: z.Zt. unbesetzt
Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, ☎ 07021/53529
Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 500 20)

Abschlußtabelle der Bezirks-Einzelmeisterschaft 1989

1.Kessler/Berkheim	*7,0*	*43,5*	*13.Schultheisz/Donzdorf*	*4,5*	*36,5*
2.W.Majer/Donzdorf	*6,5*	*48,0*	*14.Turcanu/Wendlingen*	*4,0*	*40,0*
3.Nägele/Pfullingen	*6,0*	*44,0*	*15.Schönwälder/BW Reutlingen*	*4,0*	*39,0*
4.Bräuner/BW Reutl.	*5,5*	*46,0*	*16.Nagelsdiek/ZZ Reutlingen*	*4,0*	*38,0*
5.A.Meyer/N'tenzl.	*5,5*	*41,5*	*17.Härer/Salach*	*4,0*	*34,0*
6.U.Ruprich/N'tenzl.	*5,5*	*39,0*	*18.Schwalbe/Donzdorf*	*3,5*	*41,0*
7.Guski/N'tenzl.	*5,0*	*48,0*	*19.Hummel/Donzdorf*	*3,5*	*40,5*
8.Tscharotschkin/Metz.	*5,0*	*47,0*	*20.Steibli/Pliezhausen*	*3,5*	*35,5*
9.Schwierskott/Tübingen	*5,0*	*45,5*	*21.Wiedmann/Eislingen*	*3,5*	*32,5*
10.Fritz/BW Reutlingen	*5,0*	*39,5*	*22.V.Zink/Raidwangen*	*3,0*	*38,0*
11.Hornig/BW Reutlingen	*4,5*	*41,0*	*23.Feucht/Nürtingen*	*3,0*	*37,5*
12.Sonnleitner/Berkheim	*4,5*	*38,5*	*24.J.Zink/Raidwangen*	*2,5*	*38.0*

Aufsteiger: Dietmar Keßler, Willi Majer und Thomas Nägele

Bezirksblitz-Mannschaftsmeisterschaft

1.Donzdorf	*48,5*	*28: 4*	*10.Neckartenzlingen*	*26,0*	*13:19*
2.Pfullingen	*48,5*	*28: 4*	*11.Süßen*	*25,0*	*12:20*
3.Tübingen II	*44,5*	*26: 6*	*12.Grafenberg*	*25,0*	*10:22*
4.Tübingen I	*46,5*	*25: 7*	*13.Göppingen*	*20,5*	*10:22*
5.Zell a.N.	*40,5*	*23: 9*	*14.Urach*	*22,0*	*9:23*
6.Tübingen III	*38,0*	*20:12*	*15.Ostfildern*	*22,5*	*8:24*
7.SV Esslingen	*39,0*	*19:13*	*16.Nürtingen*	*22,0*	*8:24*
8.BW Reutlingen	*29,5*	*16:16*	*17.Eislingen*	*16,5*	*3:29*
9.SV Metzingen	*28,5*	*14:18*			

Ingo-Auswertungen Mannschaftskämpfe

Landesliga

Urach

T.Dolgener	4,5/6	84	81-32
W.Frey	4,0/6	99	105-28
Acksteiner	2,5/4	105	99-27
Luz	4,0/7	112	112-23
D.Dolgener	3,5/7	128	126-21
Wendler	5,0/7	112	126-30
Klett	4,0/6	119	137-22
Dr.Molnar	1,0/3	152	161-12
Weber	2,0/5		130-24
Kohl	0,0/1	207	172- 3

Steinlach

Rogowski	3,0/5	96	107-23
Reihle	0,5/6	149	129-13
Pasch	4,0/7	114	122-12
Rothfuß	4,5/7	112	134-20

Föll	3,0/5	136	131-16
Möck	3,0/6	134	125-12
Werner	3,0/6	134	147- 8
Kovacic	4,5/6	113	127-10
E.Frey	2,0/2	111	150-12
Dumancic	1,0/2	122	157-11
Haap	1,0/1	118	153- 1
BW Reutlingen			
Stritzelberger	4,0/5	75	98-21
Schönwälder	3,5/7	111	111-30
M.Fritz	1,0/3	129	129-10
Mayer	0,0/2	162	144-11
Staiger	5,0/7	104	120-11
A.Fritz	3,0/7	131	128-22
Langer	1,5/7	158	143-11
Tinneberg		2,5/4	142-14
Bräuner	5,5/6	95	101-32
Kahsler	0,0/1	204	179- 8
Strecker	0,5/3	173	159- 5
Eisele	1,0/2	133	142-10
Hoffmann	0,0/1	184	139- 9
Pfullingen			
D.Einwiller	2,5/7	120	101-38
B.Einwiller	3,5/7	117	107-27
Keck	2,5/4	108	116-17
E.Sautter	2,5/6	130	113-41
Nägele	5,0/7	104	105-20
Kull	3,0/7	146	130-18
Gerakakis	2,5/6	159	147-15
Jenke	4,0/7	139	125-17
Fink	1,0/1	87	132-12
Cröni	0,5/1	153	140- 6
Henn	1,0/2	144	108-13
Speier	0,0/1	238	154- 7
Plochingen			
Dr.Reule	3,0/7	116	115-17
Bacher	2,5/7	133	122-19
Schieweck	2,0/6	131	133-23
Gilch	4,0/7	111	132- 4
Roccasalvo	4,0/7	125	145- 7
Dr.Keller	6,0/7	108	121- 2
Mang	1,0/3	138	127- 9
Neugebauer	2,5/7	154	146-20
Porzer	0,5/1	143	176-11
Ernst	0,0/1	183	173- 8
Stohrer	1,0/2	159	191/10
Haspel	0,0/1	180	170-15
Göppingen			
Klink	2,0/6	119	107-19
Herfort	4,5/7	99	120-17
Reuter	4,5/7	108	98-37
Wiese	3,0/5	112	120-14
Rapp	1,5/7	157	143-26
Köthe	3,5/7	133	149-14
Injac	3,0/6	145	144-27
Kümmel	3,0/5	137	136- 7
Kudlacek	0,0/2	177	168-39
Voss	1,0/2	135	151-19
Flock	1,0/2	165	145-28
SV Reutlingen			
Betschinger	2,5/7	115	118- 9
Staufenberger	2,0/6	125	134-10
Huff	2,5/7	131	130- 4
Junginger	3,5/7	122	132-20
Nagel	2,5/7	143	130-25
Tröge	3,0/6	146	138-12
Ziese	4,0/5	122	144-14
Schlemminger	0,0/1	181	145-16
Mlinar	2,0/3	142	149-12
Riedel	3,0/7	142	146- 2
Altbach			
Brassat	0,0/1	180	170-12
Schrader	0,0/1	174	165/15
Zimmer	5,0/7	93	100-38
B.Frey	6,0/7	85	103-24
Guiliard	0,0/2	182	130-17
P.Wepfer	5,0/7	100	123-23
Ley	0,0/1	177	167- 9
Kramer	4,0/7	121	117-15
Köcher	0,0/2	206	197- 9
Jilg	0,0/2	211	202-15
Prezewowsky	0,5/2	166	178-11
Benz	0,5/2	147	135-11
Hofer	2,0/5	151	174- 4
Grühn	0,0/2	179	173- 5
Stach	0,0/2	188	163-12

Bezirksliga A Tübingen III

Balabanov	2,0/6	132	110-11
Koppenhöfer	2,5/5	120	108-22
Bräuning	4,0/4	64	72-43
Gieseler	4,0/6	118	117-10
C.Schulz	3,5/6	128	113-18
Albulet	4,5/5	110	119-14
Oehlmann	3,5/4	109	122-21
Wysocki	1,0/3	181	156-22
Repplinger	3,5/4	108	127-25
Kögler	2,5/3	125	133-21
Fruck	2,0/2	102	116-21
Hofmann	1,5/3	142	124-13
Wechesser	0,5/1	152	152/ 1
Brezing	0,5/1	152	127-16
Geiger	0,5/1	129	125-15
Fuchs	0,5/2	148	145-22
Pliezhausen			
Keilhack	4,0/6	101	97-42
Beyer	5,0/7	100	94-16
Höfer	2,0/6	144	139- 7
Steibli	4,5/6	112	128-13
Sappler	4,5/7	129	134-10
Gentzelis	4,0/6	128	147- 9
Rinderknecht	2,5/6	162	156-16
Forschner	3,0/4	132	149-12
Mayer	1,0/2	168	156- 4
Hanisch	0,5/1	150	153-13
R.Ziegler	1,0/2	169	165- 9
Rottenburg			
Kunz	3,0/6	115	134-13
Krumrey	2,5/6	122	130-11
Dornauf	4,0/6	121	127- 9
Henkel	2,5/7	147	134-10
Graf	3,5/5	106	130-11
Kohler	2,5/4	138	149- 9
Rohr	5,0/7	119	124-14
Schmid	4,0/7	144	153-16
Herting	1,5/3	154	154- 3
Müller	1,0/2	145	149- 8
Sailer	0,0/1	235	169/15
Hess	1,0/1	105	105/ 1
Grissenberger		0,0/1	156- 4
Ammerbuch			
Dalla Costa	2,0/6	132	134-25
Pollach	1,5/5	144	137-26
Schittenhelm	3,5/6	123	127-14
Loseries	5,5/6	98	112-28
Haas	1,5/7	167	149-17
Nüssle	3,5/6	135	139-21
Kreutter	2,0/4	147	146-10
F.Ziegler	5,0/7	128	144-15
Heinz	1,0/2	144	166- 5
Rothmund	0,5/2	173	158-16
Schlichenmaier	0,5/3	181	171- 3
J.Buck	1,5/2	124	163-14
H.Buck	0,5/1	152	184- 8
Kirchentellinsfurt			
Hagemann	1,0/1	58	58/ 1
Hornig	1,5/6	132	124-28
Arndt	4,0/7	118	135-15
J.Berner	5,0/6	106	114-19
Pfäfflin	2,0/5	148	137-14
Bäuerle	3,5/5	117	132-12
U.Berner	2,0/4	153	136-12
Asch	2,5/4	135	153-14
Gebhardt	2,5/6	155	157- 9
Nagel	1,5/4	166	182-15
T.Gänzle	0,5/3	188	188- 3
Boborzi	0,5/1	146	170- 3
Luil	0,0/2	170	170/ 2
Grafenberg			
Doster	4,0/7	106	112-16
Tscharotschkin	5,0/7	104	121-11
Hallmann	3,0/7	137	145-36
Stephan	2,5/7	143	151-16
Schneider	1,5/6	157	161-12
Csillag	0,5/7	232	230- 6
Sikora	2,0/6	160	153-12
Wiedmann	1,0/2	160	158/ 9
Grass	2,0/4	154	160-13
Kern	1,0/2	152	187- 3
Nürtingen			
Welser	4,0/7	106	118-18
Dr.Schweickardt	3,5/6	113	113-12
Müller	1,5/6	150	140-10
Diener	0,5/6	174	144- 1
Kudlich	2,0/7	155	141-23
Kaltenbach	4,0/6	136	148-10
Feucht	2,5/7	160	154-11
Lamm	4,5/7	139	147-18
Kindermann	0,5/2	162	156-20
Elsäßer	0,0/1	201	168/17
Piechotta	1,0/1	107	143-11
Pfullingen II			
Henn	4,5/7	96	105-14
Dohmel	1,5/4	127	135-10
Kimmerle	0,0/2	153	134-15
Drexel	0,0/1	179	127-18
Heller	2,5/6	137	121-17
F.Speier	1,0/7	167	158- 8
J.Speier	1,0/5	167	145- 8
Cröni	3,5/7	141	140- 7
A.Fink	3,0/7	153	137-13
Preißler	0,5/2	187	148-19
Varszegi	1,0/3	162	161/12
Racic	0,5/1	155	158/14
Fromann	1,5/3	161	152-14

Bezirksliga B Berkheim

Dietm.Kessler	6,0/6	65	74-46
Sonnleitner	5,0/6	100	113-28
Wieczorek	5,0/7	116	133-23
Jaeschke	4,5/6	116	139-33
Boldt	2,5/5	141	157-32
Friedrich	4,0/6	133	155-18
Diete.Kessler	2,5/6	164	146-19
Fröschle	3,0/6	160	177-17
Dörr	0,0/2	208	198- 9
Sauter	0,0/1	206	196- 4
Hammelehle	0,0/1	243	234- 3
SG Filder			
Binder	4,5/6	95	103-36
Dr.Renke	2,5/3	92	105-18
Priepke	3,5/7	131	150-10
Thäte	4,0/7	132	136- 1
Schumacher	4,5/7	135	121-15
Templin	4,5/7	142	131-15
Stadler	1,5/5	166	162- 3
Schewe	3,5/7	159	143-12
Hamm	3,0/4	126	114-24
Zeidler	1,0/1	142	152-10
Dahler	0,5/1	156	147-11
Süßen			
Leyrer	1,5/7	146	134-10
Wohlfahrt	4,0/7	127	129-16
Erker	4,5/7	124	132-12
Bantleon	2,0/5	141	140-10
Thurner	4,0/6	129	137-10
Wiegrefe	4,5/7	137	145-14
Grimm	4,0/6	131	139- 6
Mairich	2,5/5	167	153- 9
Keller	2,5/5	154	165- 4
Förstner	0,0/1	177	167- 7
Neckartenzlingen			
Guski	3,0/7	126	118-26
Meyer	2,5/7	149	136-19
U.Ruprich	2,5/6	146	144-18
Bauer	3,0/6	130	144-15
F.Ruprich	3,0/7	157	153-18
Issler	4,0/7	147	161- 6
Klimke	3,5/7	161	160-10
Berger	5,5/7	144	153-19
Kunert	1,0/2	162	157- 5
Donzdorf II			
G.Holl	2,0/4	123	127-12
Hummel	4,5/7	110	123-28
Ehlers	0,0/1	180	154- 8
Cabir	2,5/7	149	141-10
Nuding	3,5/7	136	138- 8
Hähnle	2,0/5	163	137-15
Schottmann	2,5/5	151	159-10
Wild	1,5/2	146	158-16
Schultheisz	3,0/3	108	134-28
R.Nagel	1,5/2	138	160- 8
Steinbach	0,5/2	173	168-23
Wende	0,5/4	200	197- 8
Woisetschläger	1,0/2	162	198- 8
Kramer	1,0/1	98	98/ 1
Reichenbach			
Karacic	2,0/7	136	123-14
Schwarz	2,5/7	141	132-14
Layh	3,0/7	149	122-22
Hammann	4,0/7	134	137-25
Zadravec	3,0/5	142	139-13
Dier	2,0/6	172	173-11
Schulz	2,5/6	158	157- 8
Schwilk	2,0/2	119	141-14
Quist	0,5/2	170	134-21
Voll	4,5/5	132	160- 4
Garcia	1,0/2	164	161- 23
Kirchheim II			
Köber	3,5/7	118	123-23
Richter	2,0/6	139	134-15
Kirchner	2,0/5	151	153- 8
Reichert	3,5/6	122	137-17
Frenzl	0,5/7	184	165-17
Schopf	2,0/6	165	158- 9
Haller	0,0/2	206	162- 9
W.Tick	0,5/1	187	173- 8
Traier	5,0/7	141	148- 5
Vetter	1,0/3	170	169-15
Fischer	2,0/5	156	149- 5
Stütz	0,0/1	206	160-14
Eislingen			
Hock	2,0/5	130	141-31
C.Sauer	3,5/6	120	149-10
Wiedmann	2,0/7	164	147-36
Löffler	2,5/7	149	143-18
Renner	3,0/6	148	147-19
Nürk	2,5/6	156	162-14
A.Sauer	1,5/7	181	179- 7
Hildenbrand	2,0/6	173	168- 5
Sannwald	1,0/2	160	183- 3
Wersch	0,0/1	212	162-25
Teibl	0,0/1	193	169- 3

ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Dähne-Pokal 1988/89

In der Zeit vom 29.04.–06.05.89 wurde das Turnier in unmittelbarer Folge wiederum von den Ötlinger Schachfreunden ausgetragen. Es ist zu einem festen Bestandteil im alljährlichen Schachkalender geworden.

Austragungsmodus: KO-System, unter Berücksichtigung der einschlägigen FIDE-Regeln und der WTO. Bei unentschieden 5-Minuten-Blitz mit vertauschten Farben. Es war wirklich sehr schade, daß einige Vereine nicht einmal einen einzigen Vertreter delegiert hatten. Trotzdem konnte Turnierleiter Karl Maschke insgesamt 18 Schachfreunde bei der Auslosung begrüßen. Es waren Spieler von der Verbandsliga bis runter zur B-Klasse präsent.

1. Runde:
Hausmann/Neuffen – Scholl/Berkheim 0:1; Brenner/Wernau – Scheurich/TSV-RSK 1:0; Schott/Wendlingen – Feucht/Nürtingen 1:0; Wieczorek/Berkheim – Kessler/Berkheim 0:1; Haaga/Ötlingen – Anderer/Ötlingen 0:1 (durch Blitzpartie); Bauer/Neckartenzlingen – Pietrek/Wernau 0:1; Konzelmann/Ostfildern – Jaeschke/Berkheim 0:1; Felger/TSV-RSK – Dr.Schweickhardt/Nürtingen 0:1

2. Runde:
Anderer – Brenner 0:1; Dr.Schweickhardt – Schott 1:0; Scholl – Jaeschke 0:1 (durch Blitzpartie); Denzinger – Pietrek 0:1; Freilos: Kessler

3. Runde:
Kessler – Brenner 1:0; Jaeschke – Dr.Schweickhardt 1:0 (durch Blitzpartie); Freilos: Pietrek

4. Runde:
Kessler – Pietrek 1:0; Freilos: Jaeschke

5. Runde (Finale):
Kessler – Jaeschke 1:0

Der Sieger, Dietmar Kessler von Schach und Matt Berkheim, wird den Kreis auf Bezirksebene vertreten. Wir wünschen ihm viel Erfolg!
Karl Maschke

Ingo-Auswertung Kreiseinzelmeisterschaft 1988

J.Zink/Raidw.	5,0/6	122	137-14
Scharrer/Zell	5,0/7	134	136-14
U.Ruprich/N'tenzl.	5,0/7	134	144-17
F.Ruprich/N'tenzl.	4,0/6	140	152-17
Feucht/Nürt.	5,0/7	134	155- 9
V.Zink/Raidw.	5,0/7	134	163-10
R.Kunert/N'tenzl.	5,0/7	140	156- 5
Zappe/Ostf.	4,5/7	134	148-42
Kudlich/Nürt.	4,5/7	146	136-22
Wepfer/Ostf.	3,5/5	132	124-22
Kern Grafenb.	3,0/6	176	192- 3
Schütz/Ostf.	4,0/6	157	179-10
Kaul/Zell	4,0/7	165	169-11
Berger/N'tenzl.	3,5/7	157	156-18
Brenner/Deiz.	3,5/7	162	156- 4
Stenzel/N'tenzl.	3,5/7	176	175-12
Rausch/Zell	3,5/7	172	188- 5
Bachner/Zell	3,5/7	169	172- 3
W.Stephan/Grafenb.	3,5/7	171	154-15
Haußmann/Neuffen	3,5/7	181	178-19
Strauß/Essl.	3,0/7	160	153-14
Pietrek/Wernau	3,0/7	180	176-34
Scherer/N'tenzl.	3,0/7	196	200- 6
Nazaruk/N'tenzl.	2,5/7	190	191- 7

Haist/N'tenzl.	2,5/7	188	177- 8	Feierabend/Neuffen				
Steimer/Ostf.	2,5/7	178	168-25		1,5/7	235	235- 3	
B.Stephan/Nürt.	2,5/7	214	200- 5	K.Püschel/Neuffen				
Mareck/Deiz.	2,20/7	208	208/ 7		1,5/7	243	247- 2	
E.Kunert/N'tenzl.	2,0/7	240	245- 1	J.Diener/Nürt.	1,0/7	236	222- 5	

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Thomas Wiedmann, Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eislingen

Kurz-Protokoll der ordentlichen Bezirksjugendversammlung des Schachbezirks Neckar-Fils am 15.04.89 in Neckartenzlingen

Anwesend waren: Hasso Ercelebi, Dieter Einwiller, Peter Jaschik, Günter Liebich, Thomas Schäfer-Frey, Marc Schwierskott, Julia Andersch, Ulrich Feucht, Udo Ruprich, Hans Issler, Franz Kindermann, Achim Härer, Frieder Holz, Anton Stach, Joachim Steinmaier, Jürgen Gatter, Andreas Krämer, Bernd Schönwälder, Helmut Morgen, Lars Sannwald, Thomas Wiedmann und Winfried Druse (ab 15.45 Uhr).

TOP 1: Begrüßung

Da der Bezirksjugendleiter noch nicht anwesend war, übernahm Kreisjugendleiter Thomas Wiedmann die Versammlungsleitung. Er eröffnete die Versammlung mit 30-minütiger Verspätung und begrüßte die anwesenden Jugendleiter und Jugendsprecher sowie den neuen Bezirksleiter Franz Kindermann.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigten

Die Feststellung der Stimmberechtigten ergab eine Zahl von 22.

TOP 3: Berichte des Vorstandes

Zunächst berichtete der Beauftragte für Lehr- und Breitenarbeit von zwei Jugendleiterlehrgängen. Einer fand in Pfullingen statt und wurde in Zusammenarbeit mit Alfred Bürk für den ganzen Bezirk organisiert. Der zweite fand im Filstal statt und wurde intern, speziell für die Probleme des Schachkreises Filstal, organisiert. Leider fanden diese beiden Lehrgänge nicht den gewünschten Zuspruch.

Anschließend folgten kurze Berichte der Kreisjugendleiter.

Thomas Wiedmann nannte stellvertretend für den Bezirksjugendspielleiter das Ergebnis der diesjährigen Bezirksjugendeinzelmeisterschaft und wies auf die am 03.06.89 in Nürtingen stattfindende Bezirksjugendliga hin.

Inzwischen traf auch Bezirksjugendleiter Winfried Druse ein, übernahm die Versammlungsleitung und gab seinen Bericht ab. Da er sein Amt zur Verfügung stellte, blickte er auf sechsjährige Tätigkeit zurück. In dieser Zeit wurden die Jugendturniere auf Bezirksebene reformiert, sowie eine Jugendordnung und eine Jugendspielordnung erstellt. Er bemängelte, daß viele Vereine Änderungen von Jugendleitern nicht an ihn weitermelden und bat, was eigentlich selbstverständlich ist, daß dies künftig konsequent erledigt wird.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

Es wurde angeregt, den neuesten Stand der Jugendordnung auszuteilen, was nicht möglich war, da kein neuer Ausdruck vorhanden war. Ersatzweise wurden alte Jugendordnungen ausgeteilt. die neue Jugendordnung wird baldmöglichst in der Rochade veröffentlicht.

TOP 5: Entlastungen

Die Entlastung des Bezirksjugendleiters wurde von Franz Kindermann vorgenommen und wurde bei einer Enthaltung erteilt. Die weiteren anwesenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig entlastet. Nicht entlastet wurden die nicht anwesenden Vorstandsmitglieder Elke Sautter, Egon Schultheisz und Franz Escher.

TOP 6: Vorlage des Haushaltsplanes 1989

Ein als Vorschlag ausgearbeiteter Haushaltsplan war, nach der neuesten Entwicklung beim vergangenen Bezirkstag, bereits überholt. Folglich wurde ein neuer Haushaltsplan vorgeschlagen, der keine Verwaltungskosten mehr enthält. Dieser Haushaltsplan wurde mit 13 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen. Winfried Druse stellte fest, daß sich die Bezirksjugendleitung unbedingt an diesen haushaltsplan halten wird.

TOP 7: Änderung der Jugendordnung

Die vorgelegte Jugendordnung wurde beim vergangenen Bezirkstag bereits genehmigt. Somit stand noch die Verabschiedung durch die Jugendversammlung aus. Winfried Druse erläuterte kurz die Änderungen gegenüber der alten Fassung von der letzten Jugendversammlung. In einer kurzen Diskussion wurden die Problempunkte Öffentlichkeitsarbeit und Bezirksjugendkasse, welche bisher nicht besteht, angesprochen. Danach wurden die Bezirksjugendordnung und die Bezirksjugendspielordnung jeweils einstimmig verabschiedet.

TOP 8: Wahlen

Zunächst erläuterte Winfried Druse, der für das Amt der Vorsitzenden nicht mehr kandidierte, dessen Aufgabengebiet. Erst nach längerem Suchen konnte mit Thomas Wiedmann ein Kandidat für dieses Amt gefunden werden, der dann einstimmig gewählt wurde. Er übernahm die Versammlungsleitung. Für das Amt des Bezirksjugendspielleiters kandidierten danach Ulrich Feucht und Andreas Michaelis, die dieses Amt gemeinsam übernehmen wollten. Auch ihre Wahl erfolgte einstimmig. Im Amt des Schulschachreferenten wurde Franz Escher bei zwei Enthaltungen bestätigt. Einstimmig wurde Dieter Einwiller als Beauftragter für Lehr- und Breitenarbeit bestätigt. Für den Bezirksjugendsprecher, den Beauftragten für Mädchenschach und als Mitarbeiter im Spielausschuß stellten sich keine Kandidaten zur Verfügung. Als Kassenprüfer wurden Winfried Druse und hasso Ercelebi einstimmig gewählt. Zu den Delegierten für die Jugendversammlung der Württ. Schachjugend wurden Helmut Morgen, Frieder Holz, Egon Schultheisz und Franz Escher bestimmt. Bei allen Wahlen standen keine weiteren Kandidaten zur Verfügung.

TOP 9: Anträge

Anträge lagen keine vor.

TOP 10: Sonstiges

Es berichtete Thomas Wiedmann von seiner Tätigkeit bei der Württ. Schachjugend und nannte insbesondere das Endergebnis der Württ. Jugendmeisterschaft.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr kamen, schloß Thomas Wiedmann um 17.50 Uhr die Versammlung und wünschte noch einen guten Nachhauseweg.

gez. Thomas Wiedmann, Versammlungsleiter/Protokollführer

Anschriftenliste der Schachjugend Neckar/Fils

Stand 16.04.89

Vorsitzender:
Thomas Wiedmann, Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eislingen, ☎07161/811799

Jugendspielleiter:
Ulrich Feucht, Ulrichstr. 11, 7442 Neuffen, ☎07025/2255
Andreas Michaelis, Drosselweg 33, 7417 Pfullingen, ☎07121/74446

Referent für Schulschach:
Franz Escher, Marrenstr. 42, 7322 Donzdorf, ☎07162/27116

Ref. für Lehr- und Breitenarbeit:
Dieter Einwiller, Im Felgenbächle 11, 7410 Reutlingen, ☎07121/57441 p. oder 07121/274236 g.

Ref. für Mädchenschach:
z. Zt. nicht besetzt

Jugendsprecher (kommissarisch):
Elke Sautter, Heidenheimer Str. 76, 7410 Reutlingen, ☎07121/630658

Mitarbeiter im Spielausschuß:
z. Zt. nicht besetzt

Kreisjugendleiter:

Reutlingen/Tübingen:
z. Zt. nicht besetzt

Esslingen/Nürtingen:
Helmut Morgen, Bergstr. 87, 7300 Esslingen, ☎0711/3768694

Filstal (kommissarisch):
Achim Härer, Hölderlinstr. 4, 7335 Salach, ☎07162/6978

Kassenprüfer:
Winfried Druse, Honauer Str. 19, 7414 Lichtenstein, ☎07129/4525
Hasso Ercelebi, Große heerstr. 79, 7417 Pfullingen, ☎07121/78220

Die Jugendordnung wurde von Herrn Franz bereits gesetzt und wird aus Platzgründen voraussichtlich im Juliheft erscheinen!

SCHACHKREIS ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Ingo-Auswertung Kreisjugendeinzelmeisterschaften

A-Jugend			
Feucht/Nürt.	3,5/4	136	150-10
Keil/Essl.	3,0/4	135	126-22
Herczig/Ostf.	2,5/4	172	187- 3
Machtholf/Wendl.	2,5/4	189	186- 7
Schneider/Neuffen	2,0/4	201	201- 6
Schubert/Ostf.	1,5/4	223	244- 2
Eisentraut/Ostf.	1,0/4	198	198- 4
Kirschner/Ostf.	0,0/4	253	239- 1
B-Jugend			
Vogel/Nabern	3,0/4	158	164- 9
Fink/Nabern	3,0/4	169	177- 9
Gaidosch/N'tenzl.	3,0/4	193	200- 4
Kaul/Zell	2,5/4	171	165-13
Tsolakidis/N'tenzl.	2,0/4	189	180- 5
Eisengräber/Fild.	1,5/4	219	220- 2
Hammelehle/Berkh.	0,0/3	244	233- 3
C-Jugend			
Fetzer/Essl.	3,0/4		210- 4
Wan/Filder	3,0/4		183/ 4
Fink/Nabern	2,5/4	189	190- 5
Osseforth/Berkh.	2,5/4	224	252- 4
Stegmaier/N'tenzl.	2,5/4	184	216- 1
Pache/Nürt.	2,5/4	223	223/ 4
Henzler/Nürt.	1,0/3	235	235/ 3
Neuberger/Nürt.	2,0/4	248	248/ 4
Andersch/Neuffen	0,0/2	234	215/ 5
Mädchen			
Diener/Nürt.	2,5/3	222	222- 6
Püschel/Neuffen	1,5/2	230	244- 2
Federschmid/Neuffen	0,0/1	272	259/ 7

Ostalb

Bezirksleiter: Dr. Norbert Pfitzer, Einsteinstr. 46, 7090 Ellwangen, ☎ 07961/52764
Spielleiter: Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/67530
Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7, 7070 Schw. Gmünd, ☎ 07171/30495
Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎ 07967/6334
Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall – Crailsheim, Kto.-Nr. 189 237, BLZ 622 500 30

Kurzprotokoll des ordentlichen Bezirkstages des Schachbezirks ostalb am 22.04.89 in Heidenheim

TOP 1: Begrüßung

Gegen 14.00 Uhr eröffnete der Bezirksvorsitzende Herr Dr.Pfitzer die Sitzung. Anwesend waren 30 Delegierte aus 22 Vereinen. Ausßerdem konnten die beiden Vizepräsidenten des Schachverbandes Württemberg, Herr Franz und Herr Nufer als Gäste begrüßt werden, die am Verbandstag für das Amt des Verbandspräsidenten kandidieren und die Gelegenheit wahrnahmen, sich persönlich vorzustellen und ihre Gedanken und Pläne hinsichtlich der künftigen Führung und der weiteren Vorhaben des Verbandes vorzutragen.

TOP 2: Berichte des Gesamtvorstandes

Der Bezirksvorsitzende teilte der Versammlung mit, daß außer den turnusmäßigen Sitzungen, die er leitete bzw. an denen er teilnahm, nur Routine-

arbeiten angefallen und keine besonderen Vorkommnisse aufgetreten seien.
Anschließend verlas er, in Abwesenheit des verhinderten Bezirksspielleiters, Herrn Bofinger, dessen Bericht über den Verlauf der Saison 88/89.
Meister der Landesliga und Aufsteiger wurde der SK Heidenheim, Absteiger sind Plüderhausen und Heubach. In der Bezirksklasse wurde Hussenhofen vor Aalen II Meister, die beide in die Landesliga aufsteigen. Welzheim, PSV Heidenheim und DJK Ellwangen II steigen ab.
Sieger im Mannschafts-Vierer-Pokal:
Heidenheim nach Berliner Wertung gegen Königsbronn (2:2)
Plazierungen im Mannschafts-Blitzturnier:
1. SF Königsbronn, 2. SV Aalen, 3. SG Schwäb.Gmünd
Plazierungen im Einzel-Blitzturnier:
1. Andreas Weiß/Königsbronn, 2. Peter Gomolla/Königsbronn, 3.Ekkehard Fochtler/SG Schw.Gmünd.
Der Kassier, Herr Rudolf Aust, konnte eine positive Bilanzausweisen. Die Kassenprüfer bescheinigten Herrn Aust eine einwandfreie und sorgfältige Kassenführung.
Der Vorsitzende des Schiedsgerichts, Herr Martin Miller gab bekannt, daß in der abgelaufenen Saison keine Protestfälle auftraten und bedankte sich deshalb bei den Vereinen.
Vom Ingo-Beauftragten, Herrn Siegert, wurde die Versammlung informiert, daß nunmehr von den 1078 am Spielbetrieb teilnehmenden Spielern des Bezirks Ostalb 544 eine Ingo-Zahl besitzen. Dies entspricht einem Prozentsatz von 50,5 % und einer durchschnittlichen Ingo-Zahl von 161,7. Darüber hinaus wurde noch auf die kreisspezifischen Unterschiede der Ingo-Zahlen und die Brettdurchschnitte in der Landesliga, der Bezirksklasse und der Kreise eingegangen.
Der Fortbildungsreferent, Herr Hajo Gnirk, berichtete über die zur zeit laufenden Aktivitäten mit den beiden B-Trainern, Herrn Fritz und Herrn Weiß, die bei den Jugendlichen hervorragend ankommen. Obwohl diese Veranstaltungen zu Beginn auf wenig Resonanz stießen, sind es doch mittlerweile 10 Vereine, die mit einem Teil ihrer Jugendlichen an den Lehrgängen teilnehmen. Deshalb nochmals die Bitte an alle Vereinsvorsitzende, Informationen über Lehrgangangebote an die sicher in jedem Verein immer vorhandenen Interessenten weiterzugeben.

TOP 3: Entlastung und Neuwahlen

Die Entlastung des Bezirksvorstandes wurde vom Ehrenvorsitzenden Herrn Otto Richter vorgenommen, der auch zum Wahlvorstand bestellt wurde. Die Entlastung erfolgte einstimmig.
Die Neuwahlen erbrachten folgendes Besetzung der Ämter:
Bezirksvorsitzender: Dr.Norbert Pfitzer
Bezirksspielleiter: Wolfgang Turzer
Turnierleiter: Wolfgang Turzer
Kassier: Rudolf Aust
Schriftführer: Erhard Reckziegel
Bezirksschiedsgerichtsvorsitzender: Martin Miller
Ingo-Beauftragter: Dietmar Siegert
Ausbildungsreferent: Hajo Gnirk
Referent für Breiten- und Freizeitsport: Erhard Reckziegel
Damenwart: Birgit Stegmaier
Stellvertreter zum Schiedsgericht: Otto Richter
Beisitzer zum Schiedsgericht:
Gerhard Weber, Roland Kunert, Roland Mayer
Verbandsdelegierte:
Otto Richter, Rudolf Aust, Wernfried Tannhäuser, Dietmar Siegert, Erhard Reckziegel, Johannes Pfister, Emil Schäfer
Kassenprüfer: Gerd Schwendtke, Hans Horstmann

TOP 4: Anträge an den Bezirkstag

Es wurde beschlossen, die Geschäfts- und Spielordnung des Schachbezirks Ostalb § 3.3 wie folgt zu ändern:
.. werden zu den entsprechenden Sitzungen oder Versammlungen geladen und sind dann auch stimmberechtigt.
Dem Antrag von SF Roland Mayer/Sontheim, die pausenregelung abzuschaffen, wurde mehrheitlich zugestimmt. Wortmeldungen der Versammlungsteilnehmer erbrachten verschiedene Argumente, die nachstehend wertfrei wiedergegeben werden:
– Verletzung jugendarbeitsrechtlicher Bestimmungen.
– Einsperrung bzw. Aussperrung von Spielern bei unzulänglichen Räumlichkeiten.
– Häufige Unklarheiten und Streitfälle wegen dem Unterbrechungsmodus.
– Der ursprüngliche Sinn der Pausenregelung wurde ins Gegenteil verkehrt.
– Wettbewerbsverzerrung durch das Analysieren mit höherklassig Spielenden.
– Verstoß gegen ein Schachethos.
– Während des Spiels ist kein Dreinreden bzw. die Einmischung eines Dritten gestattet. Innerhalb der einstündigen Pause ist dies aber plötzlich erlaubt, nach Ablauf der Stunde aber schon wieder nicht mehr.
– Möglicher Computereinsatz in der Pause.
– Die Partie kann eine Stunde früher beendet werden.
– Ein eventuelles Zusammensitzen der Mannschaften nach dem Spiel ist eher möglich.
– Geistige und Körperliche Erschöpfung nach 4 Stunden Schachspiel.
– Kein Regenerieren mehr möglich.
– Erhöhter Streß.
– 6 Stunden Schachspiel ohne Mittagessen nicht zumutbar.
– Nach Ablauf der 6 Stunden ist in der Regel kein Mittagessen mehr in der Gaststätte möglich.
Vom Verbandsspielleiter Herrn Hajo Gnirk wurde bestätigt, daß durchaus eine unterschiedliche Bedenkzeitregelung möglich sei, da die Abwicklung des Spielbetriebes die Angelegenheit der Bezirke bzw. der Kreise ist. Sie sind in dieser Hinsicht selbständig!

Damit gilt ab der Saison 1989/90 folgende Regelung:

Nach der ersten Zeitkontrolle wird ohne Pause bis zur zweiten Zeitkontrolle weitergespielt. Sind die Partien nach der zweiten zeitkontrolle noch nicht beendet, kann ein Abbruch verlangt werden, wenn beide Spieler mindestens 60 Züge gemacht haben. Der Spieler, der den Abbruch fordert, muß die Partie innerhalb von 2 Wochen beim Gegner fortsetzen. Den Termin bestimmt der Turnierleiter unter Anhörung beider Spieler. In der letzten Runde müssen alle Partien am Brett beendet werden. Ein Abbruch ist nicht zulässig.

TOP 5: Anträge an den Verbandstag

Keine

TOP 6: Sonstiges

Die am 29.03.89 von Herrn Aust vorgeschlagene und vom Bezirksvorstand befürwortete Änderung der Gebührenregelung wurde vom Bezirkstag mit einer Enthaltung angenommen (Startgelder für Mannschaftskämpfe).
Der Bezirk wird, jeweils zu Beginn der Saison, einen Veranstaltungskalender herausgeben. Bereits bekannte und feststehende Termine sollten deshalb von den Vereinsvorsitzenden Herrn Dr.Pfitzer gemeldet werden. Diese Angben werden listenmäßig erfaßt und dann am Anfang der Saison den Vereinen zugestellt.
Der Bezirksvorsitzende erinnerte nochmals an den am 3.5.89 im Brauereigasthof Roter Ochsen stattfindenden diesjährigen Schachball und wies auf die vorzunehmenden Ehrungen der Meister und Funktionäre hin. Eine rege Beteiligung wäre wünschenswert.
Beginn 20.00 Uhr – Ellwangen, Saalöffnung 19.30 Uhr
Von den 36 Vereinen des Bezirks fehlten 12 Vereine unentschuldigt. Gemäß 9 12.2 des GSO werden diese mit einer Geldbuße belegt.
Die Höhe dieser bereits in der Vergangenheit ausgesprochenen Geldbuße von DM 50,-- wurde vom Bezirkstag mit 2 Enthaltungen und 26 Ja-Stimmen bestätigt.
Der Ordnung halber möchten wir nicht versäumen, darauf hinzuweisen, daß gemäß § 12.3 der GSO die Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen einzelner Vereine gegenüber dem Bezirk unweigerlich zur Sperre führt. Diese Sperre gilt für Mannschaften und Einzelspieler.
Die betreffenden Vereine (aus TOP 1 des den Vereinsvorsitzenden zugegangenen Protokolls vom 22.04.89 ersichtlich) werden hiermit gebeten, die ausgesprochene Geldbuße bis zum 01.08.89 an die Bezirkskasse zu überweisen.
Ende des Bezirkstags: 17.20 Uhr
Erhard Reckziegel, Schriftführer

Dähne-Pokal

1. Runde:
Krautter – Debitsch 0:1; Frey – Turzer 0:1; Roth – Böhringer 1:0; Romainczyk – Felger 1:0
2. Runde:
Debitsch – Romainczyk 1:0; Turzer – Roth 1:0
3. Runde:
Turzer – Debitsch 0:1

Ingo-Auswertung Dähne-Pokal

Debitsch/Oberk.	3,0/3	89	114-45	Felger/SM Schornd.	0,0/1	201	201/ 1
Turzer/Hussenh.	2,0/3	105	108-16	Krautter/SM Schornd.	0,0/1	168	168/ 1
Roth/Schw.Gmünd	1,0/2	124	101-28	Frey/Königsstern	0,0/1	158	149- 2
Romainczyk/Königsstern	1,0/2	155	151- 4	Böhringer/SM Schornd.	0,0/1	197	187- 9

HEIDENHEIM

Protokoll Kreistagung vom 07.04.89

Nach der Begrüßung erfolgte die Ehrung der Meister.
Kreisblitzmeister 1989: Peter Gomolla/SF Königsbronn
Kreis-Jugend-Blitz-Meister: Peter Gomolla
Jugendmeister A-Jugend: Peter Gomolla
Jugendmeister B-Jugend: Alexander Wolf/SK Heidenheim
Jugendmeister C-Jugend: Fausto Ravida/SK Heidenheim
Jugendmeister D-Jugend: Ulrich Weiler/SK Heidenheim
Mädchenmeisterin: Anja Ludwig/SK Heidenheim
In einem kurzen Rückblick zeigte sich, daß der Kreis eine erfolgreiche Saison hatt. SF Königsbronn schaffte den Klassenerhalt in der Verbandsliga, SK Heidenheim Aufsteiger in die Verbandsliga, SC Sontheim 3. Platz in der Landesliga.
Dem Bericht des Kreisspielleiters H.Dreher war ein harmonischer Saisonverlauf zu entnehmen.
Kreisklasse: Aufsteiger SK Heidenheim III, Absteiger Heuchlingen
A-Klasse: Aufsteiger Königsbronn II, Absteiger SK Heidenheim V
B-Klasse: Aufsteiger Sontheim IV
Mit der Hoffnung auf mehr Mannschaften in der neuen Saison endete sein Vortrag.
Der Kreis-Jugendleiter H.Ammann trug einen ausführlichen Bericht über die Jugend im Kreis und vor allem im Schulschachbereich vor.
Als weiteres wurde die Kreisturnierregeln ergänzt.
Der Jugendschachtag entfällt in Zukunft, da es keine Zuschüsse mehr gibt.
Veranstalter der Kreisturniere im Herbst:

Blitzturnier: SF Königsbronn
Einzel-Meisterschaft SK Heidenheim
Jugend-Meisterschaft SK Heidenheim und Sontheim.
Der Pressezuschuß des Berichterstatters entfällt in Zukunft.
Es wurde noch auf die Sportkreistagungen, die Kooperative Schule und Verein, sowie die Übungsleiterausbildungen hingewiesen.
Die Arbeit des B-Trainers Roland Fritz, welcher zur Zeit Stützpunktarbeit im Kreis Heidenheim lesitet, wurde erfreulich begrüßt und gelobt, wobei die Möglichkeit von den Vereinen viel zu wenig genützt wird. Der komm. Kreisvorsitzende berichtete von der Bezirks-Auschußsitzung und der weiteren Entwicklung im Schachsport, wobei auch Kritik aufkam. Nach dem Hinweis auf die Bezirkstagung und den Schachball gab er seinen endgültigen Abschied bekannt. Er wünschte allen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Schachsport, nachdem er sich bei seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanakt hatte.
Es sind alle aufgefordert, einen Kandidaten zu suchen.
Siegfried Scheu

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Wolfgang Ammann, Rembrandtweg 8, 7920 Heidenheim, ☎ 07321/62151

Ergebnisse Bezirksblitzmeisterschaft

A-Jugend:

1.P.Gomolla/Königsbronn	9,0	4.S.Baur/Heubach	4,5
2.A.Fröschle/SK Heidenheim	7,0	5.K.Mencl/SK Heidenh.	4,0
3.L.Serey/Heubach	5,0	6.O.Rohsgoderer/DJK Ellw.	0,5

B-Jugend:

1.A.Häfele/Aalen	9,0	4.H.Kohlhammer/Aalen	3,0
2.F.Serey/Heubach	8,0	5.M.Veronesi/Bopfingen	3,0
3.F.Breitländer/DJK Ellw.	6,0	6.C.Klein/Bopfingen	1,0

C-Jugend:

1.D.Lorenz/Königsbronn	4,0	3.M.Baur/Heubach	2,5
2.F.Ravida/SK Heidenh.	4,0	4.M.Burr/DJK Ellw.	1,5

D-Jugend:

1.M.Rettenmaier/DJK Ellw.	3,0	3.S.Kurz/DJK Ellw.	1,0
2.M.Pfitzer/DJK Ellw.	2,0		

Mädchen:

1.S.Renoth/DJK Ellw.	8,5	4.A.Leuze/DJK Ellw.	5,0
2.S.Riesterer/DJK Ellw.	7,0	5.B.Rettenmaier/DJK Ellw.	2,5
3.K.Fromm/Bopfingen	6,5	6.M.Briehl/Bopfingen	0,5

SCHACHKREIS HEIDENHEIM

Jugendschachtag im Kreis Heidenheim

Die jahrgangssieger in diesem Jahr:

hinten v.l.: Alexander Wolf 1972, Fausto Ravida (1975), Kristian Mencl (1971), Ulrich Weiler (1977), Tobias Litz (1974), Carf-Eddine Belaid (1973)
vorne v.l.: Matthias Schiefer (1976); Sabrina Lukoic (1981); Peter Haensel (1980), Michael Schmid (1982), Sören Pürckhauer (1979), Andreas Röscheisen (1978)

Wie jedes Jahr trafen sich die Jungen und Jüngsten wieder in der heckentalgaststätte in Heidenheim zu ihrem beliebten Jugendschachtag. Dieser läuft nicht in der allgemeinen Form ab, sonder wird mit den Schulen und Gymnasium gemeinsam (auch die Kooperative Schule und Verein ist eingeschlossen) veranstaltet. Deshalb ist die Veranstaltung auf den Kreis Heidenheim begrenzt. In diesem Jahr kamen bei 54 Teilnehmern nur 20 aus den Vereinen, wobei sich 11 Mädchen beteiligten! Die auf Initiative des Kreisvorsitzenden Siegfried Scheu ins Leben gerufene Veranstaltung ist ein wichtiger Bestandteil des Jugendschachs im Kreis geworden. Hier ist die Gelegenheit zur Entdeckung von Talenten gegeben. Viele fanden so den Weg in einem Verein oder in eine der zahlreichen Schulschachgruppen. Nicht umsonst ist Heidenheim eine Hochburg im Schulschach geworden. Viele der Heidenheimer Spieler wurden bei einer dieser Veranstaltungen entdeckt. Gespielt wird in Jahrgangsgruppen, die ihre Sieger durch Schnellpartien ermitteln. Bei der Siegerehrung, wo der Kreisvorsitzende noch ein Referat hält, ist für jeden Teilnehmer ein Preis vorhanden (ohne Startgeld)! Weiterhin nimmt jeder Jahrgangssieger seine Urkunde als Erinnerung in Empfang. Selbstverständlich ist auch jedes Jahr das Presseorgan dabei.

Mit großer Konzentration war man bei der Sache

Auch hier konnten nicht alle Probleme gelöst werden.

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, ☎ 07042/22847
Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, ☎ 07141/63209
Pressereferent: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, ☎ 07141/28167
Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, ☎ 07136/4914
Bezirks-Konto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98 359, BLZ 604 500 50

Bezirksliga Nord — 9. Runde:

SK Schw.Hall II – SV Heilbronn II 3,5:4,5; Bad Rappenau – NSU/Amorbach II 6:2; HN-Biberach – Forchtenberg 4:4; Fichtenberg – Künzelsau 3,5:4,5; Lauffen – Bad Friedrichshall 5,5:2,5

Abschlußtabelle

1.SV Heilbronn II	51,5	16: 2	6.Bad Friedrichshall	33,0	7:11
2.Lauffen	47,5	16: 2	7.Künzelsau	30,5	7:11
3.SK Schw.Hall II	38,0	10: 8	8.NSU/Amorbach	33,5	6:12
4.HN-Biberach	35,0	8:10	9.Bad Rappenau	32,5	6:12
5.Forchtenberg	29,5	8:10	10.Fichtenberg	29,0	6:12

Aufsteiger: SV Heilbronn II

Vierer-Pokal **Finale:**

Bietigheim-Bissingen II – Marbach 2,5:1,5

Bietigheim-Bissingen II und Marbach sind teilnahmeberechtigt an der Landespokalrunde.

Einzel-Pokal **1. Runde:**

P.M.Gerhardt/SCE Ludwigsburg – Miltenberger/NSU-Amorbach 1:0; Kleinert/Böckingen – Eggert/Vaihingen 1:0; Kurzhals/Oberstenfeld – Zeh/Böckingen 0:1; Hillermann/Bietigheim – Kotitschke/SV Heilbronn 1:0

2. Runde:

Zeh – P.M.Gerhardt; Hillermann – Kleinert

Unterlandpokal **3. Runde:**

NSU/Amorbach – SV Ludwigsburg 0,5:3,5; Böckingen – Möglingen II 3:1; Marbach – Bietigheim-Bissingen 1:3; SCE Ludwigsburg – Oberstenfeld 3,5:0,5; Künzelsau – Böckingen II 2:2; Erdmannhausen – Kornwestheim II 1,5:2,5; Tamm – Besigheim 1,5:2,5; Kornwestheim – Möglingen 3,5:0,5; Öhringen II – Besigheim III 3:1; Oberstenfeld II – Asperg 0,5:3,5; Vaihingen – NSU/Amorbach II 2,5:1,5; Öhringen – Tamm II 2:2; Kornwestheim III – Besigheim II 2,5:1,5; Gerabronn – Freiberg 1,5:2,5; Neuenstadt – Widdern 2,5:1,5; RD Heilbronn – Grünbühl 2:2; Asperg II – Freiberg II 1,5:2,5; Kornwestheim IV – Lauffen 0,5:3,5; Neuenstadt II – Schwaigern 2:2; Vaihingen II – Ingersheim II 3,5:0,5; Ingersheim – Schwaigern II 3:1

Trotz Regenschauer 1. Schachtreff bei der landesgartenschau in Bietigheim-Bissingen

Die Schachvereinigung Vaihingen/Enz ließ sich trotz Regenschauer beim 1. Schachtreff auf der Landesgartenschau in Bietigheim nicht entmutigen.

"Bild mit freundlicher Genehmigung der Vaihinger Kreiszeitung".

Wie das Foto zeigt, betätigten sich der 1. Vorsitzende der Schachvereinigung Vaihingen/Enz, Walter Pungartnik samt seiner Gattin sowie der Vereinskassier als "Schirmherrn" im wahrsten Sinne des Wortes für zwei unerschrockene Schachspieler. Dies zeugt von wahrer Einsatzbereitschaft an der Front im Freizeitschachbereich. Daß dieser Schachtreff nicht ganz ein "Schlag ins Wasser" wurde, zeigt der nachfolgende Bericht.

Eberhard Schulze erfolgreich beim Simultanschach

Nachlese zum Vaihinger Tag auf der Bietigheimer Landesgartenschau.

Bei der Simultanschach-Veranstaltung im Kreispavillon, die von der Schachvereinigung Vaihingen/Enz organisiert wurde, überzeugte der Simultanspieler E. Schulze aus Gündelbach, 2. Bundesliga-Spieler beim SC Untergrombach bei Bruchsal, durch seine sichere Spielweise.

Er trat gleichzeitig gegen 9 Schachspieler zum Wettkampf an, die diese Chancen nutzen wollten, um einmal gegen einen Bundesligaspieler die geistigen Klingen kreuzen zu können. Diese Gelegenheit ließen sich, trotz widrigen Witterungsbedingungen, auch die zahlreichen Kiebitze nicht entgehen. Obwohl E.Schulze unter zeitdruck stand, diese Schacheinlage im Kreispavillon mußte aus organisatorischen Gründen innerhalb 1½ Stunden abgewickelt sein, spielte er souverän und ohne Hektik und gab von den 9 Spielen nur 2 Remis an einen Bietigheimer Schachspieler und an Uwe Eggert, den diesjährigen Vereinsmeister der Schchvereinigung Vaihingen/Enz, ab. Die restlichen Partien konnte E.Schulze für sich verbuchen.

Neben diesem Simultankampf im Kreispavillon wurden an der "Vaihinger Schachspielstraße" auch noch andere Schachspielvarianten, wie Blitzschach, Partner- oder Tandemschach und Schachproblemlösungen angeboten. Diese Aktivitäten mußten aber immer wieder, bedingt durch die über Bietigheim ziehenden Tiefs mit Wind und Regenschauer, unterbrochen werden. Am besten kam noch der Schachproblem-Lösungswettbewerb mit Gewinnchancen an. Es beteiligten sich ca. 50 schachinteressierte Besucher, wovon ca. 30 Teilnehmer die richtigen Lösungen erdachten. Um 18 Uhr wurde dann neben weiteren Sachpreisen der 1. Preis, eine Schachsiegersäule, unter den richtigen Lösungen verlost.

Herr Fink aus Großingersheim war der Glücklichere und hat nun wohl seine erste Schachtrophäe zu Hause stehen.

Dieser Bericht zeigt doch, daß ein Schachtreff an solch exponierter Stelle, wie einer Landesgartenschau, bei schönem Wetter zwangsläufig zu einem Erfolg werden wird. Deshalb rufe ich alle Schachvereine um Bietigheim herum auf und bitte sie, Mut und Aktivität zu zeigen und sich mit einem Schachtreff an dieser Landesgartenschau zu beteiligen, zum Wohle Ihres Vereins und einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit für den Schachsport.

Ihr Referent für Breiten- und Freizeitsport, Walter Pungartnik

HEILBRONN-HOHENLOHE

A-Klasse Gruppe 2 **7. Runde:**

Talheim – Künzelsau II 5:3; Krautheim – NSU/Amorbach IV 4:4; Böckingen III – HN-Biberach II 5,5:2,5; Waldenburg – Öhringen III 0:8

Abschlußtabelle

1.Talheim	37,0	13:1	5.Böckingen III	27,0	6: 8
2.Öhringen III	35,0	11:3	6.Krautheim	24,5	4:10
3.Künzelsau II	34,5	11:3	7.NSU/Amorbach IV	25,0	3:11
4.HN-Biberach II	27,5	6:8	8.Waldenburg	13,5	2:12

Entscheidungsspiel um den 2. Platz:

Öhringen III – Künzelsau II 6,5:1,5

D-Klasse **7. Runde**

Neckargartach – Meimsheim/Güglingen III 3:1; Bad Friedrichshall IV – Willsbach V 3:1

Abschlußtabelle

1.Neckargartach	19,0	11:1	5.Meimsh./Gügl. III	12,5	5: 7
2.Forchtenberg II	13,0	9:3	6.Leingarten III	9,0	3: 9
3.Bad Frierichsh. IV	12,5	6:6	7.Gerabronn II	7,0	2:10
4.Willsbach V	11,0	6:6			

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Stephan Herold, Nußackerweg 7, 7101 Oedheim, ☎ 07136/20912

Die Jugendordnung wurde von Herrn Franz bereits gesetzt. Sie wird aus Platzgründen voraussichtlich im Juliheft erscheinen!

Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Gaiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, ☎ 07433/8966
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr. 6, 7234 Aichhalden, ☎ 07422/6202
Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen, ☎ 07433/35864
Kassierer: Reinhold Bregenzer, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, ☎ 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

DONAU-NECKAR

Kreisklasse **9. Runde:**

Trossingen II – Gosheim 0:8; Möhringen II – Jugo Tuttlingen 4:4; Spaichingen III – DT Tuttlingen III 3:5

10. Runde:

Gosheim – Spaichingen III 4:4; DT Tuttlingen III – Möhringen II 5:3; Jugo Tuttlingen – Trossingen II 4:4

Abschlußtabelle

1.DT Tuttlingen III	54,0	19:1	4.Jugo Tuttlingen	31,5	7:13
2.Gosheim	52,5	14:6	5.Möhringen II	34,0	5:15
3.Spaichingen III	43,0	12:8	6.Trossingen II	25,0	3:17

Aufsteiger: DT Tuttlingen III
Absteiger: Trossingen II

A-Klasse **9. Runde:**

Rottweil III – Gosheim II 3:5; DT Tuttlingen IV – Gosheim III 8:0; Möhringen III – Spaichingen IV 2,5:5,5

10. Runde:

Gosheim II – Möhringen III 6:2; Spaichingen IV – DT Tuttlingen Iv 2,5:5,5; Gosheim III – Rottweil III 8:0

Abschlußtabelle

1.DT Tuttlingen IV	*61,0*	*19:1*	*4.Rottweil III*	*30,0*	*7:13*
2.Gosheim II	*50,0*	*14:6*	*5.Möhringen III*	*37,0*	*6:14*
3.Spaichingen IV	*41,0*	*12:8*	*6.Gosheim III*	*21,0*	*2:18*

Aufsteiger: DT Tuttlingen IV

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: z. Zt. nicht besetzt

Jugend-Kreisklasse

Abschlußtabelle

1.Spaichingen	*31,0*	*17:3*	*4.DT Tuttlingen*	*14,0*	*6:14*
2.Gosheim	*29,0*	*15:5*	*5.Rietheim/Weilheim*	*11,5*	*5:15*
3.Möhringen	*22,5*	*13:7*	*6.Möhrigen II*	*8,0*	*4:16*

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, ☎ 0731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, ☎ 0731/24180
Pressereferent: Rudolf Rothenbücher, Frauenstr. 30, 7900 Ulm, ☎ 0731/24688
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, ☎ 07333/3645
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto.-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Ingo-Auswertung Oberschwäbische Einzelmeisterschaft 1989

Gruppe A

Oesterle/Post Ulm	79-23	5,5/7	77-24
Weidel/Markdorf	97-50	5,0/7	94-51
Längl/Markdorf	94-66	4,5/7	92-67
Nickel/Biberach	92-48	4,5/7	92-49
Rist/Fr'hafen	108-44	4,5/7	105-45
Christ/Weingarten	105-41	4,5/7	101-42
Mahner/Lindenberg	124-31	4,007	117-32
Mock/Biberach	106-36	3,5/7	108-37
Matuschek/Biberach	117-24	3,0/7	119-25
Haberbosch/Riedl.	140-28	3,0/7	136-29
Munding/Riedl.	115-35	2,0/6	121-36
Mack/Laupheim	115-14	2,5/7	123-15
Flor/Biberach	153-40	2,5/7	148-41
Bühler/Blaustein	119-13	2,0/6	124-14
Balzer/Fr'hafen	127-45	2,0/7	131-46
Warzecha/Riedl.	133-42	2,0/7	136-43

Gruppe B

Mütz/Ravensb.	102-35	5,0/6	99-36
Kais/Fr'hafen	112-23	5,5/7	106-24
Sorg/Ravensb.	111-16	5,5/7	105-17
Dieng/Schussenr.	142-17	5,5/7	131-18
v.d.Herberg/Weing.	126-15	5,0/7	120-16
Gruber/Post Ulm	116-23	5,0/7	113-24
Henßler/Riedl.	132- 8	5,0/7	123- 9
Eltrich/Kehlen	130-22	5,0/7	127-23
Fischer/Jedesh.	145-11	5,0/7	133-12
Leser/Mengen	131-29	5,0/7	128-30
Jurisic/Markdorf	121-20	4,5/7	119-21
Schmitt/Mengen	166-11	4,5/7	151-12
A.Fischer/Biberach	141-20	4,5/7	135-21
Teske/Markd.	155- 8	4,5/7	143- 9
Weniger/Ravensb.	145-10	a4,5/7	138-11
Rothmund/Riedl.	141-25	4,5/7	137-26
Jacob/Seissen	137-22	4,5/7	135-23
Mittermeier/Lindenb.	120-16	4,0/7	121-17
Wörz/Laupheim	142- 7	4,0/7	136- 8
Gebhardt/Laich.	138-22	4,0/7	136-23
Schneider/Riedl.	146-46	4,0/7	145-47
Erler/Langenau	109-34	4,0/7	114-35
Krause/Weing.	146-18	4,0/7	141-19
Sander/Biberach	131-43	4,0/7	131-44
Bantle/Schussenr.	134-26	4,0/7	133-27
Probst/Vöhringen	137-17	4,0/7	138-18
Holick/Kehlen	138-29	4,0/7	139-30
Henkel/Aulendorf	161- 1	4,0/7	152- 2
Lindenmaier/Post Ulm	132-20	4,0/7	132-21
Eichhorn/Laupheim	177- 7	4,0/7	170- 8
Huber/Mengen	130-36	4,0/7	131-37
Froese/Kehlen	156- 5	4,0/7	152- 6
Blaha/Biberach	147-11	4,0/7	152-12
Thevessen/Lauph.	138- 9	3,5/6	136-10
Heinisch/Laupheim	143-38	3,5/7	140-39
Dinser/Mengen	128-38	3,5/7	140-39
Pohl/Wangen	151-45	3,5/7	149-46
Fiedler/Jedesh.	149-21	3,5/6	150-22
Raupp/Jedesh.	132- 6	3,5/7	135- 7
Kopal/Markdorf	168-13	3,5/7	164-14
Weiß/Markdorf	119- 6	3,5/7	124- 7
Gladewitz/Riedl.	155-18	3,5/7	152-19
Stibi/Lindenb.	150-47	3,5/7	152-48
Strotmann/Biberach	179- 9	3,5/7	173-10
Keckeisen/Kehlen	161- 9	3,5/7	159-10
Dr.Ebner/Markdorf	147-13	3,5/7	150-14
Hohl/Schussenr.	170- 7	3,5/7	165- 8
Schwarz/Jedesh.	169- 7	3,5/7	168- 8
Wecker/Markdorf	138-31	3,0/7	141-32
A.Fischer/O'sulmeting.	145-18	3,0/7	148-19
Bayer/Seissen	159-14	3,0/7	158-15
Köberle/Aulendorf	162- 3	3,0/6	154- 4
Besler/Weingarten	128-15	3,0/7	132-16
Teubner/Blaustein	134-22	3,0/7	138-23
Kowalski/Neu-Ulm	160-12	3,0/7	160-13
Wallhöfer/Wangen	150-48	3,0/7	152-49
Parschan/Jedesh.	171-13	3,0/7	167-14
Brandys/Tettnang	142-38	3,0/7	146-39
Mike/Jedesh.	115-24	3,0/7	125-25
Fischer/Fr'hafen		3,0/7	178/ 7
Kirn/Tettnang	154-17	3,0/7	155-18
Kreuzahler/Tettn.	141-10	2,5/7	147-11
Janke/Schussenr.	182-16	2,5/7	182-17
Neher/Aulendorf	154-31	2,5/7	159-32
Denkinger/Seissen	151-24	2,5/7	156-25
Eck/Tettnang	168- 8	2,5/7	172- 9
Heinrich/Fr'hafen	137-36	1,5/4	141-37
H.Fischer/O'sulmet.	179-21	2,5/7	183-22
Böck/Jedesh.	197-11	2,5/7	197-12
Ruschek/Biberach	185-12	1,5/6	187-13
Natali/Vöhringen	202- 4	2,0/7	197- 5
Schilling/Riedl.	194- 3	2,0/7	190- 4
Gabler/Seissen	210/ 1	2,0/7	196/ 8
Fetscher/Riedl.		2,0/7	204/ 7
Lanwehr/Jedesh.	189-10	1,0/5	187-11
K.Schmidberger/Jedesh.	234- 1	1,0/6	234- 2
Langenwalder/Jedesh.	224- 5	0,0/6	232- 6
S.Schmidberger/Jedesh.	193- 7	0,0/6	205- 8
Penteker/Biberach	179- 8	0,0/3	183- 9

Nachrichten

Torsten Schulte gewann Schnellturnier

Heilbronn. Das außerordentlich stark besetzte offene Schnellturnier des HSchV gewann Torsten Schulte (Eppingen/HSchV) mit 6 Punkten aus 7 Partien vor Ferdinand Lang (HSchV) mit 5,5 (28) und Alfred Funk mit 5,5 (24) Punkten. Vierter wurde Frank Amos (HSchV) mit 5 (30,5) vor Bundesligaspieler Richard Dudek (Eppingen) mit 5 (25) Zählern.

wb.

Torsten Schulte gewann offenes Blitzturnier

Heilbronn. Mit 22 Teilnehmern aus 10 Vereinen war das zweite offene Blitzturnier des HSchV gut besetzt. Torsten Schulte (Eppingen) und Ferdinand Lang (HSchV) erzielten je 16,5 Punkte aus 21 Partien. Den Stichkampf um den Turniersieg gewann Schulte mit 2:0. Dritter wurde Paul Funk (Eppingen) mit 15,5 vor Günter Funk (HSchV) mit 14,5 und Thorsten Winkler (Lauffen) mit 13,5 Punkten. Die weitere Plazierung: 6. Jürgen Kleinert (Böckingen) 13; 7.-8. Karl-Heinz Kotitschke und Frank Amos (beide HSchV) mit je 12,5 Punkten vor 14 weiteren Teilnehmern.

wb.

Hohenloher Meisterschaft 1989

Im jährlichen Rhytmus veranstaltet der SC Künzelsau das Turnier um die "Hohenloher Meisterschaft", zu dem alle Hohenloher Vereine eingeladen werden.

Auch in diesem Jahr, bei der 9. Hohenloher Meisterschaft waren wieder Spieler aus Öhringen, Waldenburg, Künzelsau und zum ersten Mal aus Gerabronn beim königlichen Spiel versammelt. Fast schon traditionsgemäß wurde ein neuer Name in die Siegerliste eingetragen: Josef Steinmacher aus Künzelsau war als neuer Spieler in diesem Turnier dabei – und sicherte sich in der Schlußrunde mit einem Sieg über Bruno Buchholz den begehrten Titel.

Die Schlußtabelle:

1.Steinmacher/Künzel.	*5,5*	*27,0*	*10.Pihaly/Künzelsau*	*3,5*	*24,5*
2.A.Rebmann/Waldenb.	*5,5*	*26,5*	*11.D.Rebmann/Walden.*	*3,5*	*23,0*
3.Razum/Künzelsau	*5,5*	*26,0*	*12.Schmidt/Gerabronn*	*3,0*	*23,0*
4.Mi.Waldherr/Gerabr.	*4,5*	*25,5*	*13.Stricker/Künzelsau*	*3,0*	*20,0*
5.Ma.Waldherr/Gerabr.	*4,5*	*22,5*	*14.Martis/Gerabronn*	*3,0*	*19,0*
6.Göker/Künzelsau	*4,0*	*28,5*	*15.Vogel/Waldenburg*	*2,0*	*20,0*
7.Kurth/Künzelsau	*4,0*	*21,5*	*16.Däuber/Gerabronn*	*2,0*	*19,5*
8.Seibel/Öhringen	*4,0*	*19,5*	*17.Schulz/Künzelsau*	*1,0*	*19,5*
9.Buchholz/Künzelsau	*3,5*	*27,0*	*18.Merklinger/Öhrin.*	*1,0*	*19,5*

Peter Dittmar gewinnt Offenes Schnellturnier der SSF 1879

Das Turnier wurde im Festsaal des alten Feuerwehrhauses in Stuttgart-Süd am 20./21. Mai 1989 mit 4 Runden am Samstag und 5 Runden am Sonntag durchgeführt. Es nahmen insgesamt 56 Spieler aus Baden-Württemberg teil, leider war darunter nur eine Dame.

Nach spannendem Verlauf hatte schließlich doch Peter Dittmar knapp die Nase vorn. Das Schnellturnier war mit einigen guten Bundesligaspielern besetzt, es verlief harmonisch ohne irgendwelche Einsprüche, dank des Einsatzes von Bernd Rädeker als Turnierleiter. Paarungen und Auswertungen wurden von unserem 2. Vorsitzenden H.D.App mit dem Atari-Computer zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt. Die Siegerehrung und Preisverteilung konnte am Sonntag gegen 16.30 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Helmut Mauch, vorgenommen werden.
Die Sonderpreise gingen an:
Senioren:
1. Hans Hoffmann; 2. Heinrich Freder
Jugendliche (bis 18 Jahre):
1. Martin Holler; 2. Phillip Montigel und Oliver Wilms
Dame:
Rosi Newen

Abschlußtabelle

1.Dittmar/Wolfbusch	7,5	48,5	18.Hartmann/SSF	5,0	47,0
2.Englmeier/Esslingen	7,0	50,0	19.Slany/SSF	5,0	44,0
3.Römer/Post Ulm	7,0	49,5	20.Strobel/SSF	5,0	43,0
4.Migl/SSF	6,5	53,0	21.Seyffer/Schmiden	5,0	39,5
5.Krockenberger	6,5	46,0	22.Engelhardt/Kisslegg	5,0	38,0
6.Frick/Tübingen	6,0	52,5	23.Schmidt/Cannst.	5,0	37,5
7.R.Gabriel/SSF	6,0	51,0	24.Wolter/Mönchfeld	5,0	36,0
8.Brunner/Sindelf.	6,0	49,0	25.Skribanek/HP Böbl.	4,5	45,5
9.W.Schmid/SSF	6,0	47,0	26.Freder/SSF	4,5	41,5
10.Schülein/Leinfelden	6,0	41,0	27.Herrmann/Cannst.	4,5	41,5
11.Kurz/Vaihingen	5,5	53,0	28.Voigt/Hameln	4,5	41,5
12.Keilhack/Pliezh.	5,5	52,5	29.Spieler/SSF	4,5	40,0
13.J.Gabriel/SSF	5,5	48,5	30.Weise/Tübingen	4,5	39,0
14.Hoffmann/Sindelf.	5,5	47,5	31.Renner/RW Stgt.	4,5	38,0
15.Tegeltija/Vaih.-Rohr	5,5	45,5	32.Holler/Schwenn.	4,5	35,5
16.Trettin/Tübingen	5,5	42,5	33.Hoffmann/SSF	4,5	31,0
17.Dr.Birke/SSF	5,0	49,0			

Wohl wegen der Pfingstferien und vielen Blitzturnieren im Umkreis war die Resonanz etwas geringer als erwartet. Die SSF 1879 wollen trotzdem 1990 wieder ein Schnellschachturnier veranstalten, evtl. an einem anderen Termin.
Helmut Mauch

München-Sendling gewinnt Brenztal-Wanderpokalturnier

Bei sehr guter Beteiligung von 36 Mannschaften aus Bayern und Baden-Württemberg und einer perfekten Organisation des Schachklub Sontheim/Brenz wurde das Brenztal-Wanderpokalturnier zum 9. Mal durchgeführt.
Endstand:

Gruppe A:

1.München-Sendling	31,0	7.Kriegshaber I	22,5
2.Biberach	29,0	8.Altmeister Augsburg	18,5
3.Karlsplatz Ulm	26,5	9.Taube High Memphis	18,0
4.Schw.Gmünd	25,5	10.Lauingen III	17,5
5.Fasanenhof	24,5	11.Kaufbeuren	15,5
6.Oberkochen	23,0	12.Sontheim	12,5

Gruppe B:

1.München-Sendling II	29,5	7.DJK Ellwangen	23,5
2.Grunbach	27,0	8.Hussenhofen	23,0
3.Augsburg 1873	25,5	9.Schorndorf	23,0
4.Lauingen	24,5	10.Waldstetten	16,0
5.Langenau	24,5	11.Aalen	13,0
6.Leipheim	23,5	12.Lauingen II	11,0

Gruppe C:

1.Kriegshaber II	32,0	7.Sontheim II	22,5
2.Laupheim	31,5	8.Grunbach II	21,0
3.Donauwörth	29,0	9.Gundelfingen	19,5
4.Burlafingen	27,0	10.Post Heidenheim	14,5
5.Welzheim	25,0	11.Eislingen	14,5
6.Heubach	23,5	12.Sontheim III	4,0

8. Friedrich-Heckmann-Pokal-Blitzturnier

Endergebnis nach 11 Runden:

1.Schwierskott/Tübingen	75,0	9,0			
2.Stengelin/Tuttlingen	72,5	8,5	6.Ganter/Kirchheim	69,0	7,0
3.Kessler/Berkheim	70,0	8,5	7.Jonas/Kirchheim	66,5	7,0
4.Schlenker/Tuttlingen	72,0	8,0	Wutzke/Langenau	66,5	7,0
5.Lachmayer/Langenau	68,0	7,5	9.Feucht/Nürtingen	57,0	7,0
			10.Diabolo/Mönchfeld	72,5	6,5

3. Offenes Jugendturnier des SC Tamm

7 Runden nach Schweizer System

1.Rosswog/Tamm	7,0	13.Rosemann/Tamm	3,5
2.Wächter/Möglingen	5,0	14.Michna/Ditzingen	3,5
3.Schneider/Tamm	5,0	15.Düren/Tamm	3,5
4.Stradinger/Erdmannhausen	4,5	16.Romanowski/Ditzingen	3,0
5.Stoll/Oberstenfeld	4,5	17.Dolensky/Tamm	3,0
6.Wagner/Möglingen	4,0	18.Fox/Erdmannhausen	3,0
7.Braun/Ditzingen	4,0	19.M.Krumm/Möglingen	2,5
8.Helmes/Tamm	4,0	20.Schmidt/Erdmannhausen	2,5
9.Voigt/Erdmannhausen	4,0	21.Frank/Möglingen	2,0
10.Sahin/Erdmannhausen	4,0	22.A.Krumm/Möglingen	2,0
11.Zaknic/Erdmannhausen	4,0	23.Seguin/Ditzingen	2,0
12.Gross/Möglingen	3,5		

Stromberg-Pokal 1989

Ausgetragen in der Festhalle in Schützingen
Endstand:

1.SCE Ludwigsburg	38,0	9.Mühlacker	24,0
2.Vaihingen	35,0	10.Oberstenfeld	22,0
3.Ersingen	28,0	11.Illingen	19,0
4.Bietigheim-Bissingen	27,0	12.Möglingen	19,0
5.Besigheim	27,0	13.Maulbronn	16,0
6.Asperg	26,0	14.Erdmannhausen	14,0
7.Tamm	26,0	15.Ersingen II	12,0
8.Wildbad	26,0		

IV. Internationale Einzelblitzmeisterschaft von Herrenberg

Das Preisgeld von 800 DM lockte eine große Schar hervorragender Blitzer nach Herrenberg. Darunter befanden sich wie jedes Jahr Schachspieler aus herrenbergs französischer Partnerstat Tarare und aus Lyon. In der lichten Pausenhalle der Schweitzer-Schule war Platz genug für alle 88 Spieler aus 27 Vereinen sowie für die Organisatoren des Schachvereins Herrenberg. Der Dank galt von allen Seiten den Schachfrauen, die keinen verhungern und verdursten ließen.
Gespielt wurde in Vorgruppen und in Finalrunden. Nach 17 Spielen standen vielleicht etwas überraschend in diesem Klassefeld Klaus Weih und Christian Gabriel als Sieger der Finale A1 und A2 fest. In einem spannenden Stichkampf ging der Sindelfinger Weih als Sieger über den Altensteiger Schachzögling Gabriel hervor. Der neue Herrenberger Blitzmeister konnte beim abendlichen Straßenfest in Herrenbergs Altstadt sein Preisgeld von 200 DM gleich sinnvoll wieder ausgeben.
Rainer Lempert
Die Rangfolge (bis Platz 40):

1.Weih/Sindelfingen	15.Zimber/Feuerbach	29.Straub/Herrenberg
2.Gabriel/Altensteig	16.Weber/Feuerbach	30.Lüdtke/Feuerbach
3.Kettner/Altensteig	17.Leroy/Lyon	31.Weißenburger/Calw
4.Wittmann/Sindelfingen	18.Schulze/Post Ulm	32.Zessin/Kornwestheim
5.Teufel/Tamm	19.Stengelin/Tuttlingen	33.R.Bräuning/Tübingen
6.Ernst/Cannstatt	20.Heinze/Gärtringen	34.Englmeier/Esslingen
7.Leiser/Altensteig	21.Beutelhoff/Altensteig	35.Brunner/Sindelfingen
8.Messner/Sindelfingen	22.Bachmaier/Mönchfeld	36.Wolter/Mönchfeld
9.Wolf/SSF 1879	23.N.Martincevic/KS Stgt.	37.Fruck/Tübingen
10.Skribanek/HP Böblingen	24.Welker/Mönchfeld	38.Gaus/Kornwestheim
11.Römer/Post Ulm	25.Heidenfeld/WD Ulm	39.Bendel/Ulm
12.Schuh/Fasanenhof	26.Dewenter/Esslingen	40.Schöfzig/KS Stuttgart
13.Zinic/KS Stuttgart	27.Blaich/Calw	vor weiteren 48 Teilnehm
14.Schwierskott/Tübingen	28.Gritsch/Feuerbach	

Mannschaften:			
1.Altensteig	33	8.Esslingen	171
2.Sindelfingen I	48	9.Herrenberg.I	179
3.Feuerbach	89	10.Tarare/Lyon	232
4.Ulm	93	11.Eislingen	238
5.Mönchfeld	128	12.Sindelfingen II	244
6.KS Stuttgart	135	13.Herrenberg II	273
7.Tübingen	136	14.Herrenberg III	341

Souveräner Sieg von IM Kraut

Beim 7. Jubiläumsturnier des SC Bauernwalze Reutlingen war gegen den Favoriten IM Kraut kein Kraut gewachsen: Nach 9 Runden (15-Minuten-Partien) hatte der für Solingen in der Bundesliga spielende junge Meister verdientermaßen die Nase vorn. Er gewann mit einem Punkt Vorsprung vor Peter Hertzog (Tübingen) und Jochen Schlenker (Schwenningen), bei insgesamt 81 Teilnehmern.
Leicht gemacht wurde dem Favoriten sein Sieg allerdings nicht und

es gingen dramatische Runden voraus, bevor sich IM Kraut in der Schlußrunde mit einem Remis zufrieden geben konnte.
SF Frolik verschenkte seinen sicher geglaubten zweiten Platz in der letzten Runde durch eine überraschende Niederlage gegen Siegfried Weber (Kreuzberg Berlin). Diesen zweiten Platz konnte sich nach SF Hertzog durch einen furiosen Endspurt sichern.
Überraschungen gab es schon zuvor: so fühlte sich SF Tscharotschkin in der Rolle als Hecht im Karpfenteich sichtlich wohl und stand nach der 6. Runde durch Siege über Bräuner und Dewenter sowie einem Remis gegen IM Kraut hinter den drei Bundesligaspielern auf dem 4. Platz.
Vorjahressieger und frisch gebackener Abiturient Ulf Dewenter mußte sich nach Niederlagen gegen Hertzog (3. Runde), Tscharotschkin (6. Runde) und Weber (8. Runde) mit dem 13. Platz zufrieden geben.
Wie aus der Abschlußtabelle zu ersehen ist, war das Turnier sehr stark besetzt:

1.Kraut/Solingen		8,0			
2.Hertzog/Tübingen	51,5	7,0	16.A.Müller/Schorndorf	42,5	6,0
3.Schlenker/Schwenn.	50,0	7,0	17.Schwierskott/Tübingen		
4.Melcher/Kirchheim	47,5	7,0		41,5	6,0
5.Weber/Kreuzberg	46,5	7,0	18.Reichert/Schw.Gmünd		
6.Frolik/Tübingen	54,0	6,5		34,0	6,0
7.Englmeier/Esslingen	52,0	6,5	19.Holler/Schwenningen	47,0	5,5
8.Lindenmaier/Ulm	43,5	6,5	Elstner/Spaichingen	47,0	5,5
9.Pohl/Schw.Gmünd	42,5	6,5	21.Brettschneider/Essl.	43,0	5,5
10.R.Müller/Schorndorf	53,0	6,0	22.Berteit/Botnang	42,0	5,5
11.Fochtler/Schw.Gmünd			Schlotterbeck/K'furt	42,0	5,5
	49,5	6,0	24.Sauer/Eislingen	34,0	5,5
12.Teufel/Tamm	47,0	6,0	25.Tscharotschkin/Metz.	51,0	5,0
13.Barwey/Stuttgart	44,5	6,0	26.Scharrer/Esslingen	50,5	5,0
Dewenter/Esslingen	44,5	6,0	27.Kögler/Tübingen	48,5	5,0
15.Göhler/Ostfildern	43,0	6,0	28.Rupp/Faurndau	47,5	5,0
			29.Kaul/Esslingen	44,5	5,0
			30.Preissler/Pfullingen	42,5	5,0

vor weiteren 51 Teilnehmern.
R.Stritzelberger

Jürgen Brunner neuer Reutlinger Stadtmeister

Bei der zum dritten Mal ausgetragenen offenen Stadtmeisterschaft von Reutlingen gingen Titel und Pokal erstmals nach auswärts. Jürgen Brunner vom VfL Sindelfingen ist neuer Stadtmeister. Kein ausgesprochener Turnierfavorit war Jürgen Brunner, überzeugte aber seine Mitspieler mit 5 Siegen und 2 Remis. Dieses Ergebnis führte zum ungeteilten 1. Platz.
43 Schachfreunde aus 15 Vereinen hatten an diesem Turnier teilgenommen. Es wurden Preise von etwa 1000 DM gewonnen.
Bis in die Schlussrunde mischte Andreas Fritz (BW Reutlingen) an der Spitze mit. Der Pokal, gestiftet von der Stadt Reutlingen, war zum Greifen nahe, gegen Reinhard Lindenmaier (Ulm) holte sich Andreas Fritz seine erste Niederlage. Er mußte sich mit 5,5 Punkten und dem 2. Platz zufrieden geben.
Die Abschlußtabelle:

1.Brunner	31,0	6,0	15.Zobel	27,0	4,0
2.A.Fritz	30,5	5,5	16.Krämer	25,5	4,0
3.Schwierskott	27,5	5,5	17.Steibli	25,0	4,0
Lindenmaier	27,5	5,5	18.Zappe	24,0	4,0
5.Macher	29,5	5,0	19.T.Jenke	23,35	4,0
Junginger	29,5	5,0	20.Rüger	22,5	4,0
7.Stauffenberger	27,5	5,0	21.Scherer	26,5	3,5
8.Paucke	29,5	4,5	22.Nagel	26,0	3,5
9.Hablizel	28,0	4,5	Preissler	26,0	3,5
10.Rinderknecht	27,0	4,5	24.Portscheller	25,0	3,5
11.Nagelsdiek	24,5	4,5	25.Latzke	23,5	3,5
12.Kreutter	33,5	4,0	26.Jaschik	22,0	3,5
13.Ziese	28,5	4,0	27.Höfer	20,5	3,5
14.Langer	28,0	4,0			

vor weiteren 16 Teilnehmern.
Hans Pietsch

Frolik gewinnt in Pfullingen

Endstand 1. Pfullinger Sommerblitzturnier

1.Frolik/Tübingen	50,5	7,0	8.Ehmsen	48,5	5,5
2.Nägele/Pfullingen	48,0	7,0	9.Schäfer-Frey/Tübingen		
3.B.Einwiller/Pfullingen				45,0	5,5
	47,5	7,0	10.Gerakakis/Pfullingen		
4.Keck/Pfullingen	51,5	6,0		43,0	5,5
5.D.Einwiller/Pfullingen			11.T.Jenke/ZZ Reutlingen		
	51,0	6,0		41,0	5,5
6.Schmoll/Steinlach	50,5	6,0	12.H.Jenke/Pfullingen	46,0	5,0
7.Dr.Kimmerle/Pfullingen			13.Wieland/Pfullingen	40,0	5,0
	48,5	6,0	Kull/Pfullingen	40,0	5,0
15.Mayer/Pliezhausen	38,0	5,0	23.Dors/Pfullingen	32,0	4,0
16.Csillag/Grafenberg	34,0	5,0	24.Michaelis/Pfullingen	29,5	4,0
17.Polivka/SV Reutlingen			25.Konya/Pfullingen	35,5	3,5
	46,0	4,5	26.Arndt/Pfullingen	33,5	3,5
18.Weipert/Pfullingen	35,5	4,5	27.A.Nagelsdiek/Pfullingen		
19.Varszegi/Pfullingen	42,5	4,0		42,5	3,0
20.Ercelebi/Pfullingen	40,0	4,0	28.Bosinski/Pfullingen	33,0	3,0
21.Nisle/Pfullingen	37,5	4,0	29.Baur/Pfullingen	30,5	3,0
22.Wannke/Pfullingen	35,5	4,0	30.Nothacker/Pfullingen		2,0
			31.Wursche		1,0

Gespielt wurden 9 Runden nach Schweizer System
Dieter Einwiller

Ingo-Auswertungen
Vereinsturnier SSF 1879

Gruppe A			
Wolf	8,5/11	72	78-51
Rädeker	8,5/11	71	80-74
Fritsch	7,5/11	81	80-48
Stengelin	7,0/11	83	93-52
J.Gabriel	7,0/11	83	96- 4
H.Schmid	6,5/11	88	94-78
Höschele	5,5/11	98	91-85
Sauermann	4,5/11	106	99-45
Dr.Gackenholz	3,5/11	114	112-27
Hartmann	3,5/11	114	109-23
Pangritz	3,0/11	120	108-34
Bareiß	1,0/11	136	126-38
Gruppe B			
Warthmann	9,5/11	90	93-33
Faßmann	8,0/11	102	112-40
Förster	7,0/11	111	116/17
Zschorsch	6,5/11	115	128-42
Wiech	6,5/11	117	107-54
Großmann	6,0/11	120	117-17
Koch	5,0/11	130	122-31
J.Rieder	4,5/11	132	140-47
Distel	4,5/11	132	139-23
Marsch	3,0/11	147	137-20
Lotz	3,0/11	147	141-45
Schwan	2,5/11	151	141-40
Gruppe C			
Wohlt	7,5/10	125	132-33
Brauner	7,0/10	131	131-28
Hartlieb	6,5/10	134	141- 8
Kuhnke	5,0/10	148	152/16
Kuntze	5,0/11	150	142-12
Eberhard	4,0/ 9	155	149-32
Götze	4,5/10	153	158-17
Simminger	4,0/10	158	157- 9
Küstler	3,5/10	163	162-20
Pech	3,5/10	163	162-36
Charisius	3,5/ 9	160	150-13
Gruppe D			
Frings	8,0/10	142	142/10
Dr.Volkmann	6,0/10	157	173- 2
Rieger	7,0/11	156	162-20
Siegle	6,5/11	160	160/11
Schnell	6,5/11	158	173-??
A.Koch	6,0/10	163	167-10
App	5,5/11	172	160- 1
Nady	5,0/10	167	179- 8
Hellmann	4,5/11	179	169-14
Weisensel	4,0/11	183	180-21
Haro	3,0/11	191	191/11
Pilawa	2,0/11	203	180- 6
Gruppe E			
Svetec	7,5/8	149	149/ 8
Steinhart	7,0/8	155	175-26
Kaiser	6,0/8	162	167/14
Farin	4,5/8	183	187-12
Schaible	3,5/8	195	189-10
B.Schmitt	3,0/8	202	193- 4
Vogl	2,5/8	205	205/ 8
Nusch	2,0/8	226	232- 8
Böttcher	0,0/8	239	239/ 8
Stichkampf Gruppe A			
Rädeker	3,0/4	53	75-75
Wolf	1,0/4	105	83-52

Terminvorschau

Information zum Schwarzwald-Open vom 04.07.–16.07.89 in Altensteig

Als Teilnehmer am Mephisto-Großmeisterturnier von 04.–16.07.89 in Altensteig stehen bisher fest:

GM Smbat Lputian/UdSSR	Elo 2610
GM Lubomir Ftacnik/CSSR	2550
GM Andras Adorjan/Ungarn	2525
GM Stefan Mohr/Sindelfingen	2530
IM Anthony Kosten/England	2530
IM Lukas Brunner/BR Deutschland	2425
IM Klaus Bischoff/München	2505
GM Stefan Kindermann/BR Deutschland	2515
IM Markus Stangl/BR Deutschland	2375
GM Matthias Wahls/BR Deutschland	2515
IM Gilles Miralles/Frankreich	2400
GM Alon Greenfeld/Israel	2550

Damit wäre der Durchschnitt von 2501 = Kategorie 11 erreicht. Der Stand der angegebenen Elo-Zahlen ist der 01.01.89. Da die Elo-Liste per 01.07.89 gilt, können leichte Verschiebungen eintreten. Durch die enormen Steigerungen von Brunner und Stangl ist die Kategorie 11 erreicht.
Josef Beutelhoff

2. Alexander Kunig-Gedächtnis-Blitzturnier am 17. Juni 1989

Liebe Schachfreunde,
zum Gedenken an unseren 1986 verstorbenen Vereinsgründer und unermüdlichen Schachlehrer Alexander Kunig möchten wir unser 2. Alexander Kunig-Gedächtnis-Blitzturnier durchführen, zu dem wir alle Vereine herzlich einladen.
Termin: Samstag, 17.06.89 um 9.30 Uhr
Spielort: Gemeindehalle 7165 Fichtenberg
Modus:
5-Minuten-Blitzschach nach FIDE-Regeln.
Einzel- und Mannschaftswertung (4 Spieler).
Gespielt wird in 2 Gruppen:
Gruppe A: Kreis-, Bezirk-, Land und höher
Gruppe B: C-, B-, A-Klasse

Startgeld: 30,-- DM pro Mannschaft
Anmeldung:
Um besser vorplanen zu können, bitten wir um Voranmeldung bis 15.06.89!!!
Telefonishe Auskunft und Anmeldung bei A.Illing, ☎07192/5164
Meldeschluß am Spieltag 9.15 Uhr.
Spielmaterial:
UNBEDINGT MITBRINGEN 2 Spielsets pro Mannschaft!!!
Preise:
Schöne Pokale und Sachpreise.

1. Preis je Gruppe:	1 Pokal und 4 Kleinpokale
2. Preis je Gruppe:	1 Pokal und 4 Kleinpokale
3. Preis je Gruppe:	1 Pokal und 4 Kleinpokale
4. Preis je Gruppe:	1 Pokal
5. Preis je Gruppe:	1 Pokal
1. Brettsieger je Gruppe:	1 Kleinpokal
Sonderpreis:	Alexander-Kunig-Wanderpokal

Unabhängig von den Turnierpreisen werden unter den Einzelspielern wertvolle Sachpreise verlost (jeder Teilnehmer bekommt eine Losnummer).
Für das leibliche Wohl über die Dauer des Turniers ist bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen eine gute Anreise nach Fichtenberg.
Schachverein Fichtenberg 1959 e.V.

Schnellturnier in Möglingen

Auch dieses Jahr veranstalten die Schachfreunde Möglingen am 17. Juni das Einladungsturnier um den Möglinger Wanderpokal.
Zu diesem turnier möchten wir Sie hiermit recht herzlich einladen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns spätestens bis zum 28. Mai Ihre Zusage geben könnten, damit uns Zeit bleibt, eventuell andere Vereine anzusprechen.
Austragungsort: Bürgerhaus Möglingen (kleiner Saal)
Termin: 17.06.89, Beginn 9.00 Uhr
Teilnehmer: ca. 20 Mannschaften mit je 4 Spielern
Bedenkzeit: 20 Minuten pro Spieler und Partie
Spielmodus:
7 Runden nach Schweizer System mit Mannschafts- und Einzelwertung.
Bei Punktgleichheit in der Einzelwertung it die Plazierung der Mannschaft entscheidend.
Spielmaterial: Bitte 2 kompl. Sätze je Mannschaft mitbringen.
Startgeld:
15 DM pro Mannschaft. Bitte überweisen
Girokonto-Nr. 35517000 Möglinger Bank BLZ 60462808
Girokonto-Nr. 9670912 KSK BLZ 604 500 50
Anmeldung:
schriftlich bei Peter Münchow, Sudetenstr. 15, 7145 Markgröningen
tel. ☎07145/8290
Da dieses Turnier jedes Jahr eine sehr große Resonanz erfährt, möchten wir Sie bitten, sich rechtzeitig anzumelden um eine garantierte Teilnahme zu erreichen.
Preise:
5 Mannschaftspreise; Einzelpreise für die besten 5 Spieler an den Brettern 1–4.
Mittgessen:
Das Mittagessen kann bei uns eingenommen werden (es stehen 2 Gerichte zur Auswahl).
Außerdem wird das Turnier den ganzen Tag mit Getränken, kleinen Imbissen sowie Kaffee und Kuchen bewirtschaftet.
Peter Münchow

Schnellturnier beim SC Rochade Metzingen

Am 17. Juni 1989 veranstaltet der Schachclub "Rochade" Metzingen e.V. sein zweites Schnellschachturnier für alle Schachfreunde. Um die Chancengleichheit zu wahren, ist die Teilnahme auf Spieler begrenzt, die in der Verbandsrunde 1988/89 in der B-Klasse oder gar nicht aktiv gespielt haben. Ihnen soll die Gelegenheit geboten werden, unter gleichstarken Spielern Erfahrungen in der Turnierpraxis zu sammeln.
Als jüngster Schachverein im Schachkreis Reutlingen/Tübingen erhofft sich der SC Rochade, daß über dieses Turnier weitere Spieler zum Verein stoßen. Das Turnier findet am Samstag, den 17. Juni 1989 ab 9.30 Uhr im Veranstaltungsraum der Kreissparkasse in Metzingen (gegenüber dem Bahnhof) statt.
Modus:
Sieben oder neun Runden (abhängig von der Teilnehmerzahl) Schweizer System, 15 Minuten Bedenkzeit, normale Turnierregeln (keine Blitzschachregeln).
Es gibt **Preise** für die Erstplazierten. Das **Startgeld** beträgt DM 5,-- pro Person. Maximal 50 Teilnehmer sind zugelassen. Falls mehr Meldungen vorliegen, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.
Voranmeldung erbeten an:
Gerhard-Klaus Koch, Breitwiesenstr. 34, 7430 Metzingen, ☎07123/4798.
Joachim Neubert

Offenes Winnender Jugend-Schachturnier mit Mannschaftspokal

Am Sonntag, dem 18. Juni 1989 findet das diesjährige Offene Winnender Jugend-Schachturnier statt.
Altersgrenze:
19 Jahre
Austragungsmodus: 7 Runden Schweizer System
Altergruppeneinteilung:
1. Gruppe: 19+18+17+16 Jahre
2. Gruppe: 15+14+13 Jahre
3. Gruppe: bis 12 Jahre

Spielzeit:
20 Minuten Schnellpartien pro Spieler.
Spielamterial:
Für je 2 Spieler aus 1 Verein 1 Garnitur (Figurensatz, Plane, Uhr) mitbringen.
Gebühren: Startgeld pro Jugendlichen 5,-- DM
Spielort:
7057 Winnenden (zwischen Stuttgart und Backnang an der B 14 in der alten Oberschule (Nähe Zentrum, Schloßbrunnen) Schloßstr. 14 (gegenüber vom Neubau des Rathauses) Zimmer Nr. 8 zur Anmeldung.
Bewirtung:
Für kostengünstige Bewirtung ist gesorgt.
Beginn/Ende:
Sonntag, Anmeldung von 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr.
Beginn 1. Runde 9.20 Uhr/ 12.00 Uhr Mittagspause (1/2 Std. vor Ort) Ende der 7. und letzten Runde um ca. 14.45 Uhr/evtl. Stichkämpfe um die Preisplätze (2x10 Minuten-Partien)/Siegerehrung gegen 15.00 Uhr.
Preise:
Mannschaftspokal – Geldpreise oder Sachpreise – neueste Schachbücher zur freien Auswahl – Bücherfonds wertmäßig über 2500 DM, Medaillen, Urkunden, Trostpreise.
–die ersten Drei jeder Gruppe erhalten:
Geldpreise oder Schachbücher (freie Auswahl), Pokale, Urkunden.
–Mannschaftspokal für die beste 3er-Mannschaft aus einem Verein, gezählt werden die Plätze, egal in welcher Altersgruppe (Summe der Plätze!!!). Gibt es punktgleiche Mannschaften, so hat die Mannschaft den Pokal gewonnen, die die meisten Sieger (1. Plätze) hat. Danach falls nötig, erfolgt ein Stichkampf der jeweiligen 3er-Mannschaften.
weitere Preise:
Ehrenpreis für den jüngsten Teilnehmer/in.
–besonderer Buchpreis für den Fahrer, der die weiteste Entfernung zurückgelegt hat.
–Ehrenpreise, die unter den Nichtpreisträgern verlost werden.
–bei Interesse findet ein Rundenturnier zusätzlich unter den Fahrern statt. (Modus wird in Absprache an Ort und Stelle mit den Fahrern festgelegt.). Auch hier für den ersten ein Buchpreis.
Vorabanmeldungen sind erwünscht, garantieren die Teilnahme, verpflichten den Anmelder zu nichts. Aus räumlichen und organisatorischen Gründen maximale Teilnehmerzahl 120!!!
Karl-Heinz Kocher

1. Ammerbucher Schnellschach-Open

Wir laden alle Schachfreunde der näheren und ferneren Umgebung herzlich ein zu einem attraktiven Turnier – für das man nicht einmal ein Wochenende opfern muß.
Modus:
Schweizer System, 7 Runden, Schnellschachregeln der FIDE (30 Minuten pro Spieler, 25 Minuten Schreibpflicht)
Termine:
jeweils Dienstag, 19.00 Uhr am 20.06.89 (4 Runden) und am 27.06.89 (3 Runden).
Ort:
Gasthof "Hirsch", 7403 Ammerbuch-Altingen, Tailfinger Str. 4
Startgeld:
Erwachsene 10,-- DM, Studenten, Schüler, Jugendspieler 5,-- DM.
Reuegeld: 10,-- DM
Meldung:
bis Dienstag, 20.06.89 um 18.45 im Turniersaal. Voranmeldung erwünscht.
Preise:
1. Preis: 40 % der Startgelder – mindestens 150,-- DM.
2. Preis: 30 % der Startgelder; 3. Preis 20 %; 4. Preis 10 %.
Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.
Auskünfte (z.B. Wegbeschreibung):
Kurt Rothmund, ☎07032/72288

Backnanger Straßenfest-Blitzturnier

Der Schachverein Backnang lädt zum Vierer-Mannschaftsblitzturnier anläßlich des 19. Backnanger Straßenfestes ein.
Termin: Sonntag, 25.06.89 um 13.00 Uhr
Spielort:
Vereinshaus der Stadt Backnang, Eduard-Breuninger-Str. 13, 7150 Backnang
Spielmodus:
5-Minuten-Blitzschach nach FIDE-Regeln
Mannschaftswertung und Einzelwertung an Brett 1 – 4
Spielmaterial:
Jede Mannschaft bitte zwei komplette Spielgarnituren mitbringen
Startgeld: 20 DM pro Mannschaft
Preise:

1. Platz in der Mannschaftswertung	200 DM
2. Platz in der Mannschaftswertung	100 DM
3. Platz in der Mannschaftswertung	50 DM

sowie Sachpreise für die Sieger an Brett 1 – 4

Anmeldung:
Das Turnier ist begrenzt auf 25 Vierermannschaften, Voranmeldung ist deshalb erwünscht.
Bitte schriftlich oder telefonisch bei Gerhard Kunz, Sulzbacher Str. 48, 7150 Backnang, ☎07191/64710 tagsüber.
Herzliche Einladung ergeht auch an ihre Familienangehörigen, die sich auf dem Backnanger Straßenfest, während unseres Blitzturniers, gut unterhalten werden.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Gerhard Kunz

Offenes "Open-Air" Einzel-Blitzturnier um die Hohenloher Meisterschaft

Der Schachclub Künzelsau veranstaltet zum siebten Mal das offene Turnier um die Hohenloher Blitz-Meisterschaft.
Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr auch diesmal wieder als "Open-Air"-Turnier bei sicherlich schönem Sommerwetter am letzten Juni-Sonntag.
Termin: Sonntag, 25. Juni 1989, 9.15 Uhr.
Anmeldung: bis 15 Minuten vor Turnierbeginn,
besser schriftlich vorab bei der Turnierleitung
Ort: Künzelsau, in der Keltergasse, hinter dem Rathaus
Modus:
Bedenkzeit 5 Minuten je Spieler
Vorrunde und Hauptrunde in mehreren Gruppen, Ende gegen 13.00 Uhr
Startgeld: Erwachsene 15,-- DM, Jugendliche 10,-- DM,
Preise:
1. Platz 100 DM und Wanderpokal für den Sieger, Sachpreise für weitere Teilnehmer (abhängig von der Teilnehmerzahl). Das Startgeld wird zu 100 % wieder ausgeschüttet.
Informationen und Voranmeldung bei
Wolfgang Slominski, Weinsteige 8, 7118 Künzelsau, ☎07940/3139.

„Open-Air" Blitzturnier 88 im Zentrum von Künzelsau

Wolfgang Slominski

Simultanveranstaltung mit GM Ralf Lau in Rottenburg

am Freitag, 30.06.89 um 20.00 Uhr in der Zehntscheuer in Rottenburg
Hallo Schachfreunde,
zu unserem 10-jährigen Jubiläum haben wir uns folgendes einfallen lassen. Ein Großmeister, möglichst groß und nicht zu teuer, sollte her, um der 6. Offenen Rottenburger Stadtmeisterschaft am 01./02.07.89 ein besonderes Bonbon hinzuzufügen.
In Großmeister Lau wurden wir fündig. Er wird an 30 Brettern spielen, wobei wir ca. 20 Bretter für Spieler ddes Kreises Reutlingen/Tübingen eingeplant haben. jedem Verein stehen also ein bis zwei Plätze zu (in Ausnahmefällen und in Abhängigkeit von der Nachfrage auch mehr). Meldet Euch rasch, damit uns zeit zum Disponieren bleibt. Die **Startgebühr** beträgt 20,-- DM pro Brett.
Meldeschluß für die Simultanveranstaltung ist der 15.06.89, für die Stadtmeisterschaft eine Stunde vor Turnierbeginn am Samstag um 13.00 Uhr.
Anmeldung bei:
Andreas Rohr, ☎07131/572387 od. 07451/7992.
Mit der Anmeldung zum Simultanturnier muß die Überweisung dr Startgebühr erfolgen. Kto. KSK Tübingen nr. 2158510 der Schachfreunde Springer Rottenburg.
Thomas Henkel

2. Offenes Neckar-Erms-Turnier der SF 1947 Neckartenzlingen e.V.

Die Schachfreunde 1947 Neckartenzlingen e.V. laden Schachspieler aus Nah und Fern zu ihrem 2. Neckar-Erm-Turnier ein-
Spielmodus: 15-Minuten-Partien, 9 Runden Schweizer System
Spieltermin: Samstag, 01. Juli 1989
Beginn: 9.00 Uhr
Spiellokal:
Kelter Neckartenzlingen, Kelterplatz, 7449 Neckartenzlingen
Teilnehmer: maximal 120 Teilnehmer
Startgeld: bei Voranmeldung 15 DM, bei Turnierbeginn 18 DM
Preise: 100 % Gewinnausschüttung
Garantiert sind: 1. Preis 300 DM, 2. Preis 200 DM, 3. Preis 150 DM, 4. Preis 100 DM, ..., dazu viele schöne Sachpreise. Die Preise können sich entsprechend der Teilnehmerzahl erhöhen.
Anmeldung und Informationen:
schriftlich oder telefonische bei
Dietmar Guski, Mörikestr. 97, 7440 Nürtingen, ☎07022/63374 oder
Ernst Kunert, Reifen-Richter, Neckartenzlinger Str. 47, 7445 Bempflingen, ☎07123/31032
Für Essen und Trinken wird reichlich gesorgt.
Das Turnier wird mit Computer ausgewertet.
Udo Ruprich

6. Offene Rottenburger Stadtmeisterschaft

Datum: Sa./So. 01./02. Juli 1989
Ort:
Kreuzerfeldschule Rottenburg, Gelber Kreidebusen
Beginn: Samstag 14.00 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr
Spielmodus:
11 Runden Schweizer System, 5 am Samstag, 6 am Sonntag, 30 Minuen Bedenkzeit pro Spieler und Partie, normale Turnierregeln (keine Blitzregeln).
Startgeld:
20,-- DM Erwachsene, 15,-- DM Jugendliche, zu zahlen am Spieltag.
Reuegeld:
20,-- DM pro Spieler, wird nach ordnungsgemäßer Beendigung des Turniers zurückerstattet.
Preise:
1. Preis: Wanderpokal der Stadt Rottenburg + 500,-- DM, weitere Geld- und Sachpreise, 100 % Startgeldausschüttung.
Sonderpreises für den besten Jugendlichen, den besten Senior, die beste Dame (nur, wenn mindestens 3 Spieler in der jeweiligen Sparte teilnehmen).
Extraangebote:
vielseitige Bewirtung. Am Freitag, den 30. Juni findet ein Simultanturnier mit einem GM statt (unbedingt Voranmeldung)
Teilnehmer:
Anzahl begrenzt auf 100, Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.
Anmeldung:
bei Andreas Rohr, Güldensteinstr. 16, 7100 Heilbronn-Sontheim, ☎ 07131/572387 oder ☎07451/7992

Sommerpokal der SG Schönbuch e. V.

Die SG Schönbuch e. V. veranstaltet auch dieses Jahr während der Sommerpause ein Pokalturnier für alle Daheimgebliebenen, alle, die schon vom Urlaub zurück oder noch nicht im Urlaub sind. Damit soll wieder die "Saure-gurkenzeit" überbrückt werden.
Beginn: Freitag, 07.07.89 um 20.30 Uhr.
Weitere Termine:
14.07.89; 21.07.89; 28.07.89 und 04.08.89 jeweils um 20.30 Uhr.
Spielort:
Hotel Botenfischer, Nagolder Str. 14, 7033 Herrenberg, ☎07032/32814
Modus:
5 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 1 Stunde pro Partie und Spieler.
Preise:
Der Sieger erhält den Sommerpokal, zusätzlich 100 DM; weitere Preise je nach Beteiligung.
Startgeld:
10,-- DM; Reuegeld 30,-- DM. Bei ordnungsgemäßer Durchführung des Turniers wird das Reuegeld wieder in voller Höhe erstattet, bei einmaligem unentschuldigten Fehlen verfallen 15 DM, im Wiederholungsfall der Rest.
Anmeldung:
Bei Norbert Zipperer, Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg, ☎07032/32771.
Das Teilnehmerfeld ist auf 36 Teilnehmer begrenzt.
Erwin Franz

3. Internationales Schwarzwald-Schach-Open

Altensteig vom 8. - 16. Juli 1989 mit GM/IM/FM

1987:
1.Sieger: IM Heribert Franke, Sindelfingen
2.Sieger: IM Danilo Polajzer, Jugoslawien
3. Sieger: Frank Zeller, Ulm
1988:
1.Sieger: IM Pavel Blastny, CSSR
2.Sieger: IM Mladen Muse, Berlin
3.Sieger: IM Bernd Schneider, Solingen
122 Teilnehmer, 14 Titelträger, Marc Werner holte eine IM-Norm
Spielort:
Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 70
Modus:
9 Runden Schweizer System nach der neuen FIDE-Regel
40 Züge in 2 Stunden, 60 Züge in 3 Stunden, Hängepartien 20 Züge pro Stunde

Termine:
1. Runde 8. Juli 14 Uhr; 2. Runde 9. Juli 14 Uhr usw.
9. Runde: 16. Juli 1989 10 Uhr, anschließend Siegerehrung
Preise:
1. Platz 2500 DM, 2. Platz 1500 DM 3. Platz 1000 DM
4. Platz 700 DM, 5. Platz 500 DM, 6. Platz 300 DM
7. - 16. Platz je 100 DM, 17. - 26. Platz je 50 DM
1. Platz A-Jugend 100 DM, 1. Platz B-Jugend 100 DM
1. Platz C-Jugend 100 DM, 1. Platz Senioren 100 DM
1. Platz Damen 100 DM
Gesamt DM 8500.
Der 1. Preis ist garantiert. Die weiteren Preise werden ab 100 zahlenden Teilnehmern ebenfalls garantiert.
Bei weniger Teilnehmern werden die Preise entsprechend angepaßt.
Startgeld:
80 DM für Erwachsene, 50 DM für Jugendliche
GM/IM/und ELO-Träger über 2350 frei.
Meldungen:
Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Kreissparkasse Nr. 1066421, BLZ 606 510 70, SCC Altensteig/Schachabteilung c/o Josef Beutelhoff, Grenzweg 7, 7272 Altensteig, ☎07453/6898 privat oder /7453/273-0 Jugenddorf
Wir bieten:
Mitfahrerservice, 90 preisgünstige Unterkunftsplätze im Jugenddorf, vorrangig für Jugendliche und Studenten, Hotels der mittleren Preisklasse, preisgünstige Verpflegung im Jugenddorf.
Das Turnier ist auf 200 Teilnehmer begrenzt, eine schnelle Anmeldung ist empfehlenswert.
Fordern Sie bitte weitere Informationen an.
Josef Beutelhoff
Vorsitzender der Schachabteilung SCC Altensteig

18. Spaichinger Pokalturnier
Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier 1989

Zu diesem Wochenendschnellturnier laden wir Sie sehr herzlich ein.
Spieltage:
Samstag, 19. August 1989 ab 14 Uhr und Sonntag, 20. August 1989
Austragungsort:
Aula der Realschule, Bahnhofstr., 7208 Spaichingen.
Durchführung:
Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten pro Partie und Spieler, es gelten die FIDE-Blitzregeln, Buchholzwertung, zusätzliche Mannschaftswertung (die vier punktbesten Spieler der gleichen Vereinszugehörigkeit).
Teilnehmerzahl: begrenzt auf 200 Spieler.
Startgeld: DM 20,--.
Preise:
Einzelwertung: 1.Platz Pokal und Geldpreis 500 DM; 2.Platz DM 400,--, 3.Platz DM 300,--, 4.Platz DM 200,-- 5.Platz DM 100,-- außerdem zahlreiche Sachpreise.
Mannschaftswertung: Pokal.
Anmeldung bei:
Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 7209 Aixheim, ☎07424/84757.
Der Schachring Spaichingen freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine gute Anreise. Wir werden uns bemühen, Ihren Aufenthalt in Spaichingen so angenehm wie möglich zu gestalten.
Herbert Elstner

Offene Esslinger Schachmeisterschft
vom 02.09.89 – 28.10.89

Modus:
7 Runden Schweizer System – mit Ingo-Auswertung.
Bedenkzeit 2 Std./40 Züge + 30 Minuten pro Spieler.
Es gelten die Regeln des Weltschachbundes unter Berücksichtigung der Blitzschachregel mit einigen Ausnahmen (s. TO). Notation ist bis zum Schluß der Partie vorgeschrieben.
Termine:
1. Rd. Samstag, 02.09.89 9.00 Uhr
2. Rd. Samstag, 02.09.89 14.30 Uhr
3. Rd. Samstag, 16.09.89 9.00 Uhr
4. Rd. Samstag, 16.09.89 14.30 Uhr
5. Rd. Samstag, 30.09.89 14.00 Uhr
6. Rd. Samstag, 14.10.89 14.00 Uhr
7. Rd. Samstag, 28.10.89 14.00 Uhr.

Preise:
1. Platz DM 700 + Ehrenpreis der Stadt Esslingen
2. Platz DM 500 + Ehrenpreis der Stadt Esslingen
3. Platz DM 300 + Ehrenpreis der Stadt Esslingen
4. Platz DM 200; 5. Platz DM 100

Nachfolgende Sonderpreise werden bei einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Spielern je Sparte, ausgeschüttet.
Schüler (Stichtag 1.9.70) 1. Platz DM 70; 2. Platz DM 30
Damen: 1. Platz DM 70
Senioren (Stichtag 1.9.29) 1. Platz DM 70.
Weitere Sachpreise nach Erstzugriffsrecht vergeben. Wenn ein Spieler 2 Geldpreise gewinnt, verfällt einer wahlweise zugunsten des Nächstplazierten.
Startgeld: Erwachsene DM 30; Schüler DM 15; DM 5,-- zusätzlich für Anmeldung nach dem 25.08.89
Reuegeld:
DM 30,-- verfällt bei einmaligem, unentschuldigten Nichtantritt zur Partie. Bei zweimaligem, unentschuldigten Nichtantritt wird der Teilnehmer aus dem Turnier ausgeschlossen.
Anmeldung:
erfolgt unter dem Stichwort "Schachmeisterschaft" mit der Überweisung des Start- und Reuegeldes und der Angabe der Spielstärke bis 25.8.89 auf nachfolgendes Sonderkonto "Esslinger Schachmeisterschaft", Kreissparkasse Esslingen Nr. 62 35 66 BLZ 611 500 20.
Teilnehmerzahl ist auf 100 Spieler beschränkt
Spielort:
Zentrum Zell, Alleenstr. 1, 7300 Esslingen-Zell.
Turnierleitung:
Helmut Morgen, ☎0711/376869
Hartmut Hehn, ☎0711/318453
Helmut Morgen

Wormser Königsspiele 1989
Auch im 111jährigen Bestehen des Vereins wieder in der Backfischwoche mit 5 Veranstaltungen

Programm

A) Di 29.8.1989, 20 Uhr:
Fröhliches Schach für jung und alt und Gäste des Backfischfestes 15-Min.-Schnellturnier in der Neusatzschule, Andreasring 5 (neben „Hochstift")

B) Fr 1.9.1989, 20 Uhr:
Backfischfest-Blitzturnier in A- und B-Gruppe. Bretteinsatz: DM 5; 1.-3. Geldpreise und Urkunden; Spielort wie vor.

Sa 2.9.1989, 10 Uhr:
Stadtbesichtigung f. Gäste - Treffpunkt Domplatz (gegenüber Jugendherberge)

C) Sa 2.9.1989, 13.30 Uhr:
Tag der Jugend und Senioren - Jugend-, Schüler und Senioren-Schnellturniere (15 Min., 7 Rd CH) 1.-3. Geldpreise und Urkunden, 4.-5. Buchpreise, Sonderpreis für den ältesten Senior und die beste Dame. Bretteinsatz: DM 5,–. Gasthaus „Treffpunkt" WO-Horchheim, Siemensstr. 1-3 (Zufahrt beschildert) Anfahrt von Stadtmitte, nach Tankstelle 2. Straße links ab.

D) So 3.9.1989, 10 Uhr:
Hauptturnier 20 Min-Schnellturnier, 7 Runden CH, Horten-Pokal, **A)** Ingo bis 129 - **B)** Ingo ab 130. Festpreise: A: 1-3 300/200/100, 4-10 Sach- und Weinpreise, 1-5 Urkunden; B: 1-3 DM 200/150/100;,4-10 Sach- und Weinpreise;,1-5 Urkunden, Sonderpreise für die beste Dame.
Bretteinsatz: A: DM 20,–; **B:** DM 10,–.
Die Sieger der Gruppe A + B erhalten einen Freizeitscheck „Das goldene Wochenende für Zwei" mit der Berechtigung von 2 kostenlosen Übernachtungen in europäischen Spitzenhotels bei freier Auswahl unter 200 5-Sterne-Luxus- oder Komforthotels. Der Inhaber zahlt lediglich die Speisen und Getränke.
Mittagessen: 12 - 13 Uhr im Lokal. Vorbestellungen nach Speisekarte zu Beginn des Turniers.

E) Problem-Preisausschreiben wird bei den Turnieren mit der Festschrift verteilt oder auf Wunsch zugeschickt. 1.-3. Urkunden und Buchpreise.

Voranmeldungen erwünscht.

Turnierleitung: Josef Wiatrek
Gesamtleitung/Info: Hubert Teupe, Postf. 23 21, 6520 Worms, ☎ 06241-4774 d, 06241-6029 p - TELEFAX: 06241-4776.

TERMINKALENDER

2. Quartal 1989

16.06.89 Offenes 30-Min.-Schnellturnier Heilbronner SchV (Runde 1-4)
17.06.89 evtl. Bezirksjugendliga Stuttgart 6. Runde
17.06.89 2. Alexander-Kunig-Gedächtnisblitzturnier in Fichtenberg
17.06.89 Schnellturner für Vierermannschaften in Möglingen
17.06.89 2. Schnellschachturnier Rochade Metzingen
18.06.89 Offenes Winnender Jugend-Schchturnier mit Mannschaftspokal20.06.89 1. Ammerbucher Schnellschach-Open (Runde 1–4)
23.06.89 Offenes 30-Min.-Schnellturnier Heilbronn (Fortsetzung)
25.06.89 Vierer pokalmannschaftsmeisterschaft 1989 Finale
25.06.89 Verbandsjugendliga 7. Runde
25.06.89 Blitzturnier um die Hohenloher Meisterschaft
25.06.89 2. Backnanger Straßenfest-Blitzturnier
27.06.89 Fortsetzung 1. Offenes Ammerbucher Schnellschach-Open
30.06.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier30.06.89 Offenes 15-Min.-Schnellturnier Heilbronner SchV
30.06.89 Simultanveranstaltung mit GM Ralf Lau in Rottenburg

3. Quartal 1989

01.07.89 evtl. Bezirksjugendliga Stuttgart 7. Runde
01.07.89 – 02.07.89 6. Rottenburger Stadtmeisterschaft
01.07.89 2.Offenes Neckar-Erms-Turnier in Neckartenzlingen
03.07.89 – 07.07.89 Grundlehrgang Übungsleiterausbildung
07.07.89 Beginn 3. Sommerpokal SG Schönbuch (bis 4.08.89)
07.07.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
08.07.89 – 16.07.89 3. Internationales Schwarzwald-Open in Altensteig

28.07.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
28.07.89 Offenes Blitzturnier Heilbronner SchV
05.08.89 – 13.08.89 Württ. Dameneinzelmeisterschaft 1989, Ausrichter Schachbezirk Stuttgart
04.08.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
12.08.89 – 20.08.89 Württ. Meisterturnier 1989
19.08.89 5. Open-Blitz Stuttgart-Vaihingen
19.08.89 – 20.08.89 18. Internationales Schnellturnier in Spaichingen
25.08.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
25.08.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
27.08.89 Finale Verbandsjugendliga
01.09.89 – 03.09.89 Rückkampf Baden/Württemberg – Norddeutscher Bund
01.09.89 – 09.09.89 5. Senioren-Turnier Stuttgart-Vaihingen
01.09.89 Offenes 30-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV (Rd. 1–4)
01.09.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
01.09.89 Schönbuch-Blitz 3. Runde
02.09.89 Beginn Offene Esslinger Schachmeisterschaft (bis 28.10.89)
08.09.89 – 10.09.89 Führungsseminar SVW
08.09.89 Offenes 30-Minuten-Schnellturnier Heilbronn (Rd. 5–7)
09.09.89 4. Tammer Open – Offenes Schnellschachturnier
15.09.89 – 17.09.89 Junioren-Vierländerturnier
15.09.89 Beginn Heilbronner Stadtmeisterschaft (bis 15.12.89)
29.09.89 – 01.10.89 Vorrunde DDMM 89 Gruppe Süd
29.09.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

4. Quartal 1989

06.10.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
14.10.89 Heuchelbergturnier in Leingarten
23.10.89 – 27.10.89 Prüfungslehrgang Übungsleiterausbildung
27.10.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
27.10.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
03.11.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
03.11.89 Schönbuch-Blitz 4. Runde mit Siegerehrung
24.11.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
01.12.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
04.12.89 – 08.12.89 Prüfungslehrgang Übungsleiterausbildung
22.12.89 Heilbronner Stadt-Blitzmeisterschaft
26.12.89 – 30.12.89 6. Int. Böblinger Open
29.12.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
29.12.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

Württembergische Jugendmeisterschaften 1989 in Hallwangen

Württ. Mädchenmeisterschaft
Simone Riestner 3. Pl., Ilona Sauer 2. Pl., Sonja Schröder 1. Pl.

Sieger Württ. A-Jugendmeisterschaft
Chr. Mann 1. Pl., Peter Oesterle 3. Pl., Jochen Schlenker 2. Pl.

Leserbrief

Betr.: Artikel "Über Merkmale des weiblichen oder männlichen Schachspiels" von Dipl.Phys. A. Csillag (Nr. 9/88, Seite 7)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in letzter Zeit ist ein Wort überstrapaziert und oft auch falsch angewandt worden, nämlich das Wort "Vorurteil". Eigentlich ist es ein Schutz, z.B. wenn man bei bestimmten Volksgruppen meint, daß sie stehlen, und man vorsichtig ist. Wenn dann beim Umgang mit diesen Menschen das Gegenteil bewiesen wird, umso besser, dann kann man dieses Vorurteil revidieren.
Wenn aber ein Jünger Caissas in Ihrer Schachzeitung schreibt, daß das Vorurteil des schwächeren Damenschachs nach Widerlegung schreit und er als "Beweis" nur hervorbringt, daß er es witzig fände, wenn die jüngste Polgar-Schwester Kasparow besiegen würde, dann schreit dies nämlich nach Widerlegung.
Ein Vorurteil kann nur durch Tatsachen oder Beweise revidiert werden. Diese sind aber zur Zeit nicht in der Hand des Herrn Csillag, sondern liegen vollkommen klar auf der Gegenseite, sonst hätte besagter Autor sie ja bekannt gegeben.
Also bringen wir Tatsachen:
Was es dem weiblichen Geschlecht verwehrt, geniale Schachspielerinnen hervorzubringen wie z.B. Capablanca, Aljechin, Morphy, Philidor, Fischer, Kasparow - es fällt nicht schwer, die Liste fortzusetzen -, das ist ganz einfach das viel frühere Einsetzen der Pubertät. Es fehlt ihnen dadurch, um in einem Gleichnis zu reden, der spätherbstliche Sonnenschein, der die Grad Öchsle noch hervorbringt, die aus einem guten Wein noch einen ausgezeichneten machen. Nach Abschluß der Pubertät hat die Natur andere Dinge mit den Menschen vor, nämlich das, was jeder Gärtner bejammert, wenn er sich z.B. einen sauberen Kiesweg angelegt hat und nach langer Abwesenheit sich seinen Weg wieder ansieht, oder auch was eine jährliche Volkszählung vor allem in Indien oder Südamerika offenbart. Dazu ist aber nichts weniger nötig als gerade Genialität. Diese Tatsache ist vollkommen gewiss und durchaus kein Vorurteil. Jeder Arzt wird sie bestätigen. Man hat ja schon versucht, den Eintritt der Pubertät hinauszuzögern, z.B. bei Turnerinnen, wie überhaupt mit den jungen Damen einiges manipuliert wird beim Sport, um sie zu größeren Leistungen zu bringen. Ich denke da nur an die sehr schmalhüftigen Sprinterinnen, die fast busenlosen Bodybildnerinnen und an die tiefen Stimmen einiger Schwimmerinnen. Wer weiß, was da noch alles vorgenommen wird!? Man kann mit Goethe sagen: "Der Frauen Schicksal ist beklagenswert" (Iphigenie 1. Akt).

Doch zurück zum Schach. Ihre vorzügliche Zeitschrift bringt jedem aufmerksamen Leser weitere Tatsachen: Z.B. Heft 9, Seite 33: Die amtierende Weltmeisterin Tschiburdanidse belegt beim "Berliner Sommer" Platz 103! Dabei hat sie noch 65 Elo-Punkte mehr als Zsuzsa Polgar. Hingegen setzt bei einer Simultanveranstaltung in Basel Weltmeister Kasparow von 35 Gegnern 32 matt - u.a. die Weltcup-Gewinnerin C. Schmidthausen und die deutsche Großmeisterin B. Hund - und macht nur 3 remi (Heft 6, Seite 21). Eine weitere Tatsache ist, daß nur wenige Frauen/Mädchen organisiert Schach spielen. Siehe Heft 9 Seite 39 "Workshop", 1. Tagesordnungspunkt. Dazu meine Meinung, die ich leider nicht beweisen kann: Es macht ihnen einfach nicht so viel Spaß wie den Jungs, sie haben andere Interessen!

Hochinteressant ist auch die Tatsache, daß Mädchen bei dem neuen Medium Home-Computer zwar die gleichen Startchancen wie die Jungen hatten - es begann ja alles erst vor 5 Jahren -, aber bei weitem nicht das Interesse zum Schreiben von Programmen entwickeln wie Jungs. Wenn man sich die Preisträger von selbstgeschriebenen Programmen z.B. in der Zeitschrift "64er" ansieht, dann ist das kein Druckfehler, sonst es sind tatsächlich fast immer nur "Preisträger". Z.B. in "64er" Nr 11/88 Seiten 152/153 sind die zehn besten Musikprogramme gekürt worden. Es sind zehn männliche Teilnehmer von 14 bis 21 Jahren! Also lassen die Damen hier schon wieder (bei einer ganz neuen, revolutionären Sache) den Zug abfahren und können später auch nur über eine Quotenregelung entsprechende Ausbildungsplätze besetzen. Etwas Neues anwenden - etwa ein Anwenderprogramm in einem Computer benutzen -, das können sie, da sind sie sogar Pioniere. Das klassische Beispiel ist Frau Benz, die das neuentwickelte Auto ihres Gatten gleich benutzte. Aber etwas benutzen und etwas entwickeln (schaffen), sind 2 Paar Schuhe. Aus dem gesagten ergibt sich, daß die 12jährige Judit Polgar den Weltmeister Kasparow nie entthronen wird. Die Natur schiebt ihr mit der Pubertät wieder einen Riegel vor, so sehr es auch den ehrgeizigen Herrn Papa ärgern wird. Es sei denn, Herr Kasparow wäre durch "Überlagerung" - um bei dem obigen Beispiel mit dem Wein zu bleiben - nicht mehr im Vollbesitz seiner Kräfte. Den Damen zum Trost sei ein Ausspruch des - gerade in Bezug auf sie so oft mißverstandenen - Philosophen A. Schopenhauer in Erinnerung gerufen: "Denn wie Fackeln und Feuerwerk vor der Sonne blaß und unscheinbar werden, so wird Geist, ja Genie und ebenfalls Schönheit überstrahlt und verdunkelt von der Güte des Herzens" (Schopenhauerbiographie von W. Abendroth S.69). Denn diese Eigenschaft, die sich in der Menschenliebe manifestiert, besitzt in höherem Maße das weibliche Geschlecht (Schopenh. Sämtl. Werke Inselverl. S. 722). Somit sind wir Männer also doch nur die Nr. 2. Ein unerwartetes Resultat der Recherche.

Otto Hägerich, Rheinböllen